



# EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA

SMALL PROJEKT FUND UND NETZWERKPROJEKTE  
BEST PRACTICE – BEISPIELE

FUNDUSZ MAŁYCH PROJEKTÓW I PROJEKTY  
SIECIOWE  
PRZYKŁADY DOBRZYCH PRAKTYK

# EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA

---

SMALL PROJEKT FUND UND NETZWERKPROJEKTE  
BEST PRACTICE – BEISPIELE

FUNDUSZ MAŁYCH PROJEKTÓW I PROJEKTY SIECIOWE  
PRZYKŁADY DOBRYCH PRAKTYK



SMALL PROJEKT FUND UND NETZWERKPROJEKTE

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)-Brandenburg 2007 – 2013 gefördert.

*Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.*

FRANKFURT (ODER) / GORZÓW WLKP. 2015





# INHALTSVERZEICHNIS / SPIS TREŚCI

1. Einführung / Wprowadzenie .....	8
2. Interview mit Dr. MARTIN WILKE, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) und Vorstandsvorsitzender der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA Mittlere Oder e.V. / Rozmowa z dr MARTINEM WILKE, nadburmistrzem miasta Frankfurt nad Odrą i Przewodniczącym Zarządu Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA Mittlere Oder e.V. ....	11
3. Interview mit JACEK WÓJCICKI, Stadtpräsident von Gorzów Wielkopolski und Vorsitzender des Vereins der Polnischen Gemeinden der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA / Wywiad z JACKIEM WÓJCICKIM, prezydentem Gorzowa Wielkopolskiego i przewodniczącym Stowarzyszenia Gmin Polskich Euroregionu „PRO EUROPA VIADRINA” .....	18
<b>4. Projekte 2009 – 2015 / Projekty 2009 – 2015:</b>	
Amt Barnim-Oderbruch / Związek Gminny Barnim-Oderbruch .....	24
Amt Brieskow-Finkenheers / Związek Gminny Brieskow-Finkenheers .....	26
Amt Odervorland / Związek Gminny Odervorland .....	28
Amr Schlaubetal / Związek Gminny Schlaubetal .....	30
Amt Seelow-Land / Związek Gminny Seelow-Land .....	32
Bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) gGmbH .....	34
Gmina Bledzew / Gemeinde Bledzew .....	36
Gmina Bogdaniec / Gemeinde Bogdaniec .....	38
Burg Beeskow Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises Oder-Spree .....	40
Colaborative e. V. Reichenow .....	42
Gmina Cybinka / Gemeinde Cybinka .....	44
Gmina Deszczno / Gemeinde Deszczno .....	46
Gmina Dobiegniew / Gemeinde Dobiegniew .....	48
Gmina Drezdenko / Gemeinde Drezdenko .....	50
Fanfarengarde Frankfurt (Oder) e.V. ....	52
Förderverein „Bernhardinum“ e. V. (Fürstenwalde) .....	54
Förderverein Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V. ....	56
Stadt Frankfurt (Oder) / Miasto Frankfurt nad Odrą .....	58

Stadt Friedland / Miasto Friedland .....	60
Miasto Gorzów Wielkopolski / Stadt Gorzów Wielkopolski .....	62
Gmina Górzycza / Gemeinde Górzycza .....	64
Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg .....	66
Imkerverein Bienenfreunde e.V. ....	68
Kleist-Gedenk- und Forschungsstätte e.V. ....	70
Gmina Kłodawa / Gemeinde Kłodawa .....	72
Kostrzyn nad Odrą / Kostrzyn an der Oder .....	74
Gmina Krzeszyce / Gemeinde Krzeszyce .....	76
KSB MOL e.V. (Wriezen) .....	78
Kultur GmbH Märkisch-Oderland (Seelow) .....	80
Landkreis Oder-Spree / Powiat Odra-Sprewa .....	82
Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V. ....	84
Gmina Lubiszyn / Gemeinde Lubiszyn .....	86
Gmina Lubniewice / Gemeinde Lubniewice .....	88
Gmina Międzyrzecz / Gemeinde Międzyrzecz .....	90
MöHRe e.V. (Reichenow-Möglin) .....	92
Naturschutzpark Märkische Schweiz e.V. (Buckow) .....	94
Ökospeicher Wulkow e.V. ....	96
Gmina Ośno Lubuskie / Gemeinde Ośno Lubuskie .....	98
pewobe GmbH Frankfurt (Oder) .....	100
Polizeipräsidium Land Brandenburg Frankfurt (Oder) .....	102
Powiat Gorzowski / Landkreis Gorzowski .....	104
Powiat Słubicki / Landkreis Słubice .....	106
Powiat Sulęciński / Landkreis Sulęciński .....	108
Gmina Przytoczna / Gemeinde Przytoczna .....	110
Gmina Pszczew / Gemeinde Pszczew .....	112
Gmina Rzepin / Gemeinde Rzepin .....	114
Gmina Santok / Gemeinde Santok .....	116
Stadt Seelow / Miasto Seelow .....	118
Gmina Skwierzyna / Gemeinde Skwierzyna .....	120
Gmina Słońsk / Gemeinde Słońsk .....	122
Gmina Słubice / Gemeinde Słubice .....	124
Gemeinde Stare Kurowo / Gmina Stare Kurowo .....	126

Steremat gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft GmbH Strausberg .....	128
Stiftung Europa Universität Viadrina .....	130
Gmina Strzelce Krajeńskie / Gemeinde Strzelce Krajeńskie .....	132
Gmina Sulęcín / Gemeinde Sulęcín .....	134
SV Rot-Weiß Reitwein e.V. ....	136
Theater im Schuppen e.V. (Frankfurt an der Oder) .....	138
Gmina Trzciel / Gemeinde Trzciel .....	140
Wintersportverein 1923 Bad Freienwalde e.V. ....	142
Gmina Witnica / Gemeinde Witnica .....	144
Gmina Zwierzyn / Gemeinde Zwierzyn .....	146

5. Interview mit der Mitarbeiterin des Amtes Odervorland Susann Scholz / Wywiad z Susann Scholz, współpracowniczką zarządu miejskiego Związku Gminnego Odervorland .....	148
--	-----

6. Interview mit dem Bürgermeister der Stadt Friedland Thomas Hähle / Wywiad z Burmistrzem miasta Friedland Thomasem Hähle .....	151
--	-----

7. Interview mit dem Geschäftsführer des Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V. Darius Müller / Wywiad z Dariusem Müllerem, dyrektorem Centrum Edukacji i Spotkań Zamek Trebnitz .....	153
--	-----

8. Interview mit Andrzej Sobczak, Direktor des Kulturzentrums in Międzyrzecz / Wywiad z Andrzejem Sobczakiem dyrektorem Międzyrzeckiego Ośrodka Kultury .....	156
---	-----

9. Interview mit Waldemar Górczyński, Gemeindevorsteher von Pszczew / Wywiad z Waldemarem Górczyńskim, wójtem Pszczewa .....	159
--	-----

10. Interview mit Tomasz Ciszewicz, Bürgermeister der Stadt Słubice / Wywiad z Tomaszem Ciszewiczem, burmistrzem Słubic .....	162
---	-----

11. Karte der Euroregion / Mapa Euroregionu .....	164
---	-----

12. Liste aller Träger der SPF und NWP-Fund in Deutschland und Polen / Lista wszystkich beneficjentów polskich i niemieckich Funduszu Małych Projektów .....	166
--	-----

13. Impressum .....	171
---------------------	-----



# EINFÜHRUNG / WPROWADZENIE

Mit dem Operationellen Programm Polen (Lubuskie) – Brandenburg 2007–2013 wurden auch in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA vielfältige Projekte mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union realisiert. Hierbei stellt der Small-Project- (SPF) und Netzwerk-Projekte-Fonds (NWP) einen besonderen Bereich der Förderung dar. Im Zeichen der Begegnung und des Austauschs der Bürger in der Euroregion wurden hiermit Gemeinden und zivilgesellschaftliche Akteure dabei unterstützt, ihre Ideen gemeinsam mit ihren deutschen bzw. polnischen Partnern zu verwirklichen.

In der vorliegenden Publikation werden beispielhaft Projekte vorgestellt, die im Rahmen des Small-Project- (SPF) und Netzwerk-Projekte-Fonds (NWP) in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA umgesetzt wurden. Angesichts der Vielzahl an erfolgreichen Projekten fiel uns die Auswahl nicht leicht. Wir hoffen allerdings, das breite Spektrum von Projekten und Maßnahmen repräsentativ erfasst zu haben. Die getroffene Auswahl soll einen Eindruck von der Vielfalt an Projekten vermitteln und auch verdeutlichen, dass die Bürger der Euroregion mit großem Einsatz und persönlichem Engagement einen lebendigen Beitrag zur Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit leisten. Einzelne Akteure kommen auch direkt zu Wort und vermitteln einen Eindruck davon, wie sie die gelebte Zusammenarbeit und die Unterstützung durch den SPF- und NWP-Fonds bewerten.

Das Besondere an diesen Begegnungsprojekten ist sicher auch, dass sie von unten wachsen und konkreten Bedürfnissen der Träger und der Teilnehmer entsprechen. In dieser wirtschaftlich vergleichsweise schwachen Region verfügen die Träger in der Regel nicht über die finanziellen Möglichkeiten, ihre Ideen vollumfänglich ohne Förderung umzusetzen. Seit 2009 konnten in ca. 1.200 Projekten Begegnungen von über 100.000 Bür-

ger dankt werden. Hierfür standen insgesamt ca. 8 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vielzahl und die Vielfalt an Projekten sprechen auch für die Kreativität in der Bevölkerung der Euroregion und für ihr kontinuierliches Interesse an Austausch und Begegnung. Bemerkenswert ist zudem, dass die Begegnungsprojekte in allen Kommunen der Euroregion zum Tragen kamen, somit auch räumlich eine herausragende Wirkung entfalteten und wesentlich zum heute erreichten gegenseitigen Verständnis und Vertrauen beitrugen.

Mit der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA wurde 1993 von den Kommunen der Grenzregion auch eine geeignete Struktur gegründet, um den Prozess der Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit effektiv zu gestalten. Neben der EU-Förderung der Bürgerbegegnungen wirkt sich besonders vorteilhaft aus, dass das Management der Begegnungsprojekte-Fonds durch die Geschäftsstellen der Euroregion vor Ort erfolgt. Diese setzen sich beispielsweise dafür ein, auf entstehende Bedürfnisse kurzfristig zu reagieren, neue Projektpartner zu finden, Projektideen weiterzuentwickeln und ihnen zur Umsetzung zu verhelfen, sowie die Träger bei der Bewältigung der teilweise komplexen Fördermodalitäten zu unterstützen. Das Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion ist auf breiter gesellschaftlicher Ebene verankert. Dies wird auch an der Vielfalt der Akteure offenbar. Neben den Gebietskörperschaften, die langjährige, intensive grenzüberschreitende Partnerschaften unterhalten, entwickeln und realisieren zunehmend auch Kitas, Schulen, Vereine, Verbände und andere Institutionen eigene Projekte, die an verschiedene gesellschaftliche Gruppen gerichtet sind und dem Ausbau des Austausches und der Begegnung in der Grenzregion dienen. Dabei richten sich ihre Angebote einerseits an die breite Öffentlichkeit, andererseits an spezielle Zielgruppen wie Senioren, Kinder und Jugendliche, Mitarbeiter in Verwaltungen, Touristik-, Bildungs-

gern beiderseits der Oder ermöglicht werden. Hierfür standen insgesamt ca. 8 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vielzahl und die Vielfalt an Projekten sprechen auch für die Kreativität in der Bevölkerung der Euroregion und für ihr kontinuierliches Interesse an Austausch und Begegnung. Bemerkenswert ist zudem, dass die Begegnungsprojekte in allen Kommunen der Euroregion zum Tragen kamen, somit auch räumlich eine herausragende Wirkung entfalteten und wesentlich zum heute erreichten gegenseitigen Verständnis und Vertrauen beitrugen.

Mit der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA wurde 1993 von den Kommunen der Grenzregion auch eine geeignete Struktur gegründet, um den Prozess der Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit effektiv zu gestalten. Neben der EU-Förderung der Bürgerbegegnungen wirkt sich besonders vorteilhaft aus, dass das Management der Begegnungsprojekte-Fonds durch die Geschäftsstellen der Euroregion vor Ort erfolgt. Diese setzen sich beispielsweise dafür ein, auf entstehende Bedürfnisse kurzfristig zu reagieren, neue Projektpartner zu finden, Projektideen weiterzuentwickeln und ihnen zur Umsetzung zu verhelfen, sowie die Träger bei der Bewältigung der teilweise komplexen Fördermodalitäten zu unterstützen. Das Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion ist auf breiter gesellschaftlicher Ebene verankert. Dies wird auch an der Vielfalt der Akteure offenbar. Neben den Gebietskörperschaften, die langjährige, intensive grenzüberschreitende Partnerschaften unterhalten, entwickeln und realisieren zunehmend auch Kitas, Schulen, Vereine, Verbände und andere Institutionen eigene Projekte, die an verschiedene gesellschaftliche Gruppen gerichtet sind und dem Ausbau des Austausches und der Begegnung in der Grenzregion dienen. Dabei richten sich ihre Angebote einerseits an die breite Öffentlichkeit, andererseits an spezielle Zielgruppen wie Senioren, Kinder und Jugendliche, Mitarbeiter in Verwaltungen, Touristik-, Bildungs-

ern beiderseits der Oder ermöglicht werden. Hierfür standen insgesamt ca. 8 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vielzahl und die Vielfalt an Projekten sprechen auch für die Kreativität in der Bevölkerung der Euroregion und für ihr kontinuierliches Interesse an Austausch und Begegnung. Bemerkenswert ist zudem, dass die Begegnungsprojekte in allen Kommunen der Euroregion zum Tragen kamen, somit auch räumlich eine herausragende Wirkung entfalteten und wesentlich zum heute erreichten gegenseitigen Verständnis und Vertrauen beitrugen.

Mit der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA wurde 1993 von den Kommunen der Grenzregion auch eine geeignete Struktur gegründet, um den Prozess der Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit effektiv zu gestalten. Neben der EU-Förderung der Bürgerbegegnungen wirkt sich besonders vorteilhaft aus, dass das Management der Begegnungsprojekte-Fonds durch die Geschäftsstellen der Euroregion vor Ort erfolgt. Diese setzen sich beispielsweise dafür ein, auf entstehende Bedürfnisse kurzfristig zu reagieren, neue Projektpartner zu finden, Projektideen weiterzuentwickeln und ihnen zur Umsetzung zu verhelfen, sowie die Träger bei der Bewältigung der teilweise komplexen Fördermodalitäten zu unterstützen. Das Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Euroregion ist auf breiter gesellschaftlicher Ebene verankert. Dies wird auch an der Vielfalt der Akteure offenbar. Neben den Gebietskörperschaften, die langjährige, intensive grenzüberschreitende Partnerschaften unterhalten, entwickeln und realisieren zunehmend auch Kitas, Schulen, Vereine, Verbände und andere Institutionen eigene Projekte, die an verschiedene gesellschaftliche Gruppen gerichtet sind und dem Ausbau des Austausches und der Begegnung in der Grenzregion dienen. Dabei richten sich ihre Angebote einerseits an die breite Öffentlichkeit, andererseits an spezielle Zielgruppen wie Senioren, Kinder und Jugendliche, Mitarbeiter in Verwaltungen, Touristik-, Bildungs-

rodność dają również dowód ogromnej kreatywności mieszkańców Euroregionu oraz ich stałego zainteresowania wymianą i spotkaniami. Warto podkreślić również to, że projekty te realizowane były we wszystkich gminach Euroregionu, wywierając tym samym oddziaływanie na cały ten obszar i przyczyniając się w znacznym stopniu do osiągniętego dziś wzajemnego zrozumienia i zaufania.

Tworząc w 1993 roku Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, gminy obszaru przygranicznego wprowadziły właściwą strukturę dla efektywnego budowania procesu poprawy współpracy transgranicznej. Szczególnie korzystny wpływ mają na to nie tylko środki z Unii Europejskiej przeznaczone na spotkania mieszkańców, ale również sposób ich zagospodarowania: fundusze zarządzane są przez Euroregion, który służy wsparciem i pomaga w realizacji projektów.. Oddziały Euroregionu dbają na przykład o to, by szybko reagować na powstające potrzeby, znaleźć nowych partnerów, rozwijać dobre pomysły i pomagać w ich realizacji, a jednocześnie wspierać podmioty w spełnianiu wymogów i warunków dofinansowania.

Zainteresowanie współpracą transgraniczną ma w Euroregionie szeroką bazę społeczną. Potwierdza ją choćby różnorodność uczestników. Oprócz samorządów, utrzymujących długoletnią, intensywną współpracę transgraniczną, również przedszkola, szkoły, stowarzyszenia, związki i inne instytucje opracowują i realizują projekty, skierowane do różnych grup społecznych, budujące wymianę i inicjujące spotkania w regionie przygranicznym. Ich oferta skierowana jest z jednej strony do wielu mieszkańców, z drugiej zaś strony do konkretnych grup docelowych, takich jak seniorzy, dzieci i młodzież, pracownicy administracji, instytucji turystycznych, kulturalnych, przedsiębiorców, ekologów, strażaków, twórców kultury, sportowców i wielu innych. Oferty obejmują wspólne wycieczki, zawody sportowe, konferencje, warsztaty, imprezy edukacyjne i kulturalne,

und Kultureinrichtungen, Unternehmer, Naturschützer, Feuerwehrkameraden, Kulturschaffende sowie Sportler und viele andere. Die Angebote umfassen gemeinsame Wanderungen, sportliche Wettbewerbe, Konferenzen, Workshops, Bildungs- und Kulturveranstaltungen, touristische Maßnahmen, gemeinsame Übungen usw.

Das gegenseitige Kennenlernen führt zu einem besseren Verständnis und Vertrauen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die gemeinsame Weiterentwicklung der Grenzregion inmitten Europas, zur Erschließung ihrer Potenziale z. B. in touristischer, kultureller oder wirtschaftlicher Hinsicht. Die Förderung durch den SPF- und NWP-Fonds konnte einen erheblichen Beitrag dazu leisten, die Bürger in der Euroregion in ihren Bemühungen zur gemeinsamen Gestaltung der Grenzregion zu unterstützen.

Wir möchten mit den hier vorgestellten Beispielen Anregungen für zukünftige Vorhaben geben und zur Kontinuität des grenzübergreifenden Austauschs beitragen. Die hier präsentierten Begegnungen stehen beispielhaft für eine Vielzahl an durch Small-Project- (SPF) und Netzwerk-Projekte-Fonds (NWP) im Rahmen des Operationellen Programms Polen (Lubuskie) – Brandenburg 2007 – 2013 geförderten Projekten, die abgesehen von der EU-Förderung überhaupt erst durch die Arbeit der Träger und der für sie tätigen Personen möglich wurden. Diesen Akteuren der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA sei an dieser Stelle für ihr persönliches Engagement bei der Realisierung der Projekte herzlich gedankt.

#### **Toralf Schiwietz**

*Geschäftsführer/Direktor  
Euroregion PRO EUROPA VIADRINA  
Mittlere Oder e.V.*

#### **Krzysztof Szydlak**

*Geschäftsführer/Direktor  
Stowarzyszenia Gmin Polskich „Pro Europa Viadrina“*

działania turystyczne, wspólne ćwiczenia itp.

Wzajemne poznanie się prowadzi do lepszego zrozumienia i budowania zaufania. Jest to istotnym warunkiem wspólnego rozwoju regionu przygranicznego w środku Europy, wykorzystania jego potencjału, np. w dziedzinie turystyki, kultury lub gospodarki. Dotacje z funduszy FMPiPS przyczyniły się w znacznym stopniu do wsparcia mieszkańców Euroregionu w ich staraniach stworzenia wspólnego regionu przygranicznego.

Omawiając tutaj kilka przykładowych projektów, chcielibyśmy dać impuls do przyszłych przedsięwzięć oraz do kontynuacji wymiany transgranicznej. Przedstawione tu wydarzenia są przykładem wielu inicjatyw dofinansowanych w ramach Funduszu Małych Projektów i Projektów Sieciowych Programu Operacyjnego Polska (Województwo Lubuskie) – Brandenburgia 2007 – 2013, ich realizacja jednak była możliwa nie tylko dzięki dotacji z Unii Europejskiej, ale – przede wszystkim – dzięki pracy uczestniczących w nich jednostek oraz działających tam osób. Właśnie organizatorom i uczestnikom współpracy transgranicznej w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA należą się w tym miejscu słowa serdecznego podziękowania za ich zaangażowanie przy realizacji projektów.

## INTERVIEW MIT DR. MARTIN WILKE, OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FRANKFURT (ODER) UND VORSTANDSVORSITZENDER DER EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA MITTLERE ODER E.V. / ROZMOWA Z DR MARTINEM WILKE, NADBURMISTRZEM MIASTA FRANKFURT NAD ODRĄ I PRZEWODNICZĄCYM ZARZĄDU EUROREGIONU PRO EUROPA VIADRINA MITTLERE ODER E.V.



Bolfrashaus Frankfurt (Oder) / Dom Bolfrasa





*Euroregion: Die Förderperiode des Operationellen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007–2013 geht zu Ende. Sie stand unter dem Motto: „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“. Wie wurde diese Idee aus Ihrer Sicht in den letzten sieben Jahren in der Euroregion Pro Europa Viadrina realisiert?*

Dr. Wilke: Als gebürtiger Frankfurter habe ich bis 1989 beziehungsweise 2004 die Tragweite von Grenzen im Alltag kennen gelernt, ebenso die Beiträge derer, die an ihrer Überwindung gearbeitet haben. Aus heutiger Sicht ist es schwer vorstellbar, dass noch vor rund 25 Jahren der Übergang nach Polen und damit auch der zwischenmenschliche Austausch nur sehr eingeschränkt möglich war. Die Entwicklung, die unsere Partnerschaft seit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union und zum Schengen-Raum genommen hat, ist eine Erfolgsgeschichte, die sich mit derer der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich in den fünfziger Jahren vergleichen kann.

Als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) freut es mich besonders, dass wir dank der Förderung aus dem aktuell auslaufenden OP das Bolfrashaus wiedererrichten konnten. Es beherbergt heute mehrere Institutionen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, u. a. die deutsch-polnische Tourismus-Information. Auch andere EU-finanzierte Infrastrukturprojekte stehen sinnbildlich für das Motto in unserer Euroregion, so etwa die Brücke zwischen Coschen und Zytowan, die Alte Schmiede des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloss Trebnitz, und die Aula des Bertold-Brecht-Gymnasiums Bad Freienwalde. Die Mittel des Operationellen Programms trugen aber auch durch Investitionen in die Menschen zur Erleichterung der Zusammenarbeit bei. An dieser Stelle sei das Online-Portal EUROJOB-Viadrina genannt, welches den Vergleich von über 300 Berufsbildern ermöglicht.

*Euroregion: Okres finansowy Programu Operacyjnego Współpracy Transgranicznej pomiędzy Polską (województwo lubuskie) oraz Brandenburgią 2007–2013 zbliża się ku końcowi. Przebiegał pod hasłem: „Pokonać granice dzięki wspólnym inwestycjom w przyszłość“. Jak ocenia Pan realizację tego celu w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA w ostatnich siedmiu latach?*

Dr Wilke: Urodziłem się we Frankfurcie i osobiście mogłem doświadczyć w latach do 1989 roku, a następnie do 2004 roku, jak granice wpływają na życie codzienne i jednocześnie poznać działania osób, które przyczyniły się do ich zniesienia. Z dzisiejszego punktu widzenia ciężko jest sobie wyobrazić, że jeszcze przed 25 laty przejście do Polski, a także kontakty międzyludzkie były możliwe tylko w bardzo ograniczonym zakresie. Rozwój partnerstwa od momentu przystąpienia Polski do Unii Europejskiej oraz do strefy Schengen jest historią sukcesu, który można porównać tylko z rozwojem współpracy Niemieckiej Republiki Federalnej i Francji w latach pięćdziesiątych.

Jako nadburmistrz Frankfurtu nad Odrą szczególnie cieszę się z tego, że dzięki funduszom unijnym ze środków Europejskiego Funduszu Rozwoju Regionalnego (EFRR) w dobiegającym końcu okresie wsparcia udało się nam ponownie utworzyć Dom Bolfrasa. Dziś wiele instytucji, zajmujących się współpracą transgraniczną, ma tam swoją siedzibę w tym Polsko-Niemieckie Centrum Informacji Turystycznej. Zgodnie z tym mottem zrealizowano też inne inwestycje ze środków UE w naszym Euroregionie, m.in.: Most Coschen–Żytowań, Starą Kuźnię w Centrum Edukacji i Spotkań w Zamku Trebnitz, Aulę Gimnazjum im. Bertolda Brechta w Bad Freienwalde. Środki z Programu Operacyjnego przyczyniły się również – dzięki inwestycjom w ludzi – do ułatwienia współpracy. W tym kontekście chciałbym wymienić portal internetowy Eurojob Viadrina, umożliwiający porównanie ponad 300 zawodów.

Szczególnie Fundusz Małych Projektów i Projektów Sieciowych pełnił dla wnioskodawców, działających na

Insbesondere für kleine und ehrenamtliche Projektträger ist der Small-Project- und Netzwerk-Projekt-Fonds der Euroregion eine gute Brücke. Dieser Fonds unterstützte die durch Kommunen oder NGOs getragenen Treffen aller Altersgruppen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

*Welche Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, insbesondere aus dem Kleinprojektfonds, die besonders zur Entwicklung der Euroregion beigetragen haben, können Sie an dieser Stelle benennen und warum?*

Für die Städte Frankfurt (Oder) und Słubice war die Einrichtung einer gemeinsamen, heute sehr stark nachgefragten Buslinie Nr. 983 ein ganz besonderes Ereignis. Dank des Kleinprojektfonds konnten wir die Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe von verschiedenen zweisprachigen Marketingmaßnahmen unterstützen, um das Interesse für die Nutzung in der Bevölkerung beider Städte sowie bei den Gästen der Doppelstadt zu wecken. Hervorgehoben müssen auch die vielen Projekte in den Bereichen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, im Tourismus, im Bereich Geschichte, Sport und Kultur. Unter anderem wurden mehrsprachige touristische Karten, Informationsbroschüren und Informationstafeln erstellt und es werden alljährlich Kinder- und Jugendbegegnungen organisiert. Besonders die gemeinsame Präsentation der Doppelstadt Frankfurt (Oder) – Słubice mit ihrem Bildungsangebot auf dem berühmten Festival Haltestelle Woodstock in Kostrzyn nad Odrą stößt auf reges Interesse.

Spannend und für die tägliche Zusammenarbeit von enormer Wichtigkeit sind die gemeinsamen Projekte von Polizei und Zoll, zu denen neben Tandem-Sprachkursen auch der Austausch von Informationen zu verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten der Beamten gehört. Die Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte bzw. die Etablierung eines grenzübergreifenden Geoportals für die Euroregion

zasadzie wolontariatu, funkcje takiego dobrego mostu. Wspierał on spotkania wszystkich grup wiekowych organizowane przez organizacje pozarządowe i samorządy, we wszystkich dziedzinach życia społecznego.

*Jakie projekty współpracy transgranicznej, zwłaszcza w ramach Funduszu Małych Projektów przyczyniły się – według Pana – w szczególności do rozwoju Euroregionu i dlaczego? Dlaczego projekty te są tak ważne dla regionów przygranicznych?*

Dla Frankfurtu oraz Słubic uruchomienie wspólnej linii autobusowej numer 983, cieszącej się dziś ogromną popularnością, było wydarzeniem szczególnym. Dzięki Funduszowi Małych Projektów mogliśmy wspierać popularyzację wielu przedsięwzięć w formie różnych dwujęzycznych działań marketingowych, zwiększając zainteresowanie i wykorzystanie proponowanych rozwiązań, zarówno wśród mieszkańców, jak i gości naszego dwumiasta. Na dużą uwagę zasługują liczne projekty z dziedziny pracy pozaszkolnej z dziećmi i młodzieżą, turystyki, historii, sportu i kultury. Powstały w ten sposób m.in. wielojęzyczne mapy, broszury i tablice informacyjne, organizowane są coroczne spotkania dzieci i młodzieży. Szczególnym zainteresowaniem cieszyła się wspólna prezentacja oferty edukacyjnej dwumiasta Frankfurt nad Odrą – Słubice na słynnym festiwalu Przystanek Woodstock w Kostrzynie nad Odrą.

Ciekawe i ważne dla codziennej współpracy są projekty realizowane przez policję i służby celne, do których oprócz wspólnych kursów językowych, realizowanych w tandemach, należą także wymiana informacji na temat różnych przepisów prawnych oraz imprezy integracyjne w czasie wolnym. Podejmowanie tematyki wspólnej historii, czy też utworzenie transgranicznego geoportalu dla Euroregionu dowodzą, że oprócz umacniania żywego partnerstwa coraz częściej w małych projektach zajmujemy się pogłębieniem kwestii merytorycznych po obu stronach Odry.

zeugen davon, dass neben der Festigung der gelebten Partnerschaften in diesen kleinen Projekten zunehmend auch die Vertiefung inhaltlicher Fragestellungen von beiden Seiten aufgegriffen wird.

**Was bedeutet für Sie gute grenzübergreifende Partnerschaft? Wie entwickelt man sie, wie gestaltet man sie und wie geht man mit Problemen und Meinungsverschiedenheiten um?**

Ausgangspunkte einer gelingenden Partnerschaft sind die Kontinuität des Dialogs mit dem Partner, die Begegnung auf Augenhöhe und die Verständigung über Ziele, die man gemeinsam erreichen will. Mit dem gemeinsam erarbeiteten Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2014“ stellen die Partner in unserer Euroregion unter Beweis, dass hier eine gemeinsame Basis für die Weiterentwicklung der Partnerschaft und des Zusammenwachsens in der Grenzregion vorhanden ist. Wie in jeder Partnerschaft kommen natürlich auch verschiedene Sichtweisen und Beurteilungen zum Vorschein. Diese zusammenzuführen, ist ein kontinuierlicher Prozess, der nur mit dem entsprechenden Respekt vor dem Partner gelingen kann. In der Praxis trägt die gemeinsame erfolgreiche Arbeit aber wesentlich dazu bei, mögliche Meinungsverschiedenheiten zu überwinden. Wir lernen viel voneinander, das ist ein Prozess, der niemals endet.

**Welche Hindernisse, z. B. administrativer Art, haben Sie in den letzten Jahren während der Realisierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bemerkt, und was würden Sie gerne für die Zukunft verbessern?**

In der sich vertiefenden Zusammenarbeit, die stets weitere Bereiche und Vorhaben der Kooperation nach sich zieht, stößt man besonders im Verwaltungshandeln an neue Grenzen des Machbaren. So wird die Umsetzung einiger von den Partnern vor Ort als wirksam und sinnvoll erachteter grenzübergreifender Maßnahmen

**Czym jest dla Pana dobre partnerstwo transgraniczne? Jak je rozwijać i tworzyć, jak rozwiązywać problemy i jak podchodzić do różnic zdań i nieporozumień?**

Punktami wyjścia dla udanego partnerstwa jest kontynuacja dialogu z partnerem, równe traktowanie drugiej strony podczas wszystkich spotkań i porozumienie w kwestii celów, które chce się osiągnąć. Dzięki wspólnie opracowanej koncepcji Rozwoju i Działania „Viadrina 2014” partnerzy w naszym Euroregionie dowiedli, że na terenach przygranicznych wypracowano wspólną podstawę rozwoju partnerstwa i współpracy. W każdym partnerstwie stale pojawiają się oczywiście różnice w ocenach i poglądach. Znajdowanie wspólnego rozwiązania jest stałym procesem, który może się udać tylko przy odpowiednim respektowaniu partnera. W praktyce to sukcesy we wspólnej pracy w istotny sposób wpływają na możliwość pokonania różnic zdań. Wiele uczymy się od siebie nawzajem – jest to trwały, niekończący się proces.

**Jakie przeszkody, np. natury administracyjnej, zauważył Pan w ostatnich latach podczas realizacji współpracy transgranicznej i co by Pan poprawił w przyszłości?**

Podczas stale pogłębiającej się współpracy, obejmującej coraz dalsze obszary i przedsięwzięcia kooperacyjne natrafiamy – zwłaszcza w kwestiach administracyjnych – na granice wykonalności. Na przykład realizacja działań transgranicznych, postrzeganych przez partnerów tu na miejscu jako skuteczne i sensowne trafia na bariery wynikające z różnych systemów prawnych w obu państwach. Beneficjenci skonfrontowani są z dwoma różnymi uregulowaniami prawnymi. Wymaga to od partnerów dokładnej analizy możliwości prawnych i politycznych. W tym kontekście chciałbym wskazać na nasze doświadczenia dotyczące budowy ciepłociągu w Słubicach i Frankfurcie nad Odrą. Nasze starania zakończyły się sukcesem również dzięki zaangażowaniu osób odpowiedzialnych w odpowiednich minister-

durch die unterschiedlichen Rechtssysteme beider Nationalstaaten behindert. Die Träger sehen sich in einem Regelungsbereich mit zwei verschiedenen gesetzlichen Regelungen konfrontiert. Dies verlangt von den Partnern eine genaue Prüfung des rechtlich Möglichen und des politisch Machbaren. Ich möchte hier als Beispiel auf unsere Erfahrungen aus der Errichtung der Fernwärmeleitung Słubice – Frankfurt (Oder) verweisen. Unsere Mühen waren letztlich auch dank des Engagements der Verantwortlichen in den zuständigen Ministerien von Erfolg gekrönt, denen an dieser Stelle ebenfalls mein Dank gilt. Vorteilhaft wirkt sich in diesem Zusammenhang auch die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Europa-Universität Viadrina aus, deren Forschungstätigkeit zur Lösung spezifischer Fragestellungen beiträgt. Auch hier zeigt sich: Vertrauen und Verlässlichkeit öffnen Türen.

Gleichwohl gibt es noch viel zu tun: Im Hinblick auf Beantragung, Realisierung und Nachweisführung EU-geförderter Projekte und Maßnahmen sehen wir uns im grenzübergreifenden Kontext einem Nebeneinander von Regelwerken der EU, der Republik Polen bzw. des Bundeslandes Brandenburg ausgesetzt. Gerade für kleinere, häufig ehrenamtliche Träger und zivilgesellschaftliche Akteure stellt die bisher geübte Praxis eine hohe Hürde dar, welche sie ohne fachliche Unterstützung aus den Euroregionen häufig nicht überwinden können. An dieser Stelle gilt mein Dank den Mitarbeitern der beiden Geschäftsstellen unserer Euroregion in Frankfurt (Oder) und Gorzów Wielkopolski, die durch ihre Kompetenz, fachliche Beratung und großes Engagement viel dazu beigetragen haben, dass dieser Aufwand für die Träger nicht zum unüberwindbaren Hindernis wurde. Ziel muss es aber sein, zu einfacheren Verfahren zu kommen. Dies wäre dies für alle Beteiligten ein Gewinn und würde der Zusammenarbeit neue Dynamik verleihen.

stwach, którym w tym miejscu chciałbym podziękować. Bardzo korzystna jest dla nas również współpraca z Fundacją Uniwersytetu Europejskiego Viadrina, której prace badawcze przyczyniają się do znalezienia rozwiązania w specyficznych dla nas kwestiach. Tutaj także potwierdza się, że zaufanie i niezawodność otwierają drzwi.

Jednocześnie jest jeszcze dużo do zrobienia: w odniesieniu do wnioskowania, realizacji i rozliczenia projektów i działań finansowanych z Unii Europejskiej w kontekście transgranicznym jesteśmy skonfrontowani z przepisami UE, Rzeczypospolitej Polskiej oraz Kraju związkowego Brandenburgii. Zwłaszcza dla małych instytucji działających na zasadzie wolontariatu oraz działaczy społecznych jest to w dotychczasowej praktyce duża przeszkoda, która bez fachowej pomocy Euroregionów często nie mogłaby być pokonana. Chciałbym w tym miejscu szczególnie podziękować pracownikom biur naszego Euroregionu we Frankfurcie nad Odrą oraz w Gorzowie Wielkopolskim. Swoją kompetencją, fachowymi poradami oraz ogromnym zaangażowaniem przyczynili się oni do tego, że te procedury administracyjne nie stanowiły dla wnioskodawców przeszkody nie do pokonania. Celem musi jednak być ich uproszczenie. To na pewno przyniosłoby korzyść wszystkim zaangażowanym, a współpraca mogłaby nabrać większego tempa.

**Jaką rolę miałyby odgrywać Euroregion w przyszłości w ramach współpracy polsko-niemieckiej?**

Minione lata pokazały, że Euroregion i oba biura odgrywają kluczową rolę w integracji ponad granicami. Również w przyszłości Euroregion powinien przejmować rolę dźwigni, inicjatora i mecenasa polsko-niemieckiej współpracy w regionie przygranicznym razem z polskimi i niemieckimi partnerami. Jednocześnie musi on aktywnie realizować i rozwijać cele sformułowane w koncepcji Rozwoju i Działania „Viadrina 2014”. Trzeba dalej skutecznie wspierać przedsięwzięcia partnerów, bazując na dotychczasowym zaangażowaniu, rozwijać



**Welche Rolle sollte die Euroregion in der zukünftigen deutsch-polnischen Zusammenarbeit spielen?**

Die zurückliegenden Jahre haben uns gezeigt, dass die Euroregion mit ihren Geschäftsstellen eine zentrale Rolle beim Zusammenwachsen über die Grenzen hinweg einnimmt. Diese Scharnierfunktion als Initiatorin und Förderin der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Grenzregion sollte die Euroregion mit ihren deutschen und polnischen Partnern auch zukünftig wahrnehmen. Dabei sollte sie die im Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2014“ formulierten Ziele aktiv verfolgen und weiterentwickeln. Hierfür gilt es, aufbauend auf dem bisherigen Engagement, die Vorhaben der Projektträger weiterhin qualifiziert zu unterstützen, den Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen unserer Euroregion und mit anderen Regionen zu befördern, zentrale Fragestellungen mit eigenen Projekten zu lösen und die Interessen der Euroregion überregional zu vertreten.

**Die Euroregion Pro Europa Viadrina hat gemeinsam eine Handlungsgrundlage in Form eines Entwicklungs- und Handlungskonzepts vorbereitet. Welche Schwerpunkte der Zusammenarbeit, die dort beschrieben sind, erachten Sie als besonders wichtig?**

Das Entwicklungs- und Handlungskonzept „Viadrina 2014“ ist das Ergebnis eines fast zweijährigen Aktualisierungsprozesses, dem sich die Partner in der Euroregion intensiv durch Interviews, deutsch-polnische Workshops und Einbeziehung von Expertenwissen gewidmet haben. In seiner Gesamtheit spiegelt es die von allen Beteiligten als vorrangig angesehenen Schwerpunkte wider. In der hier formulierten globalen Zielstellung „Intensivierung der Zusammenarbeit zur Erschließung grenzübergreifender Potenziale“ sehe ich den zentralen Ansatzpunkt für unser praktisches Handeln. Nachdem gravierende Defizite behoben werden konnten, sollten wir unsere stets knappen Ressourcen zur Erschließung

wymianę doświadczeń między samorządami naszego regionu i innych regionów, rozwiązywać kluczowe kwestie we własnych projektach i reprezentować interesy Euroregionu na zewnątrz.

**Euroregion Pro Europa Viadrina opracował podstawę działania w formie Koncepcji Rozwoju i Działania. Które ze sformułowanych tam priorytetów uważa Pan za szczególnie istotne?**

Koncepcja Rozwoju i Działania „Viadrina 2014“ jest wynikiem prawie dwuletniego procesu aktualizacji. W procesie tym uczestniczyli partnerzy z Euroregionu udzielając wywiadów czy biorąc udział w polsko-niemieckich warsztatach oraz eksperci, wspierający to przedsięwzięcie swoją specjalistyczną wiedzą. Koncepcja w całości odzwierciedla priorytety zgłoszone przez wszystkich uczestników i określone jako najważniejsze. W sformułowanym w niej celu „intensyfikacja współpracy dla wykorzystania potencjałów transgranicznych“ dostrzegam kluczowy punkt wyjścia dla naszych działań w praktyce. Po tym, jak udało się zlikwidować poważne deficyty, powinniśmy zebrać nasze zasoby – zawsze przecież niewystarczające – by odnaleźć i wykorzystać istniejącą potencjały.

Wracając do Pana pierwszego pytania, jak realizujemy hasło „Pokonać granice dzięki wspólnym inwestycjom w przyszłość“, odważę się w tym miejscu sformułować hipotezę: granice to nasza szansa. Umacniając dotychczasową partnerską współpracę, trzeba wykorzystać potencjał transgraniczny zwłaszcza w dziedzinie edukacji i turystyki. Tutaj widzę konkretne możliwości działania w połączeniu poszczególnych jednostek i mieszkańców w sieci oraz w doskonaleniu ofert.

von Potenzialen bündeln. Im Hinblick auf Ihre Ausgangsfrage, wie wir das Motto „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“ realisiert haben, wage ich an dieser Stelle die Hypothese: In der Grenze liegt unsere Chance. Auf Basis der bisherigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit gilt es, die grenzübergreifenden Potenziale insbesondere in den Themenfeldern Bildung und Tourismus zu erschließen. Hierfür sehe ich in der Vernetzung von Akteuren und der Qualifizierung von Angeboten konkrete Handlungsansätze.

**Stellen Sie sich vor, wir haben das Jahr 2022 (Red. tatsächliches Ende der Förderperiode) das Ende des Operationellen Programms 2014 – 2020 nähert sich. Welche Visionen können Sie sich für unsere Euroregion vorstellen?**

Angesichts der vielen Projektideen, die allein unsere europäische Doppelstadt im Frankfurt-Słubicer Handlungsplan 2014 – 2020 verankert hat, freue ich mich auf viele neue Ideen und Impulse, um den europäischen Gedanken noch stärker als bislang im Alltag erlebbar zu machen. Vorstellen kann ich mir,

- dass spätestens ab diesem Jahr Schüler aus nahezu allen Schulen jeweils einmal jährlich auf der anderen Seite der Oder einen Projekttag zum Kennenlernen von Kultur, Sprache und Berufen unternehmen,
- dass die Euroregion als Standort für international qualifizierte Berufs- und Hochschulausbildung an Bekanntheit gewinnt,
- dass sich durch gemeinsame mehrsprachige Angebote zu natur- und kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten die Zahl der mehrtägig verweilenden Besucher aus aller Welt verdoppelt,
- dass die Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität der Städte und Gemeinden der Euroregion eine Trendwende im demografischen Wandel und bei der Abwanderung erzeugt,
- dass sich die Zahl der Deutschen mit Polnisch-Kenntnissen in der Euroregion verdoppelt.

**Proszę sobie wyobrazić, że jest rok 2022 (red. rzeczywisty koniec okresu wsparcia) i zbliża się koniec Programu Operacyjnego 2014 – 2020. Jak Pan sobie wyobraża wówczas nasz Euroregion?**

W obliczu wielu pomysłów na projekty, które tylko nasze Dwumieście zamieściło w frankfurcko-słubickim planie działania na okres 2014-2020, cieszę się z wielu nowych idei i impulsów, które lepiej niż dotychczas wprowadza myśl europejską do życia codziennego Wyobrażam sobie, że:

- najpóźniej od tego roku uczniowie z prawie wszystkich szkół przynajmniej raz w roku uczestniczą po drugiej stronie Odry w dniach projektowych, poznając kulturę, język, zawód;
- Euroregion staje się znany jako miejsce międzynarodowego kształcenia zawodowego i wyższego;
- podwaja się liczba turystów z całego świata pozostających kilka dni w regionie dzięki wspólnym wielojęzycznym ofertom, pokazującym atrakcje przyrodnicze, kulturowe i historyczne,
- dzięki wyższej jakości życia, dostępności pracy i mieszkań w miastach i gminach Euroregionu udaje się osiągnąć zwrot w procesach demograficznych i w odpływie ludności,
- podwaja się w regionie liczba Niemców znających język polski.

# INTERVIEW MIT JACEK WÓJCICKI, STADTPRÄSIDENT VON GORZÓW WIELKOPOLSKI UND VORSITZENDER DES VEREINS DER POLNISCHEN GEMEINDEN DER EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA / WYWIAD Z JACKIEM WÓJCICKIM, PREZYDENTEM GORZOWA WIELKOPOLSKIEGO I PRZEWODNICZĄCYM STOWARZYSZENIA GMIN POLSKICH EUROREGIONU „PRO EUROPA VIADRINA”



Feuerwehr- und Katastrophenschutzzentrum in Witnica / Regionalne Centrum Ratownictwa w Witnicy



*Euroregion: Die Förderperiode des operationalen Programms der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007–2013 geht zu Ende. Sie stand unter dem Motto: „Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft“. Wie wurde diese Idee aus Ihrer Sicht in den letzten sieben Jahren in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA realisiert?*

Wójcicki: Ich glaube, dass der SPF und der Netzwerkprojekte Fund in der Euroregion das Motto des Programms vollkommen widerspiegelt. In Rahmen des Programms wurden über 1.200 kleine Begegnungsprojekte gefördert, wodurch sich unsere Bürger nicht nur persönlich sondern auch die Kultur und die Traditionen des Nachbarn kennenlernen konnten und gemeinsame Pläne für die Zukunft entwickelten.

Die finanziellen Mittel, die jahrelang aus dem operationalen Programm bereitgestellt worden sind, haben eine große Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Die Initiativen unserer lokalen Selbstverwaltungen durch Vereine und gesellschaftliche Organisationen betrafen verschiedenste Maßnahmen: von typischen Begegnungen im Kultur- und Sportbereich, die das kulturelle Erbe bewahren, bis hin zu wichtigen Investitionen in die Infrastruktur z. B. in Fahrradwege, Sport- und Kultureinrichtungen – also alles was die Lebensqualität der Einwohner der Euroregion verbessert hat.

Die Umsetzung dieser Vorhaben war dank der in der Euroregion geschaffenen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit möglich. In diesem Jahr wird der 40. Jahrestag der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Gorzów und Frankfurt (Oder) gefeiert. Diese 40 Jahre sind durch den Aufbau einer Gemeinschaft des Verständnisses und der Anerkennung gekennzeichnet. Ich hoffe, dass das aktuelle Motto des Programms auch eine Inspiration für zukünftige Maßnahmen ist, die wir gemeinsam in der Euroregion mit dem Oberbürger-

*Euroregion: Okres wsparcia Programu Operacyjnego Współpracy Transgranicznej Polska (Województwo Lubuskie) – Brandenburgia 2007-2013 zbliża się ku końcowi. Mottem Programu jest stwierdzenie „Pokonywać granice przez wspólne inwestowanie w przyszłość”. Jak, według Pana, realizowano tę ideę w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA przez ostatnie 7 lat?*

Wójcicki: Sądzę, że motto Programu znalazło pełne odbicie w realizowanym przez Euroregion Funduszu Małych Projektów i Projektów Sieciowych. W jego ramach dofinansowano ponad 1.200 mikroprojektów! Dzięki temu mieszkańcy Euroregionu pokonali stereotypy i uprzedzenia, otwarli się na współpracę i działania ponad podziałami i ponad granicami, poznali siebie i swoich sąsiadów, aktywnie uczestniczyli i uczestniczą w kulturze, znają i rozumieją tradycję sąsiadujących narodów oraz wyznaczają wspólne cele na przyszłość.

Trzeba przyznać, że pieniądze przez lata pozyskiwane z programu operacyjnego miały ogromne znaczenie dla rozwoju społeczno-gospodarczego naszego regionu. Inicjatywy podejmowane przez samorządy lokalne, stowarzyszenia i organizacje społeczne dotyczyły różnych działań – od typowych spotkań promujących partnerstwo, kulturę, sport czy dziedzictwo historyczne, po poważne inwestycje. To m.in.: ścieżki rowerowe, obiekty sportowe i kulturalne, i wszystko, co przyczyniło się do poprawy warunków życia mieszkańców Euroregionu. Realizacja wielu tych przedsięwzięć była możliwa dzięki stworzonej w ramach Euroregionu platformie współpracy. W tym roku mija 40. rocznica podpisania umowy partnerskiej między Gorzowem a Frankfurt nad Odrą. To 40 lat budowania pewnego rodzaju wspólnoty opartej na zrozumieniu i szacunku, która dziś owocuje prawdziwym partnerstwem. Mam nadzieję, że obecne motto programu również będzie inspiracją dla przyszłych działań podejmowanych w ramach Euroregionu z nadburmistrzem Frankfurtu dr. Martinem Wilke.



meister der Stadt Frankfurt (Oder), Dr. Martin Wilke, realisieren.

**Welche Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, besonders zur Entwicklung der Euroregion beigetragen haben?**

Jedes realisierte Projekt war für die Euroregion sehr wichtig, sowohl die sogenannten kleinen Projekte als auch die Infrastrukturprojekte. In kleinen Projekten lernten unsere Bürger ihre Nachbarn vom anderen Oder-Ufer kennen, sie begegnen sich, überwinden Vorurteile, konnten gegenseitiges Vertrauen aufbauen, wodurch eine neue Qualität in den persönlichen Beziehungen erreicht werden konnte. In der letzten Förderperiode wurden sehr viele Projekte realisiert, an denen sich polnische und deutsche Kinder, Jugendliche, Senioren, Angler, Feuerwehrleute, Künstler und Handwerker beteiligten. Auf diese Weise konnte die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Kommunen, der NGOs, der Schulen und Kindergärten vertieft werden.

Infrastrukturprojekte haben eine andere Dimension, sowohl in finanzieller als auch in inhaltlicher Hinsicht, denn sie bilden das Rückgrat der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in einem sehr weiten Sinn. Ich will einige sehr gute Beispiele nennen: im Bereich der Berufsbildung ist die „Grenzüberschreitende Küche“, an der Gorzów und Frankfurt (Oder) beteiligt waren, hervorzuheben; in Słubice entstand in der Partnerschaft mit Frankfurt (Oder) ein deutsch-polnischer Kindergarten; in Witnica wurde ein regionales Rettungszentrum gegründet und in Kostrzyn die Festung revitalisiert.

**Welche Hindernisse, z. B. administrativer Art, haben Sie in den letzten Jahren bei der Realisierung der grenzüberschreitenden Projekte festgestellt und was würden Sie in der Zukunft ändern?**

Natürlich gibt es Bereiche, die in der neuen Förderperiode verändert oder verbessert werden sollten. Für

**Które projekty współpracy transgranicznej, według Pana, szczególnie przyczyniły się do rozwoju Euroregionu?**

Każdy zrealizowany projekt jest bardzo ważny dla Euroregionu. Zarówno tzw. mały projekt, jak i projekt inwestycyjny. Dzięki małym przedsięwzięciom nasi mieszkańcy poznają sąsiadów zza Odry, spotykają się z nimi, przełamują stereotypy, budują zaufanie, tworzą nową jakość we wzajemnych relacjach. W ciągu ostatniej perspektywy zrealizowano bardzo wiele projektów, w których uczestniczyły polskie i niemieckie dzieci, młodzież, seniorzy, wędkarze, strażacy, artyści, rękodzielnicy. Tych przykładów jest wiele. Dzięki nim zacieśniła się partnerska sieć współpracy samorządów, organizacji pozarządowych, szkół czy przedszkoli.

Działania infrastrukturalne o zupełnie innym wymiarze, zarówno finansowym, jak i merytorycznym, powinny tworzyć podstawę współpracy polsko-niemieckiej w szerokim tego słowa znaczeniu. Przykładem może być bardzo dobry projekt dotyczący kształcenia zawodowego – „Kuchnia Transgraniczna”, w którym uczestniczył Gorzów i Frankfurt. Dzięki niemu uczniowie gorzowskiego Zespołu Szkół Gastronomicznych poznają tajniki zawodu kucharza w pracowniach kulinarnych, które – z racji profesjonalnego wyposażenia i świetnego programu nauczania – nazywane są laboratoriami kulinarnymi. W Słubicach, w partnerstwie z Frankfurtem, powstało polsko-niemieckie przedszkole, w Witnicy stworzono Regionalne Centrum Ratownictwa, a w Kostrzynie nad Odrą zrewitalizowano zabytkową Twierdzę.

**Jakie przeszkody, np. administracyjne, napotkał Pan w trakcie realizacji projektów transgranicznych w ostatnich latach i co by Pan zmienił w przyszłości?**

Oczywiście, są zagadnienia, które należałoby zmienić lub ulepszyć w ramach nowej perspektywy finansowej. Dla wielu beneficjentów dużym problemem był czas oczekiwania na refundację środków, jednakże dzięki

wiele Begünstigte war die Wartezeit bis zur Auszahlung der Fördermittel problematisch. Dank der Zusammenarbeit mit der Euroregion, mit dem Wojewodschaftsamt der Wojewodschaft Lubuskie, dem gemeinsamen Technischen Sekretariat sowie dem Ministerium für Infrastruktur und Entwicklung erhielten wir aber bei vielen Fragen Unterstützung und die Kostenerstattung erfolgte dadurch ziemlich zügig. Dafür möchte ich mich bei all diesen Institutionen sowie bei den Trägern der Projekte, die mit großem Engagement eine Umsetzung möglich machten, bedanken. Auch dank des hohen Arbeitseinsatzes der Mitarbeiter der Büros der Euroregion und dank der durchgeführten Schulungen und Monitoring-Maßnahmen konnten die Mittel des Fonds für die kleinen Projekte effizient genutzt werden, um die deutsch-polnische Zusammenarbeit in vielen Bereichen weiterzuentwickeln – sei es zwischen den Selbstverwaltungen, den Schulen, den Kindergärten oder den NGOs.

Wir kennen die finanzielle Situation der Antragsteller und es ist wichtig, dass in der nächsten Förderperiode z. B. Anzahlungen oder Vorschüsse angeboten werden. Der Euroregion sollten mehr Mittel zur Verfügung stehen, um sogenannte rasche Kostenrückerstattungen zu realisieren. In der neuen Förderperiode wird auch die Programmstruktur verändert, der Mittelfluss wird anders gestaltet. Wichtig ist jedoch, dass sich die Situation nicht verschlechtert, denn wir dürfen nicht vergessen, dass das Geld aus der Europäischen Union über die Regierung der Republik Polen kommt, und somit bestimmten Kontrollprozeduren unterliegt.

**Was bedeutet für Sie gute grenzübergreifende Partnerschaft? Wie entwickelt man sie, wie gestaltet man sie und wie geht man mit Problemen und Meinungsverschiedenheiten um?**

Eine gute Grundlage für alle Kontakte ist Vertrauen. Vertrauen kann man nur auf dem Weg des gemeinsamen Kennenlernens und gemeinsamer Aktivitäten

dobrej współpracy Euroregionu z Lubuskim Urzędem Wojewódzkim, Wspólnym Sekretariatem Technicznym oraz Ministerstwem Infrastruktury i Rozwoju, w wielu kwestiach mogliśmy liczyć na wsparcie, a refundacja środków następowała stosunkowo szybko. Chciałbym za to podziękować wszystkim tym instytucjom. Należy pamiętać też o ludziach i ich znakomitej postawie. Dzięki zaangażowaniu pracowników Biur Euroregionu, poprzez przeprowadzone szkolenia i monitoringi, udało się w sposób efektywny wykorzystać Fundusz Małych Projektów do rozwoju współpracy polsko-niemieckiej na różnych płaszczyznach, czy to współpracy samorządowej, czy też szkół, przedszkoli lub organizacji pozarządowych.

Znamy sytuację finansową wnioskodawców i ważne, by w przyszłej perspektywie zostały uruchomione na przykład zaliczki, ewentualnie – by Euroregiony miały więcej pieniędzy na tzw. szybkie refundacje. W nowej perspektywie zmienia się struktura programu, również przepływy finansowe będą wyglądały inaczej. Istotne jest, aby wraz ze zmianami nie nastąpiło pogorszenie sytuacji. Musimy jednak pamiętać, że są to środki przekazywane przez Unię Europejską oraz Rząd Rzeczypospolitej Polskiej i podlegają one określonym procedurom kontrolnym.

**Czym jest dla Pana dobre partnerstwo transgraniczne? Jak je rozwijać i tworzyć, jak rozwiązywać problemy i jak podchodzić do różnic zdań i nieporozumień?**

Dobrą podstawą dla wszelkich kontaktów jest zaufanie, które buduje się poprzez wzajemne poznanie się oraz wspólne działania. Partnerstwa między miastami i gminami mają często za cel wymianę kulturalną i gospodarczą. Realizowane jest to w różnorodny sposób, od wymiany doświadczeń administracji, poprzez wspólne festyny, koncepcje, projekty inwestycyjne. Regularnie odbywają się polsko-niemieckie imprezy kulturalne skierowane do różnych grup wiekowych i zainteresowań. Różnice

aufbauen. Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden haben meistens einen kulturellen und/oder wirtschaftlichen Austausch zum Ziel. Dieser wird auf verschiedene Weise realisiert: durch Verwaltungserfahrungen, gemeinsame Feste, Konzeptionen, Investitionsprojekte. Deutsch-polnische Kulturveranstaltungen richten sich immer an Gruppen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen Interessen. Meinungsverschiedenheiten bzw. Probleme, die während der Zusammenarbeit entstehen können, sind normal. Es ist wichtig, dass man die Argumente der anderen Seite anhört, dass man Meinungen austauscht und Lösungen sucht, die für beide Seiten nützlich sind. Das alles hilft beim gegenseitigen Kennenlernen und bei der Überwindung von Barrieren und Vorurteilen.

***Welche Rolle sollen die Euroregionen bei der Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit spielen?***

Die Euroregionen sind heute in vielen Bereichen tätig. Unter anderem werden dort die Mittel für kleine Projekte im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit verwaltet und deutsch-polnische Projekte initiiert. Die Euroregionen sind an den Sitzungen der deutsch-polnischen Regierungskommission für grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit beteiligt und bilden die zentrale Anlaufstelle für den deutsch-polnischen Jugendaustausch. Wir stehen nun kurz vor der neuen Förderperiode in der Europäischen Union und die Euroregionen sollten verstärkt eine Plattform für Informationsaustausch, für Ideen gemeinsamer Projekte sowie für ihre Gestaltung werden. Eine Euroregion sollte ein dynamisches Zentrum der Zusammenarbeit zwischen den benachbarten Ländern sein.

***Die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA erstellte eine gemeinsame Handlungsgrundlage, das sogenannte Entwicklungs- und Handlungskonzept. Welche der dort aufgelisteten Punkte halten Sie für besonders wichtig?***

zdań czy problemy, które powstają w trakcie współpracy, są czymś normalnym. Ważne jest, aby wsłuchiwać się w argumenty drugiej strony, wymieniać poglądy i szukać rozwiązań korzystnych dla obu stron. To wszystko sprzyja wzajemnemu poznaniu się oraz przełamywaniu barier i uprzedzeń.

***Jaką rolę powinny odgrywać Euroregiony przy rozwoju współpracy transgranicznej?***

Euroregiony działają obecnie na wielu płaszczyznach, między innymi zarządzają środkami przeznaczonymi na wsparcie małych projektów w ramach Europejskiej Współpracy Terytorialnej, inicjują projekty polsko-niemieckie, uczestniczą w posiedzeniach Polsko-Niemieckiej Komisji Międzyrządowej ds. Współpracy Przygranicznej i Regionalnej, pełnią funkcję Jednostek Centralnych Polsko-Niemieckiej Wymiany Młodzieży. Jednakże jesteśmy w przededniu nowej perspektywy finansowej Unii Europejskiej i Euroregiony powinny być platformą wymiany informacji, pomysłów na wspólne projekty oraz miejscem ich kreowania. Euroregion powinien być prężnym centrum współpracy pomiędzy sąsiadującymi krajami.

***Euroregion PRO EUROPA VIADRINA przygotował – jako podstawę współpracy – tzw. Koncepcję Rozwoju i Działania. Jakie punkty w niej wymienione uważa Pan za szczególnie ważne?***

Koncepcja Rozwoju i Działania została przygotowana samodzielnie przez Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. Naszym głównym celem jest pogłębianie współpracy partnerskiej w celu wykorzystania transgranicznych możliwości. Nie można tego osiągnąć bez wykorzystania różnorodności, potencjału naszych mieszkańców oraz bez ograniczenia problemów, z którymi zmierzamy się na co dzień.

Koncepcja zawiera również cele szczegółowe i kilkadziesiąt działań, które należałoby zrealizować, aby nasz

Das Entwicklungs- und Handlungskonzept wurde selbstständig von der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA vorbereitet. Unser Hauptziel ist die Vertiefung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen, um Potenziale auf beiden Seiten der Oder nutzbar zu machen. Dies können wir erreichen, indem wir die kulturelle Vielfalt fördern und unsere Bürger in den Prozess miteinbeziehen und wenn wir die Probleme, mit denen wir täglich zu tun haben, reduzieren.

In dem Konzept werden detaillierte Teilziele und -maßnahmen formuliert, die zu realisieren sind, um das Hauptziel zu erreichen. Es ist uns bewusst, dass nicht für all diese Maßnahmen ausreichend finanzielle Mittel aus dem Topf der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit zur Verfügung stehen, doch das, was wir erarbeitet haben, ist der tatsächliche Bedarf der Euroregion.

***Stellen Sie sich vor, wir haben das Jahr 2022 (Red. tatsächliches Ende der Förderperiode) und das Ende des Operationalen Programms 2014–2020 nähert sich. Welche Visionen können Sie sich für unsere Euroregion PRO EUROPA VIADRINA vorstellen?***

Nur positives Denken gibt Kraft und Energie für weitere Tätigkeiten. Deshalb rechne ich damit, dass – trotz unterschiedlicher Bewertungen der politischen Situation in der Europäischen Union – die Realisierung von vielen für die Euroregion wichtigen Projekten gemeinsam gelingt. Es wird eine Diskussionsplattform entstehen, die die Grundlage bildet für eine gemeinsame Suche nach Lösungen von gleichen Problemen beiderseits der Oder: z. B. hinsichtlich des demografischen Wandels sowie im Arbeitsmarkt- und Bildungsbereich. Die Euroregion sollte den Einwohnern bei der Gestaltung ihres Lebens an der deutsch-polnischen Grenze in einem vereinten Europa helfen. Wir kennen unsere Unterschiede und wir haben sie genutzt um gemeinsam etwas zu erreichen. Nur von uns und unserer Einstellung sowie den Beziehungen zueinander wird es abhängen, wie wir unsere Zukunft an der deutsch-polnischen Grenze im vereinten Europa gestalten.

cel główny został osiągnięty. Zdajemy sobie sprawę, że na te wszystkie działania nie ma wystarczających środków z Europejskiej Współpracy Terytorialnej, jednak to, co wypracowaliśmy, to są rzeczywiste potrzeby Euroregionu.

***Proszę sobie wyobrazić, że jest teraz rok 2022 (red. rzeczywisty koniec okresu wsparcia), Program Współpracy 2014–2020 zbliża się ku końcowi. Jaką wizję naszego Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA może Pan sobie wyobrazić?***

Energię do działania daje pozytywne myślenie, dlatego wbrew różnie ocenianej obecnej sytuacji politycznej Unii Europejskiej, liczę, że dzięki efektywnej realizacji programu uda się zrealizować wiele ważnych dla Euroregionu projektów. Powstanie przestrzeń dyskusji do rozwiązywania wspólnych problemów demograficznych czy związanych z rynkiem pracy i edukacji. Euroregion ma pomagać mieszkańcom w zagadnieniach związanych z życiem na pograniczu polsko-niemieckim w zjednoczonej Europie. Znamy swoją odmiennność i wykorzystaliśmy ją dla osiągnięcia wspólnego sukcesu. Tylko od nas oraz naszych postaw i relacji zależy, jak tu – na polsko-niemieckim pograniczu – będziemy w przyszłości realizować założenia współpracy w ramach zjednoczonej Europy.



# AMT BARNIM-ODERBRUCH / ZWIĄZEK GMINNY BARNIM-ODERBRUCH

## PARTNER:

Zespół Szkół w Bogdańcu

## TITEL / TYTUŁ:

Gemeinsam sind wir stark – Adventure-Camp 2012  
Wspólnie jesteśmy silni – Adventure Camp 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.6.2012 – 31.8.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

17.177,46 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

12.883,10 EUR



Ganz im Zeichen eines gemeinsamen Abenteuers führten die Projektpartner ein Feriencamp für deutsche und polnische Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren durch. Neben der gemeinsamen Freizeitgestaltung mit Fußball, Volleyball, Tischtennis und weiteren sportlichen Angeboten hatten die Kinder und Jugendlichen Gelegenheit, sich in einem Theaterworkshop auszuprobieren. In einer eigens erstellten Campzeitung wurden die Ereignisse während des Camps ebenso festgehalten wie auf einer DVD. Auch das Sprachkursangebot wurde sehr gut ange-

Partnerzy projektu przeprowadzili obóz dla dzieci i młodzieży z Polski i Niemiec w wieku od 11 do 17 lat, przygotowując go wspólnie pod znakiem przygody. Oprócz zajęć sportowych, takich jak piłka nożna, siatkówka, tenis stołowy i innych, uczestnicy obozu mieli możliwość wypróbowania swoich sił w warsztatach teatralnych. Wydarzenia uwiecznione zostały zarówno w gazetce wydawanej w czasie trwania obozu, jak i w na płycie DVD. Również kurs językowy cieszył się ogromnym zainteresowaniem. Uczestnicy mogli podczas niego nie tylko poznać szkolne tematy, ale



nommen. Hier konnten die Teilnehmenden außerhalb eines schulischen Lernumfelds Grundkenntnisse der Nachbarsprache erwerben und sogleich anwenden. Neben vielen Höhepunkten bildete die Aufführung der Ergebnisse des Theaterworkshops zusammen mit der Vorstellung weiterer Campaktivitäten während eines Dorffestes im nahe gelegenen Harnekop ein ganz besonderes Highlight, da die Kinder und Jugendlichen so die Möglichkeit erhielten, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren.

nauczyć się podstaw języka sąsiada i natychmiast wykorzystać zdobyte umiejętności w praktyce. Kulminacyjnym momentem była prezentacja wyników warsztatów teatralnych i innych osiągnięć obozowych w trakcie święta w niedalekiej wiosce Harnekop – dzieci i młodzież mogły się wtedy pokazać szerokiej publiczności.

# AMT BRIESKOW-FINKENHEERD / ZWIĄZEK GMINNY BRIESKOW-FINKENHEERD

## PARTNER:

Gmina Cybinka

## TITEL / TYTUŁ:

Fährverbindung Aurith-Urad – Machbarkeitsstudie  
Prom między Aurith a Uradem –  
studium wykonalności

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.10.2012 – 15.10.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

9.659,00 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.210,15 EUR



Neben den staatlichen Grenzen, die mit dem Beitritt Polens zur Europäischen Union und dem Inkrafttreten des Schengen-Abkommens zwischen Deutschland und Polen kaum noch eine Rolle im Alltag spielen, besteht in der Region weiterhin eine natürliche Grenze, die durch die Oder definiert wird. Vor diesem Hintergrund gilt es, weitere Möglichkeiten zur Überwindung dieser natürlichen Grenze zu schaffen. In welcher Form dies zwischen den Orten Aurith auf der westlichen Seite und Urad auf der östlichen Seite der Oder

Oprócz granic państwowych między Polską a Niemcami, które wraz z wejściem Polski do Unii Europejskiej oraz wejściem w życie Układu z Schengen nie odgrywają w życiu codziennym już prawie żadnej roli, jest jeszcze w regionie naturalna granica w postaci rzeki Odry. Z tego względu trzeba szukać dalszych możliwości pokonania tej wodnej granicy. W ramach studium wykonalności przeanalizowano, w jakiej formie można by to rozwiązać między miejscowością Aurith po zachodniej stronie Odry a miejscowością Urad po

gelingen kann, wurde mittels einer Machbarkeitsstudie erläutert. Unter Federführung der zuständigen Gemeinden und unter Einbeziehung der „Interessengemeinschaft zur Errichtung einer Fährverbindung Aurith-Urad“ wurde eine entsprechende Studie ausgearbeitet und mit den Beteiligten umfassend diskutiert und der Öffentlichkeit vorgestellt. An der Oder zwischen Aurith und Urad soll in der Zukunft eine Fähre die beiden Flussufer verbinden. An dieser Stelle finden auch seit Jahren schon gemeinsame deutsch-polnische Kultur- und Sportsommerfeste statt.

wschodniej strony Odry. Pod przewodnictwem obu właściwych gmin oraz przy udziale Wspólnoty interesów ds. utworzenia połączenia promowego Aurith-Urad opracowano odpowiednie analizy, szeroko je przedyskutowano z zainteresowanymi i przedstawiono mieszkańcom. Na Odrze między Aurith i Uradem miałyby w przyszłości przepływać prom łączący oba brzegi rzeki. W tym miejscu odbywają się od dawna wspólne niemiecko-polskie kulturalno-sportowe festyny.





# AMT ODERVORLAND / ZWIĄZEK GMINNY ODERVORLAND

## PARTNER:

Gmina Lubiszyn

## TITEL / TYTUŁ:

„Neues wagen – Brücken schlagen“ – Deutsch-polnisches Begegnungsprojekt für Jugendliche im Grenzland der Oder  
„Śmiało ku nowym inicjatywom, budując mosty” – polsko-niemiecki projekt spotkań młodzieży w regionie przygranicznym nad Odrą

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

9.9.2011 – 31.12.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

30.306,55 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

25.760,56 EUR



Mit dem Begegnungsprojekt der Oberschule Briesen und den Oberschulen aus Ściechów und Baczyna wurde die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Odervorland und Lubiszyn vertieft. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurden mehrere Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Schülerinnen und Schülern vorbereitet und durchgeführt. Um Sprachhemmnisse abzu-

Dzięki projektowi spotkań szkół z Briesen, Ściechowa und Baczyny pogłębiono ścisłą, pełną sukcesów współpracę między gminami Odervorland oraz Lubiszyn. W roku szkolnym 2011/2012 przygotowano i przeprowadzono wiele spotkań między polskimi i niemieckimi uczniami. Mogli oni również uczestniczyć w kursach językowych, których celem było pokonanie barier językowych.

bauen, wurden begleitend Sprachkurse an den Schulen angeboten.

Mit einem gemeinsamen Sportfest wurden die Begegnungen gestartet. Bei einem Angelausflug konnte der Austausch vertieft werden. Bei weiteren Begegnungen setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Geschichte der Region und der Nachbarn auseinander. So wurden u. a. die Gedenkstätte Seelower Höhen, das Heimatmuseum Lebus und die Stadt Gorzów besucht. Einen krönenden Abschluss bildete eine gemeinsame Fahrt an die polnische Ostsee, die auch zur Erstellung von Abschlusspräsentationen genutzt wurde.

Während der Begegnungen konnten Vorurteile abgebaut und interkulturelle Kompetenzen gefördert werden. Es entwickelten sich Freundschaften und Ideen für weitere Begegnungen. Mit Unterstützung der Schülerinnen und Schüler konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Partnergemeinden gestärkt und auf eine noch breitere Basis gestellt werden.

Spotkania rozpoczęto od wspólnej imprezy sportowej. Na drugiej imprezie – wycieczce wędkarskiej – udało się pogłębić wymianę. Na kolejnym spotkaniu uczennice i uczniowie zajęli się historią regionu i sąsiadów. Wspólnie odwiedzono miejsce pamięci Seelower Höhen, Muzeum Regionalne w Lebus oraz miasto Gorzów Wlkp. Ukoronowaniem projektu była wspólna wycieczka nad polskie wybrzeże Morza Bałtyckiego, na której przygotowano również prezentację podsumowującą.

Podczas spotkań udało się zlikwidować stereotypy i rozwinąć kompetencje międzykulturowe. Zawiązały się przyjaźnie i pomysły na dalsze spotkania. Dzięki uczniom wzmocniono współpracę między gminami partnerskimi i rozszerzono bazę skutecznej kooperacji.





# AMT SCHLAUBETAL / ZWIĄZEK GMINNY SCHLAUBETAL

## PARTNER:

Amt Brieskow-Finkenheerd, Gmina Cybinka

## TITEL / TYTUŁ:

Netzwerk für einen grenzüberschreitenden  
Rad- und Wandertourismus  
Sieć turystyki transgranicznej rowerowej i pieszej

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.7. 2013 – 31.7. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

41.212,75 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

35.030,83 EUR



In enger Zusammenarbeit der Projektpartner und unter Hinzuziehung weiterer touristischer Akteure aus der Region wurden Rad- und Wanderstrecken ausgewiesen, die es Gästen erleichtert, die Region zu erschließen und hierbei Grenzen zu überwinden. In einem intensiven Prozess mit eigens eingerichteten Arbeitsgruppen und Workshops wurden nach Befahrung möglicher Strecken gemeinsam Wegführungen abgestimmt und festgelegt. Mit zweisprachigen Broschüren und Informationstafeln entlang der Rad- und

W ramach ścisłej współpracy między partnerami projektu i przy zaangażowaniu lokalnych środowisk turystycznych oznaczono ścieżki rowerowe i piesze, umożliwiając gościom lepsze poznanie regionu i – tym samym – pokonanie granic. Podczas intensywnej pracy w utworzonych w tym celu grupach roboczych, na warsztatach, po przejechaniu możliwych ścieżek, wspólnie uzgodniono i ustalono trasy turystyczne. Przygotowano również ważne materiały informacyjne dla gości, opracowując dwujęzyczne broszury



Wanderstrecken wurden wichtige Informationsmaterialien für die Wegnutzer erstellt.

Die Aufstellung der Informationstafeln wurde im Rahmen eines Workshops und begleitet von Praktika in Betrieben der Region von deutschen und polnischen Jugendliche realisiert. Die Jugendlichen hatten somit die Möglichkeit, die Region und die Nachbarn besser kennenzulernen, und gleichzeitig konnten die Schüler erste Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln.



i tablice informacyjne wzdłuż ścieżek rowerowych i szlaków pieszych.

Tablice informacyjne wykonane zostały przez polską i niemiecką młodzież w ramach warsztatów i podczas praktyk w zakładach rzemieślniczych. Młodzież miała dzięki temu możliwość lepszego poznania regionu i sąsiadów, a jednocześnie mogła zebrać pierwsze doświadczenia w różnych grupach zawodowych.



# AMT SEELOW-LAND / ZWIĄZEK GMINNY SEELOW-LAND

## PARTNER:

Gmina Kłodawa

## TITEL / TYTUŁ:

Ein ganzes Dorf feiert mit Freunden am Halben See  
Cała wieś bawi się z przyjaciółmi nad jeziorem  
Halbesee

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

17.2. 2014 – 30.6. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

6.957,56 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.913,93 EUR



Das ausgeprägte Dorfleben und das Engagement der Neutempeler Einwohner führten dazu, dass im Jahre 2014 mehrere Jubiläen begangen werden konnten. Das Dorf, ein Ortsteil der Gemeinde Vierlinden, feierte sein 760-jähriges Bestehen. Hinzu kam der 110. Jahrestag der Freiwilligen Feuerwehr. Zu den Feierlichkeiten wurde auch die polnische Partnergemeinde Kłodawa eingeladen. Die Gäste wurden am Ortseingang begrüßt, ein gemeinsamer Umzug führte durch das Dorf zum Halben See. Hier

Dzięki aktywności i zaangażowaniu mieszkańców z Neutempel świętowano w roku 2014 kilka jubileuszy. Wieś należąca do gminy Vierlinden obchodziła 760-lecie istnienia oraz 110-lecie pracy Ochotniczej Straży Pożarnej.

Na uroczystości zaproszono również gminę partnerską – Kłodawę. Gości z Polski powitano na wjeździe do Neutempel, a następnie wspólny pochód ruszył przez wieś nad jezioro Halbesee. Tutaj rozpoczęły się długie uroczystości. W programie znalazły się na przy-



wurde dann ausgiebig gemeinsam gefeiert. Auf dem Programm standen z. B. die Wettbewerbe der Freiwilligen Feuerwehren, u. a. aus Libbenichen, Marxdorf, Dolgelin, Alt Mahlisch und der polnischen Gemeinde Kłodawa. Die Teilnehmer maßen sich im Löschangriff, in Gruppenstafetten sowie im 5-mal-80-Meter-Lauf. Am schnellsten war die Freiwillige Feuerwehr aus Mahlisch, die sich den Amtswanderpokal sicherte. Bei den Jugendmannschaften konnten sich die Teilnehmer aus Libbenichen und Seelow behaupten. Auch wenn nicht alle Mannschaften den ersten Platz belegen konnten, waren doch alle mit Engagement bei der Sache. Von besonderem Interesse waren die jeweiligen Arbeitsweisen der Freiwilligen Feuerwehren. Neben den Wettkämpfen gab es auch in der Neutempeler Kirche einiges zu erleben. Die Chöre aus Kłodawa und Alt Rosenthal präsentierten ihr gesangliches Können. Einen Höhepunkt bildete dabei der gemeinsame Auftritt der Chöre, die ein gemeinsam einstudiertes Lied vortrugen.

kład konkursy straży pożarnych między innymi z Libbenichen, Marxdorf, Dolgelin, Alt Mahlisch i polskiej gminy Kłodawa. Uczestnicy zmierzali się w gaszeniu, sztafecie grupowej oraz biegu 5 x 80 m. Najszybsza była ochotnicza straż pożarna z Alt Mahlisch, zdobywając puchar przechodni. W drużynach młodzieżowych zwyciężyli uczestnicy z Libbenichen i Seelow. Nawet jeśli nie wszyscy mogli zdobyć pierwsze miejsce, to całym sercem zaangażowali się w rozgrywki. Szczególnym zainteresowaniem cieszyły się metody pracy ochotniczej straży pożarnej.

Oprócz zawodów strażackich również w kościele w Neutempel na gości czekało sporo atrakcji. Chóry z Kłodawy i Alt Rosenthal zaprezentowały swoje muzyczne umiejętności. Kulminacyjnym punktem był wspólny występ chórów, które razem zaśpiewały wcześniej przygotowaną pieśń.

# BBW BILDUNGSZENTRUM FRANKFURT (ODER) GMBH

## PARTNER:

Gmina Słubice, Gimnazjum nr 1 im. hm.  
Z. Imbierowicza w Słubicach, Gimnazjum nr 2  
w Słubicach, Hauptschule Letschin

## TITEL / TYTUŁ:

Berufsorientierung in der Grenzregion  
Doradztwo zawodowe w regionie przygranicznym

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.5. 2013 – 30.8. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

23.162,37 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

35.030,83 EUR



Das Projekt diente der Etablierung eines deutsch-polnischen Netzwerkes zur Berufsorientierung in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. Unter der Leitung des bbw Berufsbildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH erarbeiteten Lehrer, Pädagogen, Schüler, Unternehmen sowie weitere relevante Akteure der Berufsorientierung ein Konzept zur Umsetzung. Zu Beginn wurden Ziele und künftige Vorhaben erfasst und in Modulen gruppiert. Die weitere Zusammenarbeit orientierte sich entlang dieser Module. Mit der Pro-

Celem projektu było stworzenie polsko-niemieckiej sieci doradztwa zawodowego w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA. Pod kierownictwem spółki Centrum Kształcenia Zawodowego bbw we Frankfurcie nad Odrą pedagodzy, nauczyciele, uczniowie, przedsiębiorcy oraz inni zainteresowani orientacją zawodową opracowali koncepcję realizacji projektu. Na początku sformułowano cele oraz zadania na przyszłość i posegregowano je w grupy. Dalsza praca przebiegała w oparciu o zdefiniowane moduły. Dzięki realizacji



jektumsetzung wurde eine bisher bestehende Lücke in der Berufsorientierung geschlossen, indem die jeweiligen Angebote der Berufsorientierung um den grenzübergreifenden Aspekt ergänzt wurden.

Während des Projektes fanden deutsch-polnische Begegnungen zur Förderung interkultureller Kompetenzen statt. Hier konnten Vorurteile abgebaut und ein Verständnis für die jeweils andere Nationalität vermittelt werden. Bei weiteren Treffen hatten Jugendliche die Gelegenheit, ihr Können in den Bereichen Holz- und Metallbearbeitung, Elektrotechnik und Hauswirtschaft zu erproben. Darüber hinaus wurden Unternehmen auf deutscher und polnischer Seite besichtigt.

Die positive Resonanz bei den Beteiligten verdeutlichte die Notwendigkeit grenzüberschreitender Angebote der Berufsorientierung. Zum Projektabschluss wurde daher eine Weiterführung des entstandenen deutsch-polnischen Netzwerkes zur Berufsorientierung angeregt und vereinbart.

projektum wypełniono istniejącą lukę, poprzez uzupełnienie dotychczasowych ofert orientacji zawodowej o aspekty transgraniczne.

W trakcie projektu odbyły się polsko-niemieckie spotkania rozwijające kompetencje międzykulturowe. Dzięki podjętym działaniom można było usuwać stereotypy i budować zrozumienie dla drugiej narodowości. Podczas kolejnych spotkań młodzież miała możliwość wypróbowania swoich umiejętności w branżach obróbki drewna, metali, elektrotechnicznej i zarządzania gospodarstwem domowym. Zwiedzano również przedsiębiorstwa po polskiej i niemieckiej stronie Odry.

Pozytywny reakcja uczestników potwierdziła konieczność stworzenia ofert transgranicznych w dziedzinie orientacji zawodowej. W związku z tym na zakończenie projektu zaproponowano i uzgodniono utrzymanie sieci polsko-niemieckiej ds. orientacji zawodowej.



## GMINA BLEDZEW / GEMEINDE BLEDZEW

### PARTNER:

Sängerkreis Oder-Spree e. V.

### TITEL / TYTUŁ:

2. Internationaler Zisterzienser-Lauf: auf den Spuren  
gemeinsamer Vergangenheit  
Międzynarodowy Bieg Cysterski śladami wspólnej  
przeszłości – 2 edycja

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

28.5. 2012 – 30.9. 2012

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

3.889,26 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

2.916,95 EUR

Das Projekt hatte zum Ziel, die Bürger der Gemeinden Bledzew, Braunsdorf und Ritz-Neundorf zu integrieren, touristische, historische und kulturelle Reize der Region zu erschließen sowie ein aktives und gesundes Leben durch die Teilnahme am Straßenlauf zu fördern.

Die Hauptveranstaltung fand am 26. August 2012 in Bledzew statt. Die Teilnehmer liefen an vielen historischen Denkmälern vorbei über eine Strecke von



Celem projektu była integracja mieszkańców gminy Bledzew, Braunsdorf i Ritz-Neundorf oraz promocja walorów turystycznych, historycznych i kulturowych regionu, wspieranie aktywności fizycznej i zdrowego trybu życia poprzez udział w biegu ulicznym.

Główna impreza projektu odbyła się 26 sierpnia 2012 w Bledzewie. Uczestnicy pobiegli ulicami tej – bogatej w zabytki i pamiątki historyczne – miejscowości, na dystansie 5,5 km. Wszyscy otrzymali pamiątkowe

fünfeinhalb Kilometern durch die Straßen dieser schönen Ortschaft. Alle erhielten zur Erinnerung Anhänger und T-Shirts und die Sieger der einzelnen Kategorien auch Sachpreise und Pokale.

An der Veranstaltung nahmen Bürger aus den Gemeinden Bledzew, Braunsdorf (Sängerkreis Oder-Spree) und Ritz-Neundorf sowie viele Einwohner der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA teil.

Die Teilnehmer wetteiferten nicht nur beim Zisterzienser-Lauf miteinander, sondern sie konnten auch die Geschichte der Ortschaft kennenlernen, neue Bekanntschaften schließen und ihre Sprachkompetenzen ausbauen.

breloki i koszulki, a zwycięzcy poszczególnych kategorii – także nagrody rzeczowe i puchary.

W imprezie uczestniczyli mieszkańcy gminy Bledzew, Braunsdorf (Sängerkreis Oder-Spree) i Ritz-Neundorf oraz wielu innych mieszkańców Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA.

Dzięki Biegowi Cysterskiemu, uczestnicy nie tylko rywalizowali sportowo, ale także poznali historię miejscowości, zawarli nowe znajomości i podnieśli swoje kompetencje językowe.





# GMINA BOGDANIEC / GEMEINDE BOGDANIEC

## PARTNER:

Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, Gemeinde Prötzel

## TITEL / TYTUŁ:

2. Jahresfest: Ländliche Farben und Gaben im deutsch-polnischen Grenzgebiet  
Barwy i dary wsi na pograniczu polsko-niemieckim.  
2 edycja

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

6.9.2012 – 30.10.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

7.808,36 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.856,27 EUR

Durch das Projekt sollten Tradition und Brauchtum im ländlich geprägten Grenzgebiet gefördert werden. Außerdem diene das Projekt dem Austausch zwischen Landwirten aus Polen und Deutschland. Mit dem Kennenlernen der Kultur der Nachbarn wurde ein Beitrag zur Festigung der kulturellen Identität geschaffen. Durch die Zusammenarbeit konnten neue Kontakte geknüpft und die Verständigung vertieft werden.

Die Gemeinde Bogdaniec arbeitet mit der Gemeinde



Projekt miał za zadanie promować tradycje i obyczaje wsi pogranicza polsko-niemieckiego, służyć wymianie doświadczeń między rolnikami z Polski i Niemiec, pogłębiać własną tożsamość kulturową, przyczyniać się do poznawania kultury sąsiada zza Odry oraz nawiązywania przez społeczności lokalne kontaktów opartych na współpracy i zrozumieniu.

Gmina Bogdaniec współpracuje z gminą Petershagen/Eggersdorf od dziesięciu lat, a z Prötzel – od dwóch lat. Dotychczas realizowano projekty doty-

Petershagen/Eggersdorf seit zehn und mit der Gemeinde Prötzel seit zwei Jahren zusammen. Es wurden bereits verschiedene Projekte zur Aktivierung von Schülern, Senioren und Vereinen durchgeführt. Dieses Projekt wurde realisiert, damit die Einwohner der Partnergemeinden die ländlichen Bräuche und Traditionen kennenlernen, z. B. das Erntedankfest oder Festumzüge, die die landwirtschaftlichen Produkte präsentieren. Das wichtigste Ereignis des Projektes fand am 15. September in Jeniniec während der Veranstaltung „2. Jahresfest: Ländliche Farben und Gaben im deutsch-polnischen Grenzgebiet“ statt. Die Veranstaltung begann mit einem kirchlichen Erntedankfest. Danach ging ein bunter Umzug durch das Dorf zum Hauptplatz, wo Spiele und der Wettbewerb „O Złotą Bulwę“ stattfanden. Die Aussteller wetteiferten um die schönste Gemüsekomposition, den schönsten Stand, das leckerste Gemüse-Fleisch-Gericht und die größten Gartengemüse. Lokale Amateurlünstler und Volksgruppen aus Deutschland und Polen begleiteten das Programm künstlerisch. Während der Veranstaltung wurden in Bogdaniec auch die Meisterschaften im Kartoffelkuchen-Essen ausgetragen.

czące aktywizacji młodzieży szkolnej, seniorów czy stowarzyszeń. Niniejszy projekt został zrealizowany, by mieszkańcy partnerskich gmin lepiej poznali zwyczaje i obrzędy wsi, np. obrzęd kościelny związany z dziękczynieniem za plony czy barwny korowód prezentujący dary ziemi. Najważniejsze wydarzenia zaplanowane w projekcie odbyły się 15 września w Jeniniec, podczas imprezy „Barwy i dary wsi na pograniczu polsko-niemieckim. II edycja”. Rozpoczęła się ona od obrzędu kościelnego związanego z dziękczynieniem za plony, następnie barwny korowód przemarszerował przez wieś na miejsce zabawy, gdzie odbył się konkurs „O Złotą Bulwę”. Wystawcy brali udział w konkursie np. na warzywną kompozycję, na najładniejsze stoisko, na najsmaczniejszą potrawę warzywną i mięsno-warzywną oraz na największy okaz z ogródka. Nie zabrakło prezentacji wokalnych lokalnych artystów amatorów oraz zespołów folklorystycznych z Polski i Niemiec, a także I Mistrzostw Bogdańca w jedzeniu babki ziemniaczanej.





# BURG BEESKOW – BILDUNGS-, KULTUR- UND MUSIKSCHULZENTRUM DES LANDKREISES ODER-SPREE

## PARTNER:

Państwowa Wyższa Szkoła Muzyczna w Choszcznie,  
Państwowa Szkoła Muzyczna w Stargardzie  
Szczecińskim, Musikschule Frankfurt (Oder),  
Kreismusikschule Märkisch-Oderland

## TITEL / TYTUŁ:

Musikschule ohne Grenzen. Deutsch-polnisches  
Musiktheaterprojekt „Die Bettleroper“  
Szkoła muzyczna bez granic. Polsko-niemiecki projekt  
muzyczno-teatralny „Opera żebracza“

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.8. 2012 – 30.8. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

9.861,46 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.484,24 EUR



Mit der deutsch-polnischen Inszenierung der „Bettleroper“ setzten das Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum Burg Beeskow und die Musikschule aus Choszczno ihre erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre fort.

An der Durchführung des Projektes waren zudem die Musikschulen aus Stargard Szczeciński, Frankfurt

Inszenizacja *Opery żebraczej* była kontynuacją pełnej sukcesów współpracy z poprzednich lat między Centrum Edukacji, Kultury i Muzyki Zamku Beeskow oraz Szkołą Muzyczną z Choszczna.

W projekcie wzięły też udział Szkoła Muzyczna ze Stargardu Szczecińskiego, z Frankfurtu nad Odrą oraz z powiatu Märkisch-Oderland. Szkoły wspólnie opra-

(Oder) und die Kreismusikschule Märkisch-Oderland beteiligt. Zusammen erarbeiteten die Musikschulen ein Konzept zur Umsetzung der Oper mit deutschen und polnischen Jugendlichen. Man entschloss sich, die Proben zuerst in den jeweiligen Musikschulen durchzuführen. Als zweiten Schritt fanden gemeinsame Proben statt. An den Probenwochenenden trafen sich die Jugendlichen von beiden Seiten der Oder, um gemeinsam an der Adaption der „Bettleroper“ zu arbeiten. Dabei wurde das Orchester mit polnischen Jugendlichen besetzt. Die Sänger und Schauspieler waren Schüler der deutschen Musikschulen. Die Probenwochenenden fanden auf der Burg Beeskow sowie in der Musikschule Frankfurt (Oder) statt. Während der Proben und der gemeinsam gestalteten Freizeit konnten sich die Teilnehmer besser kennenlernen und über die Oper hinaus austauschen. Die „Bettleroper“ wurde dann auf beiden Seiten der Oder zur Aufführung gebracht. Vom 21.–23. Juni 2013 traten die Jugendlichen im Rahmen der brandenburgischen Landesmusikschultage in Beeskow, Eberswalde und Frankfurt (Oder) auf. Weitere Aufführungen folgten vom 28.–30. Juni 2013 in Choszczno, Stargard Szczeciński und Sulęcín. Der große Anklang, den die Inszenierung der „Bettleroper“ fand, ist ein Beweis für die erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit aller Beteiligten.



cowaly koncepcję realizacji opery przy udziale polskiej i niemieckiej młodzieży. Zdecydowano, że początkowo próby odbywać się będą oddzielnie w poszczególnych szkołach muzycznych. W drugiej fazie zorganizowano wspólne próby. W weekendy uczniowie szkół po obu stronach Odry spotykali się, by pracować nad adaptacją *Opery żebraczej*. W orkiestrze grała młodzież z Polski. Śpiewacy pochodzili ze szkół niemieckich. Próby w weekendy odbywały się na zamku Beeskow oraz w szkole muzycznej we Frankfurcie nad Odrą. Podczas prób oraz wspólnie spędzanego czasu wolnego uczestnicy mogli się lepiej poznać i wymieniać poglądy na temat opery.

*Operę żebraczą* wystawiono po obu stronach Odry. W dniach 21-23 czerwca 2013 roku młodzież wystąpiła w ramach Brandenburskich Dni Szkół Muzycznych w Beeskow, Eberswalde oraz we Frankfurcie nad Odrą. Kolejne przedstawienia pokazano w dniach 28-30 czerwca 2013 w Choszcznie, Stargardzie Szczecińskim i Sulęcín. Ogromne uznanie, jakie zdobyła inscenizacja *Opery żebraczej*, jest dowodem na pełną sukcesu współpracę wszystkich uczestników.

# COLABORATIVE E. V.

## PARTNER:

Zespół Szkół Licealnych im. Zbigniewa Herberta  
w Słubicach

## TITEL / TYTUŁ:

Nachbar-Sąsiad. Eine interkulturelle Begegnung  
polnischer und deutscher Jugendlicher  
Sąsiad-Nachbar. Spotkanie interkulturowe polskiej  
i niemieckiej młodzieży

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

2.11.2009 – 15.2.2010

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

13.420,79 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

11.407,67 EUR



Zur Förderung des Austauschs und der Begegnung initiierten die Projektpartner einen Theater-Workshop für und mit Jugendlichen aus Deutschland und Polen. Das Gut Reichenow bot den Jugendlichen hierbei einen idealen Ort. Gemeinsam mit den Theaterpädagogen Anja Haeusser und Daniel Unsöld entwickelten die Jugendlichen in gemischten Workshops Theater-szenen zu selbstgewählten Themen. Ihre Gedanken und Gefühle in Theaterbildern zum Ausdruck zu bringen war für die teilnehmenden Jugendlichen eine besondere Erfahrung. Hierbei in mehrfacher Hinsicht

Wspierając wymianę oraz spotkania, partnerzy projektu zainicjowali warsztaty teatralne dla młodzieży z Polski i Niemiec. Majątek Reichenow stanowił dla tego celu idealne miejsce. Wspólnie z pedagogami teatralnymi Anją Haeusser i Danielem Unsöld młodzi ludzie opracowali scenki teatralne w mieszanych grupach na wybrane tematy. Przekazywanie myśli i uczuć w obrazach teatralnych było dla młodych uczestników projektów wyjątkowym doświadczeniem. Dzięki temu pokonywano granice w wielu perspektywach, co nadało warsztatom szczególnego uroku. Wyniki



Grenzen zu überwinden verlieh dem Workshop einen besonderen Reiz. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit wurden in den Gymnasien in Wriezen und Słubice mit der Präsentation mehrerer Theaterszenen einem breiteren Publikum vorgestellt. Mit der Erstellung eines Dokumentarfilms, der neben der Dokumentation gleichzeitig Anregung für weitere Projekte bietet, rundeten die Teilnehmenden ihren Workshop und die erfolgreiche Zusammenarbeit ab.

wspólnej pracy przedstawione zostały szerokiej publiczności w gimnazjum w Wriezen oraz Słubicach, gdzie pokazano wiele opracowanych scenek teatralnych. Uwieńczeniem udanej współpracy było nakręcenie filmu dokumentarnego, który stał się nie tylko zapisem wypracowanych rezultatów, ale również bodźcem do realizacji kolejnych projektów.



## GMINA CYBINKA / GEMEINDE CYBINKA

### PARTNER:

Amt Brieskow-Finkenheerd

### TITEL / TYTUŁ:

Sportsamstag in Cybinka  
Sportowa sobota w Cybince

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.6.2014 – 31.7.2014

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

13.667,18 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

11.617,10 EUR



Mit einem gemeinsamen Sportfest, das von einem breiten Kulturprogramm begleitet wurde, wurde ein Beitrag zur Integration der Bürger der Nachbargemeinden geleistet. Mit dem Projekt wurde der Gedanke einer gesundheitsbewussten Lebensführung, der aktiven Erholung und des Amateursports gefördert. Höhepunkt des Projektes war ein offenes Fest, das am 28. Juni 2014 im Stadion der Gemeinde Cybinka stattfand. Die Teilnehmer konnten sich an verschiedenen sportlichen Aktivitäten beteiligen: Nordic Walking, Sporttanz und Kinderspiele für die Kleinsten.

Celem projektu była integracja mieszkańców gmin partnerskich poprzez udział we wspólnej imprezie sportowo-rekreacyjnej połączonej z festynem o charakterze kulturalno-rozrywkowym. Niezwykle istotna była także promocja zdrowego stylu życia, aktywnego wypoczynku i sportu amatorskiego. Kulminacyjnym momentem projektu był otwarty festyn, który odbył się 28 czerwca 2014 roku przy stadionie miejskim w Cybince. Uczestnicy mieli okazję wziąć udział w różnych zabawach sportowych – od marszu nordic walking, przez pokaz tańca z elemen-



An Informationsständen präsentierten die Projektpartner, Vereine und Sportgruppen aus Deutschland und Polen sowie Multiplikatoren des Sports und des Tourismus der Region ihre Angebote. Begleitet von Musik und einem vielfältigen Angebot der regionalen Küche nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich kennenzulernen.

tami sportowymi, po zabawy rekreacyjno-sportowe dla najmłodszych.

Podczas imprezy nie zabrakło stoisk promujących partnerów projektu, poszczególne grupy sportowe z Polski i Niemiec oraz lokalne grupy i stowarzyszenia czy animatorów ruchu sportowo-turystycznego w regionie. Uczestnicy mieli też okazję do poznania się podczas kulturalno-rozrywkowej biesiady.



# GMINA DESZCZNO / GEMEINDE DESZCZNO

## PARTNER:

Gemeinde Prötzel

## TITEL / TYTUŁ:

Fest des Brathähnchens – Amateurmeisterschaften der Grenzregion im Geflügelgrillen  
Święto Piezzonego Kurczaka – Amatorskie Mistrzostwa Pogranicza w Grillowaniu Drobiu

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

16.8. 2012 – 31.10. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

12.214,62 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

9.160,97 EUR

Das Fest des gebratenen Hähnchens – Amateurmeisterschaften im Geflügelgrillen – ist eine der größten regionalen Veranstaltungen in den Sommerferien. Sie hat zum Ziel, die lokale Gemeinschaft zu integrieren, das Bewusstsein über das lokale Kulturerbe bezüglich der Geflügelproduktion zu stärken sowie gesunde Ernährung und Geflügelprodukte lokaler Produzenten zu fördern. Die Veranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit, insbesondere dank des spannenden Wettbewerbs während der Grill-Meisterschaften.



Święto Piezzonego Kurczaka – Amatorskie Mistrzostwa Pogranicza w Grillowaniu Drobiu to jedna z największych wakacyjnych imprez plenerowych w regionie. Jej celem jest integracja społeczności lokalnej, podnoszenie świadomości dotyczącej dziedzictwa lokalnego i kulturowego związanego z produkcją drobiu, a także promocja zdrowego odżywiania i produktów wytwarzanych z drobiu przez lokalnych producentów. Istotnym elementem, który powoduje, że impreza cieszy się ogromną popular-

Ein weiteres Argument für die Organisation des Festes war der Wille, deutsche und polnische kulinarische Erfahrungen auszutauschen. Die Veranstaltung, die ein Höhepunkt des Projektes war, fand am 2. September 2012 in Deszczno statt. Sie hatte einen kulturellen und unterhaltenden Charakter. Während der Veranstaltung gab es einen deutsch-polnischen Kochworkshop und die Amateurmeisterschaften der Grenzregion im Geflügelgrillen. Auf dem Hähnchenplatz wurde ein ganzer Markt mit lokalen und regionalen Produkten und Spezialitäten von beiden Seiten der Grenze aufgebaut. Auf der Bühne traten Tanz- und Sängergruppen sowie junge Künstler aus der Gemeinde Deszczno auf.

Ein zusätzliches Ergebnis des Projektes war ein deutsch-polnischer Prospekt mit Rezepten und Bildern von Geflügelgerichten, die während der Amateurmeisterschaften der Grenzregion im Geflügelgrillen zubereitet worden waren. Der Prospekt wurde in 1.000 Exemplaren herausgegeben und am 12. Oktober bei der Abschlussveranstaltung präsentiert. Verteilt wurden die Prospekte an beide Partner des Projektes, lokale Selbstverwaltungen, NGOs, Schulen, Dorffrauentruppen sowie an die Gemeinden Deszczno und Prötzel und andere Dörfer.



nością, jest zdrowa rywalizacja podczas mistrzostw w grillowaniu drobiu.

Chęć wymiany polskich i niemieckich doświadczeń kulinarnych była dodatkowym argumentem przemawiającym za koniecznością organizacji Święta Piezzonego Kurczaka. Ta impreza, będąca punktem kulminacyjnym projektu, odbyła się 2 września 2012 roku w Deszcznie. Miała charakter kulturalno-rozrywkowy. W jej trakcie odbyły się polsko-niemieckie warsztaty kulinarne, amatorskie mistrzostwa pogranicza w grillowaniu drobiu, na „Placu Kurczakowym” została ustawiona imponująca wioska kulinarna oferująca lokalne i regionalne specjały serwowane przez wytwórców z obu stron granicy. Na scenie prezentowały się lokalne amatorskie grupy taneczne i śpiewacze oraz młodzi artyści reprezentujący gminę Deszczno.

Dodatkowym jego rezultatem było wydanie polsko-niemieckiego folderu kulinarnego zawierającego przepisy (ze zdjęciami) na potrawy z drobiu, które zostały przygotowane podczas Amatorskich Mistrzostw Pogranicza w Grillowaniu Drobiu. Promocja folderu wydanego w 1000 egzemplarzy odbyła się 12 października, podczas spotkania zamykającego projekt. Folder trafił do obu partnerów projektu, samorządów lokalnych, organizacji pozarządowych, szkół, Kół Gospodyń Wiejskich, sołectw oraz mieszkańców gminy Deszczno i gminy Prötzel



# GMINA DOBIEGNIEW / GEMEINDE DOBIEGNIEW

## PARTNER:

Amt Golzow

## TITEL / TYTUŁ:

Dobiegniew Cup 2013

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

13.5.2013 – 30.9.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.462,34 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

4.231,17 EUR



Ziel des Projektes war es, den gesunden Sports- und Teamgeist in der deutsch-polnischen Gruppe zu fördern sowie die Entwicklung des wissenschaftlichen Interesses bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 15 Jahren zu unterstützen.

Die wichtigste Veranstaltung des Projektes, der 5. Dobiegniew Cup, fand vom 6. bis 13. Juli 2013 in Dobiegniew statt. An dem Projekt nahmen Einwohner der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA teil, darunter eine Fußballmannschaft mit Betreuern vom Sportklub des Projektpartners Amt Golzow.

Celem projektu było propagowanie idei zdrowej rywalizacji sportowej i umiejętności współpracy w zespole – w grupie polsko-niemieckiej oraz wspieranie rozwoju potencjału naukowego dzieci i młodzieży w wieku 10-15 lat.

5. edycja Turnieju Dobiegniew Cup, będącego najistotniejszym elementem projektu, odbyła się w Dobiegniewie w dniach 6-13 lipca 2013 roku. Działania projektowe objęły mieszkańców Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA, w tym drużynę piłkarską i ich opiekunów z Golzow z klubu sportowego partnera projektu – Związku Gminnego Golzow.

Am ersten Tag der Veranstaltung Dobiegniew Cup 2013 fand ein innovativer, wissenschaftlicher Workshop statt, der das Ziel verfolgte, den Zugang zur Wissenschaft zu erleichtern und bei den Jugendlichen das Interesse an Neuem zu wecken. Am 7. Juli 2013 waren alle Projektteilnehmer bei der feierlichen Eröffnung des Turniers dabei und gingen anschließend in einem Umzug vom T.-Starca-Platz zum Stadion an der Leśna-Straße in Dobiegniew. Am 8. Juli 2013 begannen die Spiele, die bis zum 12. Juli 2013 ausgetragen wurden. Zwischen den einzelnen Spielen konnten die Teilnehmer zusätzliche Angebote nutzen. So verbrachten sie die Zeit am See, wo sie Tretboote, Kanus und Segelboote zur Verfügung hatten, auf Tennis- und Volleyballplätzen oder auch im Skatepark. Am 10. Juli 2013 wurde ein gemeinsamer Ausflug nach Gorzów Wlkp. zu einem Speedway-Rennen organisiert. Am 12. Juli gab es das Finale, die Abschlusszeremonie, die Preisverleihung und ein Musikfest.

Pierwszego dnia Turnieju Dobiegniew Cup 2013 odbyły się innowacyjne warsztaty naukowe mające na celu upowszechnienie dostępu do nauki i rozbudzenie nowych zainteresowań wśród młodzieży. 7 lipca 2013 wszyscy uczestnicy projektu wzięli udział w uroczystej inauguracji turnieju i korowodzie młodych sportowców z placu T. Starca na stadion miejski przy ul. Leśnej w Dobiegniewie. 8 lipca 2013 rozpoczęły się rozgrywki sportowe, które trwały do 12 lipca 2013. Pomiędzy poszczególnymi meczami uczestnicy projektu brali udział w zajęciach dodatkowych, spędzali wolny czas nad jeziorem (rowery wodne, kajaki, żaglówki), na kortach tenisowych, boiskach do siatkówki oraz w skate parku. 10 lipca 2013 zorganizowano wyjazd integracyjny do Gorzowa Wlkp. na mecz żużlowy. 12 lipca odbyły się rozgrywki finałowe, ceremonia zakończenia turnieju z wręczaniem nagród i festyn muzyczny.





# GMINA DREZDENKO / GEMEINDE DREZDENKO

## PARTNER:

Peitzer Fischerfestverein

## TITEL / TYTUŁ:

8. Internationaler Kastellansmarkt  
8 Jarmark Kasztelański

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

4.3.2013 – 31.7.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

7.966,96 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.975,22 EUR

Ziel des Projektes war die Präsentation von Werken der regionalen Hand- und Kunsthandwerker, von Tänzen deutscher und polnischer Tanzgruppen sowie die Verbesserung der Möglichkeiten zur Förderung ihrer Zusammenarbeit. Das Knüpfen neuer Kontakte zwischen den Gruppen, der Abbau von Barrieren und Vorurteilen innerhalb der gegenseitigen Beziehungen und die Verbreitung des kulturellen Erbes, der künstlerischen Werke und der in einem weiten Sinne verstandenen regionalen Kunst und Kultur bildeten weitere Säulen des Projektes.



Celem projektu była prezentacja dorobku twórczego rękodzielników i rzemieślników oraz dorobku choreograficznego polskich i niemieckich amatorskich zespołów tanecznych, udoskonalanie metod ich promocji, nawiązanie współpracy między zespołami z obu stron granicy, przełamywanie barier i uprzedzeń we wzajemnych relacjach, a także upowszechnianie dziedzictwa kulturowego, dorobku artystycznego i szeroko pojętej kultury i sztuki.

Główna część projektu to VIII Jarmark Kasztelański, który odbył się 15 czerwca 2013 roku. Od lat jest to

Im Zentrum des Projektes stand der 8. Kastellansmarkt, der am 15. Juni 2013 stattfand. Diese Veranstaltung ist bereits seit Jahren bekannt und verbindet ein vielfältiges künstlerisches Programm, insbesondere von Tanzgruppen, mit der Präsentation von Produkten regionaler Handwerker und (Amateur-)Künstler aus Deutschland und Polen.

Der Markt begann traditionell mit dem Turmlied, dem sogenannten Kastellanslied. Anschließend führten Tanzgruppen aus Peitz und Drezdenko auf der Bühne ihre Tänze auf, es folgte die Vorstellung der Werke von Amateur-Künstlern. Im Anschluss gab es die Gelegenheit zur gemeinsamen Erholung auf einem kleinen Rummelplatz und zur Verkostung polnischer Produkte und Spezialitäten aus regionaler Produktion. Insbesondere Jugendliche aus Deutschland und Polen nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur aktiven Freizeitgestaltung.

wydarzenie artystyczne, które łączy bogaty program wydarzeń kulturalnych, występy taneczne oraz prezentacje wyrobów rękodzielniczych i rzemieślniczych twórców ludowych z Polski i Niemiec.

Jarmark tradycyjnie rozpoczął się Hejnałem Kasztelańskim. Następnie amatorskie grupy taneczne z Peitz i Drezdenka zaprezentowały swój dorobek artystyczny na scenie plenerowej. Kolejnym punktem spotkania była prezentacja dzieł sztuki nieprofesjonalnej, wspólny relaks w wesołym miasteczku i degustacja polskich potraw regionalnych na specjalnie do tego celu przygotowanych stoiskach.

Młodzież z Polski i z Niemiec miała okazję poznać się, wymienić doświadczenia i aktywnie spędzić wolny czas.





# FANFARENGARDE FRANKFURT (ODER) E. V.

## PARTNER:

Orkiestra Dęta OHP (Blasorchester der OHP)

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Probenlager mit Musik  
Polsko-Niemiecki Muzyczny Obóz Ćwiczeniowy

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.6. 2011 – 30.10. 2011

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.888,12 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.554,90 EUR



Zur laufenden Verbesserung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit veranstaltete die Fanfaregarde Frankfurt (Oder) zusammen mit dem Blasorchester der OHP, der Stadtverwaltung und Gemeinde Ośno Lubuskie regelmäßig ein deutsch-polnisches Probenlager.

Diesmal führten die Projektpartner ein fünftägiges Probenlager durch, dessen Höhepunkt gemeinsame Auftritte der Orchester auf deutscher und polnischer Seite waren. Bis dahin musste aber fleißig geprobt werden. Die jungen Musiker studierten je drei polnische und deutsche Stücke sowie zwei gemeinsame Musikstücke ein. Neben dem Einstudieren der Musik-

Celem stałego pogłębiania współpracy polsko-niemieckiej Orkiestra Dęta OHP Urzędu Miasta i Gminy oraz Fanfaregarde we Frankfurcie nad Odrą organizują regularnie polsko-niemieckie obozy ćwiczeniowe.

Tym razem partnerzy projektu zrealizowali pięciodniowy wyjazd, przygotowując występ muzyczny orkiestry po niemieckiej i polskiej stronie. Uczestnicy pilnie ćwiczyli przez wszystkie dni trwania obozu. Młodzi muzycy uczyli się trzech polskich i trzech niemieckich utworów muzycznych i przygotowali dwa wspólne utwory. Oprócz prób muzycznych i grania w programie było również ćwiczenie wspólnego mar-

stücke stand das gemeinsame Marschieren in einem Orchesterumzug auf dem Programm. Aller Anfang war diesbezüglich schwer. Durch das gemeinsame Proben lief aber auch das Gehen in einem Orchesterumzug bald wie am Schnürchen. Darüber hinaus wurde das Probenlager von einem vielfältigen und bunten Rahmenprogramm begleitet, bei dem sich die Teilnehmer besser kennenlernen konnten. Den Auftakt bildete der traditionelle polnische Abend mit polnischem Essen, Musik und Tanz. Das gemeinsame Volleyballspiel gehörte ebenso dazu wie die gemeinsamen Abende am Lagerfeuer. Einen besonderen Spaß stellte das Neptunfest dar. Zum Abschluss standen die Auftritte auf deutscher und polnischer Seite an, die ein voller Erfolg waren. Hierzu trug nicht zuletzt auch die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten bei. Das Projekt zeigt einmal mehr: Musik kennt keine Grenzen.

szu w pochodzie orkiestry. Każdy początek jest trudny – tak było i tym razem. Jednak dzięki wspólnym próbom w końcu i wspólne maszerowanie poszło jak po maśle.

Cały obóz miał oczywiście również bogaty program, dzięki czemu uczestnicy mogli się lepiej poznać. Wszystko rozpoczęło się od tradycyjnego polskiego wieczoru z polskimi przysmakami, muzyką i tańcem. Wspólna gra w siatkówkę była również stałym punktem programu wieczornego. Dużo radości sprawiło uczestnikom święto Neptuna. Na koniec obozu odbyły się występy po polskiej i niemieckiej stronie, które okazały się ogromnym sukcesem. Zapewne przyczyniła się do tego ścisła i przyjazna współpraca wszystkich uczestników. Projekt jeszcze raz pokazał: muzyka nie zna granic.





# FÖRDERVEREIN „BERNHARDINUM“ E. V.

## PARTNER:

Gmina Słońsk

## TITEL / TYTUŁ:

Stolpersteine und Orte des Erinnerns – Auf Spurensuche mit deutschen und polnischen Jugendlichen in Fürstenwalde  
Kamienie pamięci i miejsca pamięci – szukając z polską i niemiecką młodzieżą historycznych śladów w Fürstenwalde

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

25.2. 2015 – 31.5. 2015

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

3.392,55 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

2.883,67 EUR



Ausgehend von der Zusammenarbeit der Schule Bernhardinum in Fürstenwalde und dem Gymnasium in Słońsk wurde das Projekt von den Partnern gemeinsam entwickelt und realisiert. Die bisherige Kooperationsarbeit verdeutlichte, dass geringe Kenntnisse der Geschichte der jeweils anderen Seite vorliegen. Vor diesem Hintergrund verständigten sich die Partner auf eine Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit in Fürstenwalde. An drei Tagen setzten sich deutsche und polnische Jugendliche, begleitet von Lehrern,

Szkoła Bernhardinum w Fürstenwalde oraz Gimnazjum w Słońsku współpracują ze sobą już od jakiegoś czasu. Bazując na tych kontaktach, partnerzy opracowali i zrealizowali wspólny projekt. Dotychczasowa współpraca pokazała bowiem, że mało wiemy o historii drugiej strony. Z tego względu partnerzy uzgodnili zajęcie się historią okresu narodowego socjalizmu i czasu powojennego w Fürstenwalde. W ciągu trzech dni młodzież z Polski i z Niemiec wraz z nauczycielami, świadkami historii i referentami zajęła się historią tej miejscowości. Wspólnie odwiedzo-

Zeitzeugen und Referenten, mit der Geschichte vor Ort auseinander. So besuchten sie gemeinsam das Hachschara-Gut in Neuendorf, in dem in den 1930er Jahren jüdische Jugendliche auf ein Leben in Palästina vorbereitet wurden. Eine Führung im Fürstenwalder Museum vermittelte einen breiten Einblick in die Geschichte des Ortes im 19. und 20. Jahrhundert. Mit einer Geocaching-Aktion machten sich dann gemischte Gruppen auf die Suche nach Stolpersteinen, die im Pflaster vor dem letzten bekannten Wohnort verlegt, an jüdische Bürger Fürstenwaldes erinnern. Den Abschluss in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus bildete ein Besuch des jüdischen Friedhofs im Ort.

Der letzte Tag der Begegnung stand ganz im Zeichen der Beschäftigung mit der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Auflösung der DDR. Neben der Besichtigung des Geländes des von den Sowjets genutzten ehemaligen Internierungslagers in Ketschendorf vermittelte der Bericht eines ehemaligen Obersts der Bundeswehr einen Einblick in den Prozess der Auflösung der NVA und der begleitenden Übergangsprozesse.

Die teilnehmenden Jugendlichen und Lehrer haben viel über die Geschichte Fürstenwaldes und verschiedene Einzelschicksale erfahren und konnten dieses Wissen im deutsch-polnischen Austausch auch aus einer europäischen Perspektive betrachten.

Die Intensität und Informationsfülle der Begegnung sowie die Erfahrung mit der gemeinsamen Aufarbeitung motivierte alle Beteiligten, den Austausch fortzusetzen. Erste Ideen wurden noch während der Abschlussveranstaltung entwickelt.

no majątek Hachschara, w którym w latach trzydziestego wieku młodzież żydowska przygotowywała się do życia w Palestynie. Wycieczka z przewodnikiem w mu-



zeum w Fürstenwalde dała szeroki pogląd na historię tej miejscowości w wieku XIX i XX. W akcji geocachingu mieszane grupy szukały śladów kamieni pamięci, przypominających o żydowskich obywatelach Fürstenwalde, ułożonych w bruku w ich ostatnich miejscach zamieszkania. Podsumowaniem żywej dyskusji o narodowym socjalizmie była wizyta na cmentarzu żydowskim w tej miejscowości.

Ostatni dzień spotkania poświęcony był w całości czasom po II wojnie światowej do rozwiązania NRD. Zwiedzono teren obozu dla internowanych w Ketschendorf, wykorzystywanego przez Sowietów, a były pułkownik Bundeswehry opowiedział, jak wyglądało rozwiązanie Armii Ludowej NRD oraz procesy przejściowe, które temu towarzyszyły.

Uczestnicząca w spotkaniu młodzież i nauczyciele dowiedzieli się wiele o historii Fürstenwalde i losach pojedynczych osób, mogli przedyskutować te tematy w ramach polsko-niemieckiej wymiany w perspektywie europejskiej.

Intensywność oraz ogromna ilość informacji, jak również zdobyte doświadczenia wspólnej dyskusji zmotywowały wszystkich uczestników do kontynuacji wymiany. Pierwsze pomysły opracowane zostały już podczas imprezy podsumowującej.



# FÖRDERVEREIN SCHLOSS TREBNITZ E. V.

## PARTNER:

Zespół Szkół im. Marii Skłodowskiej-Curie w Kostrzynie nad Odrą, Kleeblatt-Schule in Seelow

## TITEL / TYTUŁ:

Terra Transoderana:  
Deutsch-Polnische Unterrichtsentwicklung  
Terra Transoderana –  
opracowanie polsko-niemieckich zajęć

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4. 2010 – 31.12. 2011

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

4.6977,45 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.975,22 EUR



Das Netzwerkprojekt „Terra Transoderana: Deutsch-Polnische Unterrichtsentwicklung“ wurde vom Förderverein Schloß Trebnitz BBZ e. V. in Zusammenarbeit mit den Universitäten Poznań und Hamburg durchgeführt. In binationalen Teams entwarfen 30 LehrerInnen interkulturelle Unterrichtseinheiten zu regionalen Themen. Dabei wurden sie in den Bereichen Kontakt- und Exkursionsdidaktik fortgebildet und von FachreferentInnen unterstützt. Als Referenzpunkte dienten die benachbarten Regionen Lebus Land und Märkisch-Oderland, die zunehmend poli-

Projekt sieci „Terra Transoderana – opracowanie polsko-niemieckich zajęć“ zrealizowany został w okresie od kwietnia 2010 roku do sierpnia 2012 roku przez stowarzyszenie Förderverein Schloß Trebnitz BBZ e.V. we współpracy z uniwersytetami z Poznania i Hamburga. W zespołach składających się z uczestników obu narodowości 30 nauczycieli i nauczycielek przygotowało międzykulturowe jednostki lekcyjne o tematach regionalnych. W ramach projektu eksperci prowadzili doksztalanie z dydaktyki kontaktów i wycieczek. Punktem odniesienia były tu regiony sąsiedz-

tisch, kulturell und wirtschaftlich zusammenwachsen und auf eine lange gemeinsame Tradition zurückblicken können. Die Unterrichtseinheiten wurden bei deutsch-polnischen Jugendbegegnungen eingesetzt, an denen rund 130 SchülerInnen teilnahmen. Die Unterrichtseinheiten beziehen sich auf ausgewählte Schulfachbereiche:

### A) historische Bildung

- Geschichte des Templerordens in der mittelalterlichen Mark Brandenburg und seine Spuren in der heutigen Grenzregion;
- Preußische Ostbahn – Motive und Bedeutung des Reisens in Vergangenheit und Gegenwart;
- Dampflokomotiven in Vergangenheit und Gegenwart;

### B) literarische Bildung

- Diktaturerfahrungen in den Werken von Bertolt Brecht und Sławomir Mrożek;

### C) sprachliche Bildung

- „Haltestelle Woodstock“, internationaler Akzent moderner Jugendkultur an der deutsch-polnischen Grenze;

### D) berufsbezogene Bildung

- Spezifik des grenznahen Arbeitsmarktes im Bereich Gastronomie;
- Herausforderungen und Chancen in einem gemeinsamen europäischen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt im Bereich Kfz-Handwerk;

Eine Projektpublikation wurde in Deutsch und Polnisch veröffentlicht:

Busch, M. / Lis, T. / Müller, D.: *Lernen jenseits der Oder. Lehrerhandreichung für deutsch-polnische Unterrichtsprojekte. Konzepte und Methoden für regionalspezifische Unterrichtseinheiten.* Poznań 2012.

kie: Ziemia Lubuska oraz Märkisch-Oderland, coraz intensywniej zrastające się ze sobą pod względem politycznym, kulturalnym i gospodarczym. Oba regiony mogą też odnieść się do długiej wspólnej tradycji. Jednostki lekcyjne wykorzystane zostały w trakcie polsko-niemieckich spotkań młodzieży, w których wzięło udział 130 uczniów. Obejmowały następujące tematy:

### a) edukacja historyczna

- historia zakonu templariuszy w Marchii Brandenburskiej oraz ich ślady w dzisiejszym regionie przygranicznym;
- Pruska Kolej Wschodnia – powody i znaczenie podróżowania dawniej i dziś;
- lokomotywy parowe dawniej i dziś;

### b) literatura

- dyktatura w dziełach Bertolta Brechta i Sławomira Mrożka;

### c) edukacja językowa

- Przystanek Woodstock, międzynarodowy akcent nowoczesnej kultury młodzieżowej na granicy polsko-niemieckiej;

### d) kształcenie zawodowe

- specyfika rynku pracy w obszarze przygranicznym w branży gastronomicznej;
- wyzwania i szanse we wspólnym europejskim obszarze gospodarczym i na rynku pracy w branży samochodowej;

Wydana została publikacja projektowa w języku niemieckim i polskim:

M. Busch, T. Lis, D. Müller, *Nauka po obu stronach Odry. Terra Transoderana: opracowanie polsko-niemieckich zajęć. Konceptje i metody prowadzenia zajęć regionalnych,* Poznań 2012

# STADT FRANKFURT (ODER) / MIASTO FRANKFURT NAD ODRĄ

## PARTNER:

Urząd Miasta Kostrzyn nad Odrą

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Skippertreffen auf der Oder 2012  
Polsko-niemieckie spotkanie skipperów na Odrze 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4.2012 – 31.1.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

17.160,63 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

14.586,54 EUR



Entlang der Oder nimmt die Bedeutung des Wasser-tourismus kontinuierlich zu. Wer die recht naturbelas-sene Wasserlandschaft erleben will, erhielt bisher al-lerdings nur wenig Informationsmaterial. Vor diesem Hintergrund führten die Projektpartner ein Skipper-treffen durch, in dessen Rahmen die Teilnehmer die Oder zwischen Eisenhüttenstadt und Kostrzyn an der Oder erkundeten und ihre Eindrücke dokumentier-ten. Hierbei wurden Anlegestellen, Übernachtungs-möglichkeiten und Sehenswürdigkeiten an beiden Ufern in Augenschein genommen, fotografiert und

Turystyka wodna ma coraz większe znaczenie na ca-łym odcinku Odry. Kto chciał spędzić czas na wodzie lub nad wodą w okolicy niemal dziewiczej, miał jed-nak dotąd mało materiałów informacyjnych. Z tego względu partnerzy projektu zorganizowali spotkanie skipperów, w ramach którego uczestnicy poznali od-cinek Odry między Eisenhüttenstadt a Kostrzynem i udokumentowali swoje wrażenia. Zwiedzono po drodze przystanie, bazy noclegowe i atrakcje na obu brzegach Odry, sfotografowano je i opisano. Zebrane informacje umieszczono w specjalnym przewodniku.

beschrieben. Die so gesammelten Informationen fan-den Eingang in einen Reiseführer der besonderen Art. Ausgehend von den über den Wasserweg erreichba-ren Ausflugszielen steht Wassertouristen nun ein Rei-seführer zur Verfügung, der sie dabei unterstützt, die Oder mit ihrer einmaligen Naturlandschaft ebenso zu entdecken wie die vielen am Ufer und landeinwärts gelegenen Sehenswürdigkeiten auf deutscher und polnischer Seite. Durch die intensive Zusammenarbeit von deutschen und polnischen Tourismusfachleuten und Freizeitka-pitänen ist ein beeindruckender Reiseführer entstan-den, der dazu anregt, die Oderlandschaft auf dem Wasserweg zu erschließen und immer auch einen Blick hinter die Ufer zu werfen.

Wodniacy znajdą w nim ciekawe cele wycieczkowe wzdłuż Odry, a przewodnik pomoże im odkryć wy-jątkowe piękno krajobrazu nadodrzańskiego i wiele atrakcji leżących zarówno przy brzegu, jak i w nieda-lekiej od niego odległości po polskiej i niemieckiej stronie.

Dzięki intensywnej współpracy polskich i niemieckich fachowców z branży turystycznej oraz kapitanów statków turystycznych powstał imponujący prze-wodnik, zachęcający do poznania krajobrazów nad-odrzańskich drogą wodną oraz spojrzenia na najbliż-szą okolicę.





# STADT FRIEDLAND / MIASTO FRIEDLAND

## PARTNER:

Gmina Sulęcín, Grundschule Friedland

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches multimediales Informations- und  
Begegnungszentrum  
Polsko-Niemieckie Multimedialne Centrum Informacji  
i Spotkań

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.6.2011 – 31.7.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

38.722,22 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

32.913,89 EUR



Gemeinsam mit der polnischen Partnerstadt Sulęcín wurde von der Stadt Friedland ein Konzept für den Aufbau des Informations- und Begegnungszentrums und begleitende Maßnahmen erarbeitet und realisiert.

Bei mehreren Treffen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, die Partnerstädte und die umliegende Region mit ihren jeweiligen Sehenswürdigkeit kennenzulernen. Diese Begegnungen trugen zur Vertiefung

Miasto Friedland opracowało i zrealizowało wspólnie z polskim miastem partnerskim Sulęcín koncepcję utworzenia centrum informacji i spotkań wraz z towarzyszącymi temu działaniami.

W trakcie wielu spotkań uczestnicy projektu mieli możliwość poznania miast partnerskich oraz otaczających je regionów i ich atrakcji turystycznych. Spotkania przyczyniły się do pogłębienia partnerstwa i zapewniły skuteczną realizację projektu, który wzbo-

der Partnerschaft bei und sicherten die erfolgreiche Projektumsetzung, die dabei immer wieder mit neuen Ideen angereichert wurde.

Um einen anderen Blick anzuregen, wurden Künstler aus der Region sowie Schüler der Grundschule Friedland und der Grundschule Trzemeszno aufgefordert, sich kreativ und mit künstlerischen Mitteln mit den regionalen Landschaftsstrukturen zu beschäftigen und die Ergebnisse einem breitem Publikum zu präsentieren. Die fertigen Werke wurden im Sulęciner Johanniterhaus und im Friedländer Informations- und Begegnungszentrum ausgestellt und mit großem Interesse vom Publikum aufgenommen. Die entstandenen Arbeiten eröffneten dabei bei den Betrachtern einen völlig neuen Zugang zu ihrer eigenen und auch der Partnerregion.

Mit einer regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit und der Dokumentation der Projektumsetzung war es möglich, die Aktivitäten der Zusammenarbeit laufend einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und für den Austausch zu werben. Mit dem entstandenen deutsch-polnischen multimedialen Informations- und Begegnungszentrum ist ein Ort entstanden, an dem interessierte Bürger und Besucher der Region Anregungen für eine gelebte Partnerschaft finden. Gleichzeitig ist mit dem Zentrum ein Ort für gemeinsame Veranstaltungen und Begegnungen geschaffen worden, der die weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Partnerstädte unterstützt.

gacano coraz to nowymi pomysłami.

Chcąc poszerzyć współpracę o nową perspektywę, zaproszono artystów i uczniów szkoły podstawowej z Friedlandu oraz z Trzemeszna, by w sposób kreatywny i za pomocą środków artystycznych zajęli się regionalnymi strukturami krajobrazowymi, a następnie zaprezentowali wyniki swojej pracy szerokiej publiczności. Zorganizowano wystawę w Domu Joaniów w Sulęcín oraz w Centrum Informacji i Spotkań w Friedland, która cieszyła się ogromnym zainteresowaniem. Powstałe prace pokazały zwiedzającym zupełnie nowe podejście do regionu partnerskiego.

Dzięki regularnej pracy reklamowo-komunikacyjnej oraz dokumentacji z realizacji projektu można było na bieżąco pokazywać zainteresowanym efekty współpracy oraz zachęcać do wymiany. Powstałe w ten sposób Multimedialne Centrum Informacji i Spotkań jest miejscem, w którym zainteresowani mieszkańcy i goście odwiedzający region znajdują bodźce do realizacji żywego partnerstwa. Jednocześnie Centrum stało się miejscem wspólnych imprez i spotkań, wspierającym dalszą współpracę transgraniczną miast partnerskich.



# MIASTO GORZÓW WIELKOPOLSKI / STADT GORZÓW WIELKOPOLSKI

## PARTNER:

Fanfarengarde Frankfurt a. d. Oder e. V.

## TITEL / TYTUŁ:

Veranstaltung des 7. Internationalen Treffens der  
Blasorchester: Alte Kameraden 2013  
Organizacja 7 Międzynarodowych Spotkań Orkiestr  
Dętych – Alte Kameraden 2013

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

2.4. 2013 – 31.8. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

9.001,13 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.650,96 EUR



Das Ziel des Projektes war die Festigung der kulturellen Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern, die Pflege des kulturellen Erbes der Region und vor allem die Steigerung des Bekanntheitsgrades des in Landsberg verstorbenen Komponisten Carl Teike und seiner Werke. Die Blasorchester konnten bei dieser Gelegenheit ihr Können einem breiten Publikum präsentieren.

Eine zentrale Aufgabe des Projektes war die Organisation und Durchführung des 7. Internationalen Treffens

Celem projektu było zacieśnianie współpracy kulturalnej między jego partnerami, kultywowanie dziedzictwa kulturowego regionu, a nade wszystko popularyzowanie postaci wybitnego Landsberczyka, kompozytora Carla Teike oraz jego dorobku, a co za tym idzie – także promowanie kultury wysokiej oraz prezentacja dorobku współczesnych orkiestr dętych. Przedmiotem projektu było zorganizowanie 7. edycji Międzynarodowych Spotkań Orkiestr Dętych, odbywających się w Gorzowie od 2007 roku. Impreza

fens der Blasorchester, das in Gorzów Wielkopolski seit 2007 veranstaltet wird. Die Veranstaltung würdigte in diesem Jahr den Komponisten und Militärmusiker Carl Teike, der den weltweit populären und seit 120 Jahren zum Repertoire von Blasorchestern in aller Welt gehörenden Marsch „Alte Kameraden“ komponiert hat.

An der Veranstaltung, die in Form eines Wettbewerbs organisiert ist, nehmen Orchester aus Polen und aus dem Ausland teil.

Der 7. Wettbewerb „Alte Kameraden“ begann am 11. Mai 2013. Nach einem Treffen der Orchester mit den Veranstaltern und den Juroren, einer Besprechung mit den Kapellmeistern und nach Überreichung von Gastgeschenken begann die feierliche Eröffnung des Festivals „Alte Kameraden 2013“. Die Orchester spielten gemeinsam den Marsch von Carl Teike, marschierten in einem Umzug durch die Straßen von Gorzów, legten Blumen an der Gedenktafel von Carl Teike nieder und zeigten zum Schluss eine Exerzierparade am Grunwaldzki-Platz. Der Tag endete mit Auftritten der Orchester aus Deutschland und Polen auf der Uferpromenade an der Warthe, wo die Orchester ein breites und interessiertes Publikum fanden. Am 12. Mai präsentierten die Orchester ihr Repertoire auf dem Boulevard, und die Jury wählte die Sieger des diesjährigen Festivals. Während der Veranstaltung spielten die Orchester auch an weiteren ausgewählten Orten in der Stadt und in Vororten, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.



upamiętniała kompozytora muzyki marszowej Carla Teike, twórcę najpopularniejszego marszu na świecie, od 120 lat będącego w repertuarze wielu orkiestr dętych na całym świecie – Alte Kameraden.

W wydarzeniu, które ma charakter konkursu, uczestniczą orkiestry z całej Polski i z zagranicy.

VII edycja Alte Kameraden rozpoczęła się 11 maja 2013 roku. Po spotkaniu orkiestr z organizatorami i jurorami, odprawie kapelmistrzów i przekazaniu materiałów promocyjnych, rozpoczęła się uroczysta inauguracja Alte Kameraden 2013, wspólne odegranie marszu Carla Teike, muzyczny przemarsz ulicami Gorzowa, złożenie kwiatów pod tablicą poświęconą C. Teike i pokaz musztry paradnej na Placu Grunwaldzkim. Ten dzień zakończył się występami orkiestr z Polski i Niemiec na nadwarciańskim bulwarze, które przyciągnęły tłumy mieszkańców, oraz biesiadą integracyjną. 12 maja orkiestry prezentowały swój repertuar konkursowy na nadwarciańskim bulwarze, a jury wybrało laureata tegorocznej edycji Spotkań. W trakcie wydarzenia orkiestry grały także w wybranych częściach miasta i na osiedlach – miało to na celu popularyzowanie imprezy.



# GMINA GÓRZYCA / GEMEINDE GÓRZYCA

## PARTNER:

Amt Lebus

## TITEL / TYTUŁ:

Integrationsturnier der Dörfer der Gemeinde Górzycy und der Grenzortschaften 2012. Ein Dorf mit Tradition-Kulturerbe der Region  
2 Integracyjny Turniej Wsi Gminy Górzycy i Miejscowości Przygranicznych 2012. Wieś z tradycjami-dziedzictwo kulturowe regionu

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

5.4. 2012 – 6.7. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

9.860,29 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.395,22 EUR

Das Projekt war ein Ergebnis der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden. Die Hauptziele bestanden in der Schaffung guter nachbarschaftlicher Kontakte, der Aktivierung der Dorfgemeinschaften, der Popularisierung von Kultur und Sport, der Pflege regionaler Traditionen und der Förderung lokaler Künstler und Handwerker.

Die wichtigste Veranstaltung war das „2. Integrations-



Niniejszy projekt był efektem nawiązanego porozumienia o współpracy między gminami. Jego celem głównym było kształtowanie dobrosąsiedzkich kontaktów, aktywizacja środowiska wiejskiego, popularyzacja kultury i kultury fizycznej, pielęgnowanie tradycji regionalnych oraz promocja lokalnych wytwórców, rękodzielników i rzemieślników.

Najważniejszym elementem projektu był II Integra-

turnier der Dörfer der Gemeinde Górzycy, das am 28. April 2012 in Górzycy stattfand. Die Veranstaltung begann mit einem Umzug der teilnehmenden Mannschaften, die später in Disziplinen wie Fahrzeugziehen, Lauf mit Pflug, Holzstamm-Schneiden, Tauziehen, Hindernisbahn für Kinder und im Wettbewerb: „Lösche den Brand!“ miteinander wetteiferten. Danach präsentierten die Teilnehmer nach traditionellen Rezepten gebackene Brote, traditionelle Liköre und kleine Theaterspiele.

Während die Jury tagte, präsentierten lokale und regionale Produzenten und Handwerker ihre Produkte an extra dafür vorbereiteten Ständen, und lokale Amateurlünstler führten ihr Können auf der Bühne vor. Zum Abschluss des Turniers wurden Preise verliehen, und ein gemeinsames Volksfest krönte die Veranstaltung.

cyjny Turniej Wsi Gminy Górzycy, który odbył się 28 kwietnia 2012 roku w Górzycy. Impreza rozpoczęła się przemarszem drużyn biorących udział w Turnieju, po którym zmierzyły się one w takich konkurencjach, jak np. ciągnięcie pojazdu, bieg z pługiem, rzut broną, cięcie kłody drewna na czas, przeciąganie liny, tor przeszkód dla dzieci i „Zgaś pożar!“. Po tych zmaganiach uczestnicy zaprezentowali komisji konkursowej przygotowane scenki rodzajowe oraz chleby upieczone według wiekowych receptur i tradycyjne nalewki. Podczas obrad komisji, na specjalnie przygotowanych stoiskach wystawiali się regionalni wytwórcy i rękodzielnicy, a na scenie prezentowali swoją twórczość lokalni artyści-amatorzy. Turniej zakończył się wręczeniem nagród i wspólną zabawą ludową.





# HANDWERKSKAMMER FRANKFURT (ODER) – REGION OSTBRANDENBURG

## PARTNER:

Izba Rzemiosła i Przedsiębiorców w Gorzowie  
Wielkopolskim

## TITEL / TYTUŁ:

Oderlandpokal 2014  
Puchar Ziemi Odrzańskiej 2014

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.11.2013 – 30.4.2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

13.743,39 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

10.307,54 EUR



Friseure sind in allen Winkeln der Welt aktiv und messen sich regelmäßig in verschiedenen Wettbewerben. Der Oderlandpokal 2014 bot Friseuren aus der Grenzregion eine besondere Gelegenheit, den regionalen Leistungsvergleich mit internationalem Austausch zu verbinden. Neben Friseuren und Auszubildenden aus dem Kammerbezirk Region Ostbrandenburg nahmen an den Wettbewerben auch Friseure und Auszubildende aus dem polnischen Teil der Euroregion teil.

Fryzjerzy pracują w każdym zakątku świata i regularnie sprawdzają się w różnych konkurencjach. Puchar Ziemi Odrzańskiej 2014 był dla fryzjerów z regionu przygranicznego szczególną okazją zarówno do porównania usług, jak i wymiany międzynarodowej. Oprócz fryzjerów i uczniów z obszaru działania Izby Wschodniobrandenburskiej w zawodach wzięli udział fryzjerzy z polskiej części Euroregionu. Połączenie regionalnego pokazu usług z udziałem międzynarodo-

Die Verbindung einer regionalen Leistungsschau mit internationaler Beteiligung stellte dabei eine besondere Erfahrung für die Teilnehmenden aus Deutschland und Polen dar. Gerade für Auszubildende bot dieses Wettbewerbsformat eine einmalige Gelegenheit, ihre Leistungen in einem internationalen Kontext zu testen.

Das Interesse der Teilnehmenden und das daraus erwachsende Interesse am weiteren Austausch bestärkte die Projektpartner in ihren Bemühungen um die Fortsetzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die es Friseuren ermöglicht, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Internationalität in einem regionalen Austausch zu erfahren ist dabei sicherlich eine besondere Erfahrung, die nur in einer Grenzregion realisiert werden kann.

Der Wettbewerb wurde auch von Vertretern der deutschen und polnischen Handwerkskammern zum Austausch genutzt. Dabei wurden weitere Vereinbarungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit getroffen, bei denen künftig, über die Euroregion hinausreichend, auch die Kammern in Poznań und Szczecin einbezogen werden sollen.



wym jest szczególnym doświadczeniem dla uczestników z Polski i Niemiec. Zwłaszcza dla uczniów była to wyjątkowa okazja spojrzenia na swoje umiejętności w kontekście międzynarodowym.

Zainteresowanie uczestników oraz rosnąca chęć prowadzenia dalszej wymiany transgranicznej utwierdza partnerów projektu w ich staraniach o kontynuację współpracy transgranicznej, umożliwiającej fryzjerom wzajemną wymianę doświadczeń i uczenia się od siebie nawzajem. Kontekst międzynarodowy w wymianie regionalnej jest zapewne szczególnym doświadczeniem, które można zdobyć jedynie w regionie przygranicznym.

Konkurs wykorzystany został również przez przedstawicieli polskiej i niemieckiej Izby do wzmocnienia wymiany. Uchwalono kolejne uzgodnienia dotyczące intensyfikacji współpracy Izby, w której w przyszłości udział mają wziąć również Izby z Poznania i Szczecina.



# IMKERVEREIN BIENENFREUNDE E. V.

## PARTNER:

Wojewódzki Związek Pszczelarzy w Gorzowie Wielkopolskim (Wojewodschafts-Imkervereinigung)

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnische Konferenz zum Austausch der Erfahrungen bei der Ausbildung und Nachwuchsgewinnung von Imkern  
Polsko-niemiecka konferencja dotycząca wymiany doświadczeń w kształceniu i pozyskiwaniu młodych pszczelarzy

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

30.10.2013 – 30.5.2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

12.230,47 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

10.395,90 EUR



Imker sehen sich sowohl in Deutschland als auch in Polen mit der Herausforderung konfrontiert, Nachwuchs für ihre für das Ökosystem so wichtige Aufgabe zu gewinnen. Was lag da näher, als in der Euroregion eine gemeinsame Konferenz durchzuführen, die sich dem Erfahrungsaustausch und den jeweiligen Ansätzen zur Rekrutierung von Nachwuchs widmet. So bereiteten die Projektpartner gemeinsam eine Veranstaltung vor, die bei Imkern beiderseits der Grenze

Pszczelarze z Niemiec i z Polski skonfrontowani są obecnie z wyzwaniem pozyskania młodych ludzi, którzy chcieliby kontynuować ich pracę tak ważną dla ekosystemu. Cóż naturalniejszego niż przeprowadzenie w Euroregionie wspólnej konferencji poświęconej wymianie doświadczeń i różnym podejściom w pozyskiwaniu chętnych do przejęcia tego fachu? Partnerzy projektu przygotowali w związku z tym wspólnie imprezę, która spotkała się z ogromnym oddźwiękiem

auf große Resonanz stieß. Mehrere Referenten stellten verschiedene Konzepte der Nachwuchsgewinnung und unterschiedliche Ausbildungsgänge vor und diskutierten diese mit den Teilnehmenden. Die Besichtigung eines Lehrbienenstandes in der Frankfurter Volkshochschule ermöglichte den Teilnehmenden einen Einblick in die Praxis der Wissensvermittlung. Die Konferenz bot darüber hinaus ausreichend Raum zur Knüpfung persönlicher Kontakte, was auch umfassend genutzt wurde. Der Austausch und die Zusammenarbeit der Imker beiderseits der Oder konnten mit der Konferenz gefördert und stabilisiert werden. Ausgehend von der Konferenz planen die Projektpartner auch für die Zukunft weitere grenzübergreifende Aktivitäten in der Euroregion.

wśród pszczelarzy po obu stronach granicy. Referenci i referentki przedstawiali różne podejścia w pozyskiwaniu następców i rozmaite możliwości kształcenia, o których później dyskutowali uczestnicy. Wizyta w pasiece edukacyjnej w szkole Volkshochschule we Frankfurcie umożliwiła uczestnikom spojrzenie na to, jak wygląda praktyka kształcenia pszczelarzy. Konferencja stworzyła również możliwość nawiązania osobistych kontaktów, z czego chętnie skorzystano. Impreza przyczyniła się do rozwoju i stabilizacji wymiany oraz współpracy między pszczelarzami po obu stronach Odry. Konferencja stała się bodźcem do zaplanowania przez partnerów projektu kolejnych działań transgranicznych w Euroregionie.





# KLEIST-GEDENK- UND FORSCHUNGSSTÄTTE E. V. FRANKFURT (ODER)

## **PARTNER:**

Fundacja na rzecz Collegium Polonicum,  
Gmina Witnica

## **TITEL / TYTUŁ:**

Salons und Musenhöfe beiderseits der Oder  
Salony i dworki literackie po obu stronach Odry

## **DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:**

15.12.2011 – 31.12.2012

## **GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:**

29.119,72 EUR

## **FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:**

34.258,49 EUR



Mit dem Projekt „Salons und Musenhöfe beiderseits der Oder“ ließen die Projektpartner die alte Tradition der Musenhöfe wieder aufleben und machten sie in der Gegenwart erfahrbar.

Eine Ausstellung und begleitende Veranstaltungen, die sich eng an die Salon- und Musenhofkultur des 18. Jahrhunderts anlehnten, wurden an historischen Orten in der Euroregion präsentiert und überall von einem interessierten Publikum aufgenommen. Die Geschichte der Salons und Musenhöfe wurde für die

Realisierend projekt „Salony i dworki literackie po obu stronach Odry“ partnerzy projektu nawiązali do dawnej tradycji dworków literackich, ożywiając ją i przybliżając współczesnym.

W historycznych miejscach w Euroregionie zorganizowano wystawę i imprezy towarzyszące, odwołujące się do osiemnastowiecznych dworków literackich. Wystawa cieszyła się wszędzie ogromnym zainteresowaniem publiczności. W ten sposób przybliżono odwiedzającym historię salonów i dworków literac-

Besucher so grenzübergreifend museal erfahrbar. Ergänzt durch interaktive Installationen und Veranstaltungen im Salonformat konnte die Tradition der Salons und Musenhöfe, die ein gemeinsames Kulturerbe der Region darstellen, auf eine ansprechende Art und Weise zugänglich gemacht werden.

Die beiderseits der Oder durchgeführten Veranstaltungen ermöglichten eine interkulturelle und offene Begegnung zwischen Besuchern und Mitarbeitern der Projektpartner und gab vielfältige Anregungen zur Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats.

Neben den Veranstaltungen wurde innerhalb des Projektes ein grenzübergreifendes kulturhistorisches Forschungsnetzwerk aufgebaut, das sich der weiteren Erforschung der „Salons und Musenhöfe“ widmet. Auf beiden Seiten der Oder wurde engagiert an der Projektrealisierung gearbeitet. Die Gemeinde Witnica, als Eigentümerin des Musenhofs Tamsel/Dabroszyn, stellte beispielsweise Informationstafeln und Bilder zur Verfügung; Studenten des Collegium Polonicum erarbeiteten gemeinsam mit Mitarbeitern der Europa-Universität Viadrina und dem Kleist-Museum Frankfurt (Oder) Fragestellungen zum Thema „Salons und Musenhöfe“ und verfassten erläuternde Texte. Alle Ausstellungspräsentationen und Veranstaltungen wurden gemeinsam beworben, womit der grenzüberschreitende Begegnungscharakter deutlich herausgestellt wurde.

Mit dem Projekt sind eine deutsch-polnische Musenhof-Landkarte und eine Ausstellungsbroschüre entstanden, die Besuchern zusätzliche Informationen bieten.

kich, pokazując ją transgranicznie i muzealnie. Dzięki interaktywnym instalacjom i imprezom w formie salonów literackich udało się przedstawić wspólne dziedzictwo kulturowe regionu w sposób przystępny i ciekawy.

Imprezy zorganizowane po obu stronach Odry stworzyły możliwość interaktywnych i otwartych spotkań między odwiedzającymi i pracownikami partnerów projektu oraz przyniosły różnorodne impulsy dalszego rozwoju imprez tego typu.

Oprócz powyższych imprez w ramach projektu wypracowano również transgraniczną kulturowo-historyczną sieć badawczą, zajmującą się dalszymi badaniami dotyczącymi salonów i dworków literackich.

Po obu stronach Odry uczestnicy z dużym zaangażowaniem pracowali nad realizacją projektu. Gmina Witnica, będąca właścicielem dworku Dąbroszyn (dawnej Tamsel) udostępniła na przykład zdjęcia oraz tablice informacyjne; studenci Collegium Polonicum wypracowali wspólnie z pracownikami Europejskiego Uniwersytetu Viadrina oraz Muzeum Kleista we Frankfurcie nad Odrą zagadnienia i pytania dotyczące tematu salonów i dworków literackich oraz opracowali teksty. Wszystkie prezentacje, wystawy oraz imprezy poprzedzono wspólną akcją reklamową, dzięki czemu wyraźnie podkreślono charakter transgraniczny.

W ramach projektu powstała polsko-niemiecka mapa dworków literackich oraz broszura z wystawy, w których odwiedzający mogli znaleźć dodatkowe informacje.



## GMINA KŁODAWA / GEMEINDE KŁODAWA

### PARTNER:

Kindergarten in Falkenhagen

### TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Sommertreffen  
Polsko-niemieckie spotkanie z latem

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4. 2013 – 30.6. 2013

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

1.206,91 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

1.025,87 EUR



Das Projekt hatte zum Ziel, die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu festigen und Toleranz durch gemeinsames, friedliches Spiel von klein auf zu fördern. Kinder aus den Kindergärten in Kłodawa und in Falkenhagen spielten und wetteiferten während der Veranstaltung am 6. Juni 2013 in der Gemeinde Kłodawa anlässlich des Kindertages.

Die Veranstalter bereiteten für die Kinder verschiedene Sportspiele, Karaoke-singen und eine Hüpfburg vor, wo sie zusammen spielen konnten. Die Kinder hatten auch kleine künstlerische Auftritte auf Deutsch und

Celem projektu było zacieśnienie współpracy polsko-niemieckiej oraz nauka tolerancji i wspólnej, zgodnej zabawy od najmłodszych lat. Dzieci z przedszkoli w Kłodawie i Falkenhagen bawiły się i rywalizowały podczas imprezy zorganizowanej 6 czerwca 2013 w gminie Kłodawa z okazji Dnia Dziecka.

Organizatorzy przygotowali dla dzieci najróżniejsze konkurencje sportowe, karaoke oraz zabawy integracyjne na „dmuchańcach”. Dzieci z kolei przygotowały program artystyczny po polsku i niemiecku. Był też wspólny posiłek i konkursy z nagrodami.



Polnisch vorbereitet, die sie während der Veranstaltung präsentierten. Es gab eine gemeinsame Mahlzeit und Wettbewerbe mit Preisen.

Die teilnehmenden Kinder bekamen zu Beginn der Veranstaltung als Geschenk die Startsets und zum Abschluss Bausteine. Es wurde auch ein gemeinsames Foto gemacht.

Na pamiątkę udziału w projekcie na początku projektu wszyscy uczestnicy dostali „zestawy startowe”, a na zakończenie – klocki. Zrobiono też wspólne pamiątkowe zdjęcie.



# KOSTRZYN NAD ODRA / KOSTRZYN AN DER ODER

## PARTNER:

Kostrzyńskie Centrum Kultury, Stadt Frankfurt (Oder)

## TITEL / TYTUŁ:

Die Grenze im Objektiv: deutsch-polnischer  
Workshop für Jugendliche  
Granica w obiektywie: polsko-niemieckie  
warsztaty dla młodzieży

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

13.5. 2013 – 15.10. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

3.783,43 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

3.215,92 EUR

Das Hauptziel des Projektes bestand in der Bildung eines Netzes grenzübergreifender Kontakte für deutsche und polnische Jugendliche aus der Grenzregion zum Thema Fotografie. Gemeinsame Workshops gaben den Jugendlichen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, ihre Sprachkompetenzen zu erhöhen, ihr Hobby – die Fotografie – weiterzuentwickeln und sich gesellschaftlich und künstlerisch zu engagieren. Im Rahmen des Projektes wurden zwei Fotografie-Workshops für Jugendliche aus Deutschland und



Głównym celem projektu było stworzenie sieci kontaktów transgranicznych umożliwiających rozwój i poszerzenie pasji fotograficznej wśród młodzieży polsko-niemieckiego pogranicza. Wspólna realizacja warsztatów fotograficznych pozwoliła młodym ludziom na nawiązanie nowych kontaktów, podniesienie kompetencji językowych, rozwijanie pasji, a także na integrację społeczną i twórczą. Efektem projektu było zorganizowanie dwóch edycji – jesiennej i wiosennej – warsztatów fotograficz-

Polen im Herbst und im Frühling durchgeführt.. Der erste Workshop begann am 17. Dezember 2013 unter dem Titel: „Architektur und Leben in der Stadt“. Jugendliche aus Deutschland und Polen lernten die Grundlagen der Stadtfotografie mit der inhaltlichen Unterstützung eines Fotografen aus Kostrzyn kennen. Der zweite Fotografie-Workshop fand am 28. April 2014 unter dem Titel „Schönheit der Natur“ statt. Diesmal wagten sich die Teilnehmer an die Aufgabe, die aus dem Winterschlaf erwachende Natur zu fotografieren. Sie lernten die Bedingungen kennen und anwenden, die notwendig sind, um von Wildtieren und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung gelungenen Aufnahmen zu machen. Die Workshops wurden u. a. im Nationalpark „Wartemündung“ durchgeführt. Sie umfassten jeweils acht Stunden. Zum Abschluss des Projektes wurde ein deutsch-polnisches Fotoalbum mit Bildern aus der Grenzregion veröffentlicht. Ebenfalls erarbeitet wurde eine Ausstellung mit Bildern aus beiden Workshops.

nym dla młodzieży z Polski i Niemiec. Pierwsza edycja warsztatów rozpoczęła się 17 grudnia 2013 roku i była zatytułowana: „Architektura i życie w mieście“. Młodzież z Polski i Niemiec uczyła się podstaw fotografii miejskiej pod opieką merytoryczną fotografa z Kostrzyna nad Odrą. Kolejne warsztaty fotograficzne, zatytułowane „Piękno natury“, odbyły się 28 kwietnia 2014 roku. Tym razem uczestnicy mierzyli się z fotografowaniem budzącej się po zimie przyrody. Poznawali specyfikę fotografowania dzikich zwierząt oraz roślin w ich naturalnym środowisku oraz zależności decydujące o udanej kompozycji kadru. Warsztaty były realizowane m.in. w Parku Narodowym „Ujście Warty“. Trwały po 8 godzin. Na podsumowanie projektu wydany został album fotografii ukazujący piękno pogranicza polsko-niemieckiego. Odbyła się także wystawa warsztatowych fotografii.





# GMINA KRZESZYCE / GEMEINDE KRZESZYCE

## PARTNER:

Gemeinde Altlandsberg

## TITEL / TYTUŁ:

20. Internationale landwirtschaftliche  
Jubiläumsausstellung: „Herbst in Krzeszyce“  
20 Międzynarodowa Jubileuszowa Wystawa Rolnicza  
„Krzeszycka Jesień“

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.8. 2014 – 30.9. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.261,85 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.022,57 EUR



Das Projekt wurde mit dem Ziel umgesetzt, die kulturelle Tradition zu pflegen und zu fördern sowie die lokale Identität – basierend auf Geschichte, landwirtschaftlicher Tradition und Handwerk – zu stärken. Wesentlich war dabei die Festigung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Krzeszyce und Altlandsberg.

Den Höhepunkt des Projektes bildete die Veranstaltung „Herbst in Krzeszyce“ am 14. September 2014. Die Veranstaltung begann mit einem gemeinsamen

Celem projektu było pielęgnowanie i wzmacnianie tradycji ludowych i kulturalnych oraz budowanie tożsamości lokalnej opartej na szacunku dla historii, tradycji agrarnej i rękodzieła. Równie ważne było także zacieśnienie współpracy partnerskiej między gminami Krzeszyce i Altlandsberg.

Najważniejszym punktem projektu była zorganizowana 14 września 2014 roku otwarta impreza plenerowa „Krzeszycka Jesień”. Rozpoczęła się ona wspólnym krowodem główną ulicą wsi Krzeszyce, podczas które-

Umzug entlang der Hauptstraße in Krzeszyce, bei dem deutsche und polnische Landwirte, Gärtner und Handwerker ihre Produkte präsentierten. Danach boten sie ihre Waren und Produkte an den extra dafür vorbereitenden Ständen an, was die Kontaktaufnahme mit Besuchern und Kunden unterstützte.

Ein Jury, bestehend aus Vertretern der Gemeinden Krzeszyce und Altlandsberg bewertete die Aussteller in verschiedenen Kategorien, z. B.: der beste Stand, der schönste Kranz, das beste Dorf, der schönste Hof, das schönste Grundstück, die besten Zuchttiere, die besten landwirtschaftlichen Erträge. Die Gewinner der einzelnen Kategorien erhielten Diplome, Pokale und Gratulationen.

Es wurde ein Turnier der Gemeinden ausgetragen, an dem auch die Gemeinde Altlandsberg teilnahm.

Nach Abschluss des offiziellen Teils konnten sich die Teilnehmer der 20. internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung „Herbst in Krzeszyce“ an den Darbietungen lokaler Volksgruppen aus Deutschland und Polen erfreuen.

go polscy i niemiecy rolnicy, ogrodnicy i rękodzielnicy prezentowali swoje dzieła, a następnie spotykali się z gośćmi imprezy na specjalnie przygotowanych stoiskach konkursowych.

Jury składające się z przedstawicieli gminy Krzeszyce i gminy Altlandsberg oceniało wystawców w najróżniejszych kategoriach, np. najpiękniejsze stoisko wystawy, najpiękniejszy wieniec, rywalizacja sołectw, najpiękniejsze obejście gospodarskie, najładniejsza posesja, zwierzęta hodowlane i ptaki, najpiękniejsze plody rolne. Zwycięzcy poszczególnych kategorii otrzymywali dyplomy, puchary i podziękowania.

Integralną częścią imprezy był Turniej Gmin, w którym wzięła udział także gmina Altlandsberg.

Po zakończeniu części oficjalnej, uczestnicy i goście XX Międzynarodowej Wystawy „Krzeszycka Jesień” podziwiali występy lokalnych amatorskich zespołów ludowych, dziecięcych zespołów tanecznych oraz grup wokalnych z Polski i Niemiec.





# KREISSPORTBUND MÄRKISCH-ODERLAND E. V. SEELOW

## PARTNER:

Przedskole Miejskie nr 1 w Kostrzynie nad Odrą

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-Polnische Kita-Sportbegegnung 2013 in  
Märkisch-Oderland  
Polsko niemieckie sportowe spotkanie przedszkolaków  
2013 w Märkisch-Oderland

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.2.2013 – 31.8.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

11.464,52 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.451,94 EUR



Unter Leitung des Kreissportbundes Märkisch-Oderland kamen über 400 Kinder aus deutschen und polnischen Kindertagesstätten im Strausberger Sport- und Erholungspark zur Durchführung der 14. Deutsch-Polnischen Kita-Olympiade zusammen. Nach intensiver gemeinsamer Vorbereitung der Partner nahmen die Kinder an einem großen Sportfest teil, bei dem sie sich in verschiedenen altersgerechten Wettbewerben messen konnten. Mit dabei waren auch viele Eltern, die die verschiedenen Teams begeistert anfeuerten.

Pod przewodnictwem Powiatowego Związku Sportowego Märkisch Oderland do Parku Rekreacji i Sportu w Strausberg przyjechało ponad 400 dzieci z polskich i niemieckich przedszkoli na 14 Polsko-Niemiecką Olimpiadę Przedszkolaków. Po intensywnych wspólnych przygotowaniach dzieci wzięły udział w imprezie sportowej, w której zmierzyć się mogły w różnych zawodach dostosowanych do ich wieku. Dzieciom towarzyszyło też wielu rodziców, z zachwytem dopingujących drużyny. Dzięki organizacji i przepro-

Mit der Organisation und Durchführung des Sportfestes wurden die seit Jahren bestehenden Kontakte zwischen den Kindern, den Erzieherinnen und den Übungsleitern vertieft und weiter ausgebaut.

Einen besonderen Höhepunkt der Sportbegegnung 2013 bildete die Preisverleihung durch die Leichtathletik-Legende Marlies Göhr, Olympiasiegerin 1980 und mehrfache Welt- und Europameisterin im 100- und 200-Meter-Sprint. Sie unterstützte die Kita-Olympiade mit vielen weiteren Ehrengästen und Prominenten.

wadzeniu tej pięknej imprezy sportowej pogłębiono istniejące kontakty między dziećmi, wychowawczyniami i wychowawcami oraz prowadzącymi zajęcia sportowe.

Ogromną atrakcją Olimpiady 2013 było wręczanie medali przez legendę lekkiej atletyki Marlies Göhr, zwyciężczynię olimpiady z 1980 roku oraz wielokrotną mistrzynię świata i Europy w biegu na 100 i 200 metrów. Jej obecność oraz przybycie wielu honorowych i prominentnych gości uświetniło Olimpiadę Przedszkolaków.





# KULTUR GMBH MÄRKISCH-ODERLAND

## PARTNER:

Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnischer Pferdetag 2013  
Polsko-Niemiecki Dzień Konia 2013

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4. 2013 – 12.11. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

13.846,42 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

11.769,46 EUR



Zusammen mit dem Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta organisierte die Kultur GmbH Märkisch-Oderland einen gemeinsamen Pferdetag. Hierbei konnten bestehende Kontakte ausgebaut und vertieft werden. Die enge Zusammenarbeit der deutschen und polnischen Partner während der Planung und Durchführung bewies einmal mehr, dass eine erfolgreiche und nachhaltige Zusammenarbeit Grenzen überwindet. Beim deutsch-polnischen Pferdetag 2013 wurden den Besuchern die Nutzungsmöglichkeiten von Pferden im ländlichen Raum gezeigt. Auch wenn das Pferd seine Vormachtstellung in der Landwirtschaft im Zuge der Industrialisierung verloren hat, so wer-

Wspólnie z Muzeum Lubuskim im. Jana Dekerta spółka Kultur GmbH Märkisch-Oderland zorganizowała Dzień Konia. Dzięki imprezie udało się poszerzyć i pogłębić istniejące kontakty. Ścisła współpraca polskich i niemieckich partnerów podczas planowania i realizacji przedsięwzięcia dowiodła po raz kolejny, że wspólne cele pokonują granice. Podczas polsko-niemieckiego Dnia Konia 2013 pokazano odwiedzającym, jakie są możliwości wykorzystania koni na obszarach wiejskich. Koń co prawda wraz z uprzemysłowieniem stracił swoją wiodącą rolę w rolnictwie, jednak nadal wykorzystywany jest dziś w wielu dziedzinach. W programie polsko-nie-

den heutzutage dennoch Pferde in zahlreichen Bereichen eingesetzt. Zu den Programmpunkten beim deutsch-polnischen Pferdetag zählte daher die Darstellung der damaligen und gegenwärtigen Einsatzgebiete von Pferden. So wurden klassische landwirtschaftliche Arbeiten mit Pferden ebenso präsentiert wie moderne Nutzungsmöglichkeiten wie etwa der sportliche Einsatz im Spring- und Dressurreiten, die touristische Nutzung von Kutschen sowie der Einsatz von Pferden bei therapeutischen Angeboten. Abgerundet wurde der Pferdetag durch ein deutsch-polnisches Kulturprogramm mit Tanz und Musik. Zusätzlich bot ein deutsch-polnischer Bauernmarkt den Besuchern die Gelegenheit, regionale Spezialitäten von beiden Seiten der Oder kennenzulernen.

mieckiego pokazu koni znalazły się zatem przykłady możliwości zastosowania koni zarówno w przeszłości, jak i obecnie. Przedstawiono klasyczne prace rolne z wykorzystaniem koni oraz nowoczesne możliwości ich wykorzystania, takie jak jeździectwo, skoki, tresura, przejażdżki bryczką będące atrakcjami turystycznymi, a także rolę koni w hipoterapii. Na końskim rynku nie zabrakło również polsko-niemieckiego programu kulturalnego z tańcem i muzyką, a na jarmarku rolnych produktów regionalnych goście mieli możliwość poznania tradycyjnych specjałów z regionów po obu brzegach Odry.





# LANDKREIS ODER-SPREE / POWIAT ODRA-SPREWA

## PARTNER:

Powiat Słubicki

## TITEL / TYTUŁ:

Entwicklung von Angeboten für Kanutouristen  
östlich und westlich der Oder  
Przygotowanie ofert turystycznych dla kajakarzy po  
wschodniej i zachodniej stronie Odry

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.3. 2013 – 30.9. 2015

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

23.253,26 EUR

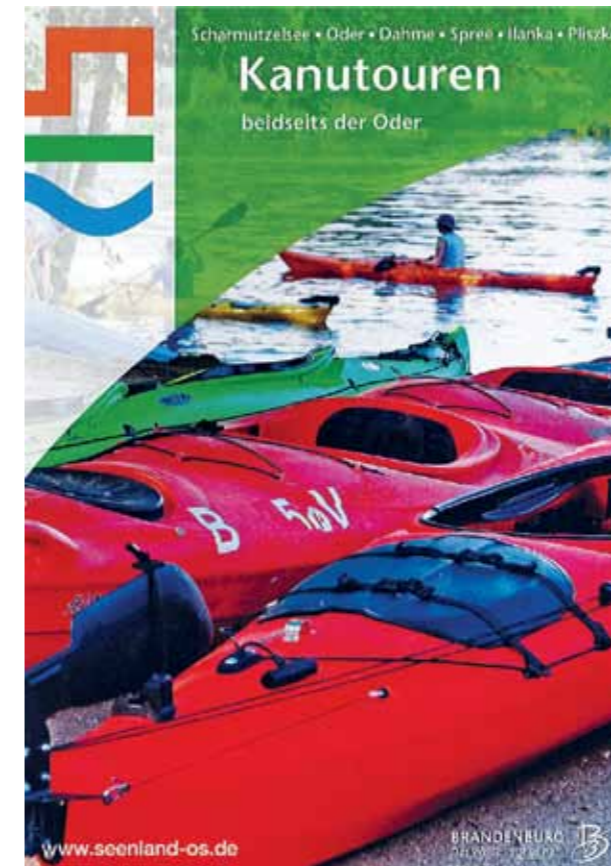
## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

19.765,26 EUR

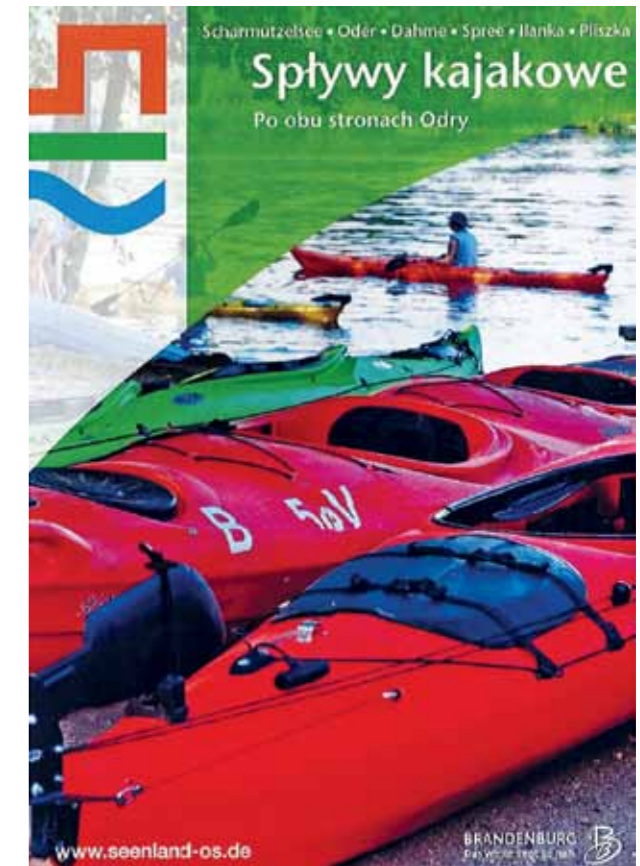


Die Projektpartner fanden sich zur Entwicklung und Verbesserung des Angebots für Wassertouristen in der deutsch-polnischen Grenzregion zusammen. In mehreren Begegnungen wurden vorhandene Ressourcen analysiert und bewertet. Anschließend erfolgte die Aufbereitung ausgewählter Informationen für Broschüren und Wasserwanderkarten. Die Ergebnisse wurden ebenfalls für eine Darstellung im Internet genutzt. Mit der Projektrealisierung konnte eine Lücke im touristischen Angebot in der Grenzregion

Partnerzy projektu postawili sobie za cel rozwój i poprawę turystycznej oferty wodnej w polsko-niemieckim regionie przygranicznym. Podczas wielu spotkań przeanalizowano i oceniono istniejące zasoby. Na tej podstawie przygotowano wybrane informacje do opracowania broszur i map turystyki wodnej. Zostały one również zamieszczone w Internecie. Dzięki realizacji projektu udało się wypełnić lukę w ofercie turystycznej regionu przygranicznego. Powstały w ten sposób materiały informacyjne, które umożliwią tu-



geschlossen werden. Mit den entstandenen Informationsmaterialien können sich nun Wassertouristen die Region auf beiden Seiten der Oder erschließen. Durch die erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit wurden die Partner darin bestätigt und bestärkt, dass eine gemeinsame touristische Vermarktung der Region beiderseits der Oder zum Nutzen aller Beteiligten ist.



rystom wodnym poznanie regionu po obu stronach Odry. Taka współpraca transgraniczna to ogromny sukces, potwierdzający i przekonujący partnerów, że wspólna oferta turystyczna regionu po wschodnim i zachodnim brzegu Odry przynosi korzyści wszystkim zainteresowanym.



# LEBENSILFE FRANKFURT (ODER) E. V.

## PARTNER:

Stowarzyszenie po Prostu – Słubice, Towarzystwo Walki z Kalectwem, Stowarzyszenie Euro Jumelages – Słubice

## TITEL / TYTUŁ:

Mit Spaß andere Sprachen lernen  
Nauka języków to frajda

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

16.3.2015 – 31.5.2015

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

14.212,56 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

12.080,68 EUR



Ganz im Zeichen der UN-Behindertenrechtskonvention gestalten die Projektpartner ihre Zusammenarbeit und ihren Austausch. Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung ist Leitgedanke der gemeinsamen Arbeit. Damit die vorhandene Sprachbarriere in der Doppelstadt Frankfurt (Oder) und Słubice überwunden werden kann, wurde eine Angebot für Mitarbeiter der Partnereinrichtungen entwickelt und realisiert, welches es diesen ermöglicht, in direkten Austausch miteinander zu treten. In einem mehrwöchigen Tandemkurs konnten hier wesentliche Grundlagen gelegt werden.

Partnerzy projektu współpracowali i wymieniali się doświadczeniami w duchu Konwencji ONZ o prawach osób niepełnosprawnych. Pełnoprawny udział osób z i bez niepełnosprawności jest myślą przewodnią wspólnej pracy. Chcąc pokonać bariery językowe w podwójnym mieście Słubice – Frankfurt nad Odrą, opracowano i zrealizowano dla pracowników jednostek projektowych ofertę językową, umożliwiającą im bezpośrednią wymianę doświadczeń. W kilku trwających po tygodniu kursach w tandemach udało się zdobyć solidne podstawy językowe.

Jednak projekt koncentrował się nie tylko na przeka-

Doch das Projekt konzentrierte sich nicht nur auf die Vermittlung von Sprachkompetenz bei den Mitarbeitern. In einem intensiven Prozess wurden Materialien entwickelt, die es Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen soll, die Nachbarsprache auf einfachem, barrierefreiem Wege kennenzulernen.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen wurden der breiten Öffentlichkeit erstmals am 8. Mai 2015 – zum Europatag – vorgestellt und dabei interessiert aufgenommen. Begleitet wurde diese Präsentation von vielfältigen Aktivitäten im Zeichen der Inklusion in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA und im Stadtraum Frankfurt (Oder) und Słubice. Hierbei wurde eine „Wunschliste für Inklusion“ erstellt, die den Stadtverwaltungen in Frankfurt (Oder) und Słubice übergeben wurde.

zaniu kompetencji językowych pracowników. W intensywnym procesie opracowano materiały, umożliwiające ludziom z i bez niepełnosprawności poznanie języka sąsiadów w sposób prosty i bez barier.

Wyniki tych starań przedstawiono szerokiej publiczności po raz pierwszy 8 maja 2015 roku – w Dniu Europy – i przyjęte one zostały z dużym zainteresowaniem. Prezentacji towarzyszyły różnorodne działania pod znakiem inkluzji w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA oraz na obszarze miasta Słubice-Frankfurt nad Odrą. Utworzono tu „łańcuch życzeń dla inkluzji”, przekazany urzędowi miejskim w Słubicach i we Frankfurcie nad Odrą.



# GMINA LUBISZYN / GEMEINDE LUBISZYN

## PARTNER:

Amt Odervorland

## TITEL / TYTUŁ:

Junge Tolerante  
Młodzi tolerancyjni

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.2. 2013 – 31.3. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

3.447,17 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

2.930,09 EUR



Ziel des Projektes war es, Vorurteile abzubauen und die internationale, interkulturelle und generationsübergreifende Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschen zu entwickeln. Besonders wichtig war dabei der Aufbau interkultureller Kompetenzen sowie die Vermittlung von Grundlagen der deutschen und polnischen Sprache für die teilnehmenden Jugendlichen, Beamten und Forstwirte während der Treffen und der zielgruppenorientiert vorbereiteten Unterrichtsstunden. Alle Begegnungen und Maßnahmen des Projektes fanden im Geiste der Toleranz, der Ach-

Celem projektu było łamanie stereotypów oraz budowanie współpracy międzynarodowej, międzykulturowej i międzypokoleniowej pomiędzy Polakami i Niemcami biorącymi w nim udział. Niezwykle istotny był także rozwój kompetencji międzykulturowej i przyswojenie podstaw języka niemieckiego/polskiego wśród młodzieży, urzędników i leśników, podczas spotkań i specjalnie przygotowanych lekcji. Wszystkie spotkania i działania w ramach projektu odbywały się w duchu tolerancji, poszanowania drugiego człowieka, ale także przyrody. Była to ważna wspólna lekcja historii.

tung von anderen Menschen und der Natur statt. Im Projektverlauf wurden vielfältige geschichtliche Themen behandelt.

Ein Jahr lang wurde das Projekt auf beiden Seiten der Grenze vorbereitet. Zum Auftakt wurde am 1. März 2013 eine Eröffnungskonferenz mit dem Namen „Junge Tolerante“ unter Teilnahme der Verwaltungen der Gemeinden Lubiszyn und Odervorland durchgeführt. Im Rahmen des Projektes trafen sich Kinder und Jugendliche mehrmals sowohl in Polen als auch in Deutschland. Im Mai 2013 wurde z. B. in Sauen in Deutschland ein ökologischer Wettbewerb veranstaltet, an dem zwei deutsch-polnische Gruppen teilnahmen. Die Veranstaltung wurde mit einer Fahrt nach Briesen, einer Schatzsuche mit GPS sowie einem Test zum ökologischen Wissen für Schüler und Forstwirte verbunden.

Das nächste Treffen gab es im Juni 2013 in der Gemeinde Bogdaniec. Die Teilnehmer lernten die Lebuser Natur kennen, erfuhren viel über die Jagd- und Forstwirtschaft in Bogdaniec, nutzten den Bildungspfad „Tal der drei Mühlen“ und nahmen an einer Schatzsuche teil. Im September 2013 gab es eine attraktive Kanufahrt entlang der Spree und im Oktober 2013 vermittelte eine Fahrt nach Auschwitz, Kraków, Zakopane und Wrocław vielfältige Eindrücke. Während des Projektes wurde in den polnischen und in den deutschen Schulen begleitender Sprachunterricht in Deutsch und Polnisch angeboten.

Projekt realizowany był po obu stronach granicy przez ponad rok. Otworzyła go 1 marca 2013 roku konferencja „Młodzi tolerancyjni” z udziałem władz gminy Lubiszyn i gminy Odervorland. W trakcie projektu dzieci i młodzież wielokrotnie spotykali się zarówno w Polsce, jak i w Niemczech. Np. w maju 2013 w Sauen w Niemczech został zorganizowany konkurs ekologiczny, podczas którego rywalizowały ze sobą dwie polsko-niemieckie grupy. Impreza została połączona z wyjazdem do Briesen, podchodami z GPS oraz testem wiedzy o ekologii uczniowie kontra leśnicy. Kolejne spotkanie odbyło się w czerwcu 2013 roku w gminie Bogdaniec. Uczestnicy poznawali lubuską przyrodę, zdobywali wiadomości na temat gospodarki łowieckiej na terenie nadleśnictwa Bogdaniec, pokonali też ścieżkę edukacyjną „Dolina II Młynów” i brali udział w podchodach. We wrześniu 2013 roku mogli liczyć na atrakcje związane ze spływem kajakowym na Szprewie, a w październiku 2013 przeżyli wielkie emocje z wycieczką historyczną do Oświęcimia, Krakowa, Zakopanego i Wrocławia. W trakcie trwania projektu w polskich i niemieckich szkołach na bieżąco odbywały się lekcje języka niemieckiego i języka polskiego. W sumie odbyło się 50 lekcji języka polskiego i 50 lekcji języka niemieckiego.





## GMINA LUBNIEWICE / GEMEINDE LUBNIEWICE

### PARTNER:

Gemeinde Schöneiche bei Berlin

### TITEL / TYTUŁ:

Lucioperca. Zanderfest in Lubniewice 2014  
Lucioperca. Święto sandacza. Lubniewice 2014

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

2.6. 2014 – 30.9. 2014

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

12.922,36 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.399,53 EUR

Das übergeordnete Ziel des Projektes war die Festigung der Zusammenarbeit zwischen den Bürgern der Gemeinden Lubniewice und Schöneiche bei Berlin, die Entwicklung kultureller Maßnahmen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA sowie die Förderung der lokalen touristisch-ökologisch-kulturellen Ressourcen und lokaler Künstler.

Der wichtigste Tag für das ganze Projekt war der 16. August 2014, als am Stadtrand von Lubniewice ein Zanderfest veranstaltet wurde. Das Fest im Freien stand im Zeichen der Förderung eines gesunden Le-



Celem nadrzędnym projektu było pogłębienie współpracy między mieszkańcami gmin Lubniewice i Schöneiche bei Berlin, promocja działań kulturalnych w Euroregionie PRO EUROPA VIADRINA oraz promowanie lokalnych zasobów turystyczno-ekologiczno-kulturowych i wspieranie lokalnych twórców kultury. Najważniejszym dniem dla całego projektu był 16 sierpnia 2014 roku, kiedy to w pobliżu plaży miejskiej w Lubniewicach odbyło się Święto Sandacza – otwarta impreza plenerowa poświęcona promocji Euroregionu PRO EUROPA Viadrina w kontekście pro-

bensstils (Erholung am Wasser, Verzehr lokaler Süßfische) und der Festigung der deutsch-polnischen Kulturtraditionen (lokale Fischgerichte, Auftritte lokaler Volksgruppen, Integration kultureller Gemeinschaften).

Im Rahmen der Veranstaltung zeigten Volksgruppen und Sänger ihr Können, und es gab einen Grill-Wettbewerb um den am besten zubereiteten Zander. Die Teilnehmer konnten einen extra für diese Gelegenheit vorbereiteten Pfad der im Verschwinden begriffenen Berufe und Handwerke erkunden. Es wurden fünf Stände vorbereitet, an denen Interessierte eigenhändig Produkte aus Wolle und Stroh herstellen, weben, häkeln oder Stoffe mit Stempeln dekorieren konnten. Auf diese Weise wurden nicht nur die alten Traditionen präsentiert, sondern die Teilnehmer konnten aktiv die traditionellen Handwerkstechniken ausprobieren.

pagowania zdrowego stylu życia (rekreacja wodna, spożywanie rodzimych gatunków ryb słodkowodnych) oraz podtrzymywania polskich i niemieckich tradycji kulturowych (propagowanie lokalnych receptur przyrządzania ryb, występy rodzimych amatorskich zespołów śpiewaczych, integracja stowarzyszeń promujących kulturę).

W ramach imprezy odbyły się m.in.: występy amatorskich zespołów śpiewaczych i wokalistów oraz konkurs na grillowanie sandacza. Uczestnicy mogli też przejść się specjalnie na tę okazję przygotowanym Szlakiem Ginących Zawodów i Rękodziela. Utworzono 5 stanowisk, na których uczestnicy projektu mogli własnoręcznie wykonać wyroby z wełny i słomy oraz małe formy tkackie, poznać sekret szydełkowania czy ozdabiania tkaniny metodą stempli. W ten sposób nie tylko wskrzeszono tradycję, ale dano możliwość czynnego udziału odbiorców w tradycyjnych warsztatach.





# GMINA MIĘDZYRZECZ / GEMEINDE MIĘDZYRZECZ

## PARTNER:

Gemeinde Bad Freienwalde

## TITEL / TYTUŁ:

Befreie Deine Stimme: 4. deutsch-polnischer Gesangs- und Instrumentalworkshop  
Uwolnij Głos Vol. 4 – Polsko-niemieckie warsztaty wokalnoinstrumentalne

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4. 2014 – 30.6. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

16.712,98 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.356,49 EUR



Das Hauptziel des Projektes bestand in der Vertiefung des Austausches deutscher und polnischer Kultur- und Künstlerkreise und insbesondere in der Förderung des Gesangs und der Instrumentalmusik. Auch die Verbesserung gesanglicher und instrumentaler Kompetenzen der Teilnehmer in einem internationalen Bildungsprozess war Ziel des Projektes.

Es war bereits der vierte Workshop im Rahmen dieses Projektes. Zum zweiten Mal gab es nicht nur Gesangsübungen, sondern auch Instrumentenunterricht, in

Głównym celem projektu była integracja organizacji partnerskich oraz rozwijanie współpracy polsko-niemieckich środowisk kulturalno-artystycznych, a także promocja sztuki wokalne i instrumentalnej oraz możliwość poszerzenia warsztatu wokalnoinstrumentalnego uczestników w procesie edukacji międzynarodowej.

Była to kolejna – czwarta – edycja warsztatów realizowanych w ramach projektu. Po raz drugi – poza warsztatami wokalnymi, odbyły się warsztaty instru-

welchem Übungen zu verschiedenen Rhythmen und Techniken des Trommelspiels angeboten wurden, aber auch zur Bewegungskoordination und zur richtigen Konzentration. Zum ersten Mal konnten sich die Teilnehmer bei Bühnenauftritten präsentieren, Bewegungen einüben und die Qualität von Choreografien verbessern.

Der Workshop fand vom 4.–7. Juni 2014 im Kulturzentrum in Międzyrzecz statt. Die Gesangs-, Instrumenten- und Bühnenübungen wurden sowohl in Gruppen als auch individuell angeboten. In einem Studio wurden Ton- und Videoaufnahmen gemeinsam mit Amateuren und Musikgruppen bearbeitet. Die Teilnehmer besichtigten auch die Umgebung von Międzyrzecz und verbrachten Zeit am gemeinsamen Lagerfeuer.

Das Abschlusskonzert des Workshops fand im Freien statt.

mentale z zakresu poznania rytmów i techniki gry na bębnach oraz rozwijania koordynacji ruchowej i koncentracji. Z kolei, po raz pierwszy uczestnicy mieli okazję wziąć udział w zajęciach z ruchu scenicznego i poznać techniki pomagające oswoić się ze sceną oraz podnieść jakość choreografii.

Warsztaty odbyły się w dniach 4-7 czerwca 2014 roku w Miejskim Ośrodku Kultury w Międzyrzeczu. Zakres zajęć obejmował pracę zespołową w grupach: wokalne, instrumentalnej i ruchu scenicznego oraz pracę z solistami. Przewidziano także nagrania dźwiękowe i video w studio nagraniowym, z udziałem artystów amatorów oraz zespołu muzycznego. Uczestnicy zwiedzili też Ziemię Międzyrzecką, odpoczywali przy wspólnym ognisku, każdy otrzymał pamiątkowe gadżety i koszulki.

Koncert finałowy, podsumowujący cykl warsztatów, odbył się w plenerze.





# MÖHRe E. V.

## PARTNER:

Gmina Cedynia

## TITEL / TYTUŁ:

Skulpturenworkshop „Radweg Tour Brandenburg“  
in Möglin  
Warsztaty rzeźbiarskie „Ścieżki rowerowe  
Brandenburgii”

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

16.3. 2013 – 11.9. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

6.724,07 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.043,05 EUR



Der in Möglin, Herzhorn und Reichenow aktive Verein MöHRe hatte schon in den zurückliegenden Jahren Erfahrungen mit der Realisierung von grenzüberschreitenden Kunstprojekten gesammelt. Hiervon ausgehend wurde mit deutschen und polnischen Partnern ein Skulpturenworkshop entwickelt und durchgeführt. Die teilnehmenden Laienkünstler setzten sich, künstlerisch begleitet von dem Holzkünstler Uwe Steinkamp, bei der Erstellung ihrer Skulpturen mit dem Gründer der deutschen Agrarwissenschaft Albrecht Daniel Thaer auseinander, der von 1804 bis 1828 in Möglin wirkte. Wertvolle Unterstützung wur-

Stowarzyszenie MöHRe, działające w Möglinie, Herzhornie i Reichenow, zdobyło już w poprzednich latach doświadczenia w realizacji artystycznych projektów transgranicznych. Teraz wspólnie z partnerami z Polski zrealizowano warsztaty rzeźbiarskie. Uczestnicy – artyści amatorzy – przy współudziale rzeźbiarza Uwe Steinkampa, pracującego w drewnie, zapoznali się podczas warsztatów z historią założyciela niemieckiej nauki o rolnictwie Albrechta Daniela Thaera, działającego w latach 1804 do 1828 w Möglinie. Dużą pomoc uzyskano od Miejsca Pamięci Thaer Gedenkstätte w Möglin.

de hierbei durch die Thaer-Gedenkstätte in Möglin geleistet.

Die entstandenen Kunstwerke wurden nach Fertigstellung unter zahlreicher Beteiligung prominenter Gäste und einer großem Publikum den teilnehmenden Gemeinden übergeben, die die Kunstwerke an zentralen Stellen aufstellten, wo sie weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Przy udziale prominentnych gości i szerokiej publiczności przekazano powstałe dzieła sztuki uczestniczącym gminom oraz umieszczono je w miejscach centralnych, gdzie nadal będzie można je podziwiać.



# NATURSCHUTZPARK MÄRKISCHE SCHWEIZ E. V.

## PARTNER:

Naturpark Märkische Schweiz, Zespół Szkół im.  
Mikołaja Kopernika w Witnicy

## TITEL / TYTUŁ:

Jugend gestaltet Naturtourismus und Umweltbildung  
Młodzież kształtuje turystykę naturalną i edukację  
ekologiczną

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.2. 2011 – 30.6. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

49.640,00 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

58.400,00 EUR



Mit diesem Projekt wurde eine besondere Form der touristischen Erschließung der Region realisiert. Unter Einbeziehung von Schülern aus Deutschland und Polen (Altlandsberg, Buckow, Dąbroszyn, Strausberg, Witnica, Zepernick) wurden Naturtourismusrouten erstellt. Die Schüler erarbeiteten gemeinsam mit Lehrern, Umweltpädagogen und Naturwächtern Routen, die Touristen die Erschließung der Region erleichtern und gleichzeitig auf die Bedeutung der einmaligen Natur am Rande der Routen aufmerksam machen. Neben der Beschreibung eines Teilstücks des Europaradweges R1 zwischen Erkner und Ośno Lubus-

Projekt realizował szczególną formę aktywizacji turystycznej regionu. Uczniowie z Niemiec i Polski (Altlandsberg, Buckow, Dąbroszyn, Strausberg, Witnica, Zepernick) opracowali trasy turystyki naturalnej. Młodzież wspólnie z nauczycielami, pedagogami ds. ochrony przyrody przygotowała szlaki, ułatwiające turystom poznanie regionu i pokazujące wyjątkowość roztaczającej się wokół przyrody.

Udało się opisać drogi rowerowe między Erkner i Ośnem Lubuskim, będące częścią europejskiego szlaku rowerowego R1. Opracowane zostały lokalne trasy w gminach uczestniczących w projekcie, szlaki

kie wurden kleine lokale Routen in den beteiligten Gemeinden, Routen im Landschafts- und Nationalpark Warthemündung und im Naturpark Märkische Schweiz ausgearbeitet.

Zu den ausgearbeiteten Routen wurden Flyer erstellt, die auch online zur Verfügung stehen. Damit die Routen mit Navigationsgeräten genutzt werden können, wurden GPS-Tracks für GPS-Geräte, Smartphones etc. und KMZ-Files zur Nutzung mit Google Earth erstellt. Ebenso wurden von den Schülern mehrere Informationstafeln erstellt, die am Rande der Routen Touristen auf landschaftliche und geschichtliche Besonderheiten hinweisen.

Mit dem Projekt wurde die grenz- und generationenübergreifende Zusammenarbeit im Bereich des Naturtourismus in der Euroregion gestärkt, die von den Partnern fortgesetzt werden soll.

w Parku Narodowym i Parku Krajobrazowym Ujście Warty oraz w Parku Narodowym Szwajcarii Marchijskiej.

Dla opracowanych szlaków przygotowano ulotki, dostępne również online. Wytyczono także współrzędne GPS dla tras, tak by można było używać nawigacji i smartfonów, a także pliki KMZ do wykorzystania w Google Earth. Uczniowie przygotowali ponadto wiele tablic informacyjnych, ustawionych wzdłuż szlaków turystycznych, mówiących o atrakcjach krajobrazowych i historycznych.

Projekt wzmocnił współpracę transgraniczną i międzypokoleniową w dziedzinie turystyki naturalnej w Euroregionie, która będzie kontynuowana przez partnerów.





# ÖKOSPEICHER WULKOW E. V.

## PARTNER:

Klub Przyrodników

## TITEL / TYTUŁ:

Leben und Arbeiten auf dem Land – deutsch-polnische Veranstaltungsreihe über ländliche Lebensweise, Arbeitswelt und Brauchtum  
Życie i praca na wsi – polsko-niemieckie imprezy o życiu na wsi, pracy i tradycjach wiejskich

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.12.2013 – 15.6.2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

10.813,13 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

9.191,16 EUR



Ausgehend von den Erfahrungen aus der langjährigen Zusammenarbeit konzipierten die Projektpartner eine Veranstaltungsreihe, die sich dem Themenfeld „Leben und Arbeiten auf dem Land“ widmete. Besondere Berücksichtigung fanden dabei ökologische Kriterien und Ansätze alternativen Wirtschaftens. An vier Wochenenden standen das Brauchtum in der Weihnachtszeit, das ländliche Leben und Arbeiten im Winter, Osterbräuche und das Erwachen der Natur sowie traditionelle Rezepte und Hausmittel im Mittelpunkt. Alle Angebote erfreuten sich eines großen

Bazując na długoletnich doświadczeniach współpracy, partnerzy projektu zorganizowali wiele imprez poświęconych tematyce życia i pracy na wsi. W sposób szczególny uwzględniono kryteria ekologiczne i założenia rolnictwa alternatywnego. Przez cztery weekendy zajmowano się tradycjami bożonarodzeniowymi, życiem i pracą na wsi zimą, tradycjami wielkanocnymi oraz wiosennym budzeniem się przyrody, jak również tradycyjnymi przepisami kucharskimi i domowymi sposobami przygotowywania produktów. Wszystkie oferty cieszyły się ogromnym zainteresowaniem



Zuspruches der Teilnehmenden, die insbesondere die regionale und grenzüberschreitende Perspektive der Angebote begrüßten. Die Teilnehmenden waren es auch, die die Projektpartner in ihren Bemühungen bestärkten, auch zukünftig solche Veranstaltungen anzubieten. Dabei wurden auch viele konkrete Ideen für die weitere Zusammenarbeit eingebracht.

uczestników, którzy chwalili w szczególności perspektywę regionalną i transgraniczną. To właśnie uczestnicy zachęcili partnerów projektu do starań o organizację tego typu imprez również w przyszłości. Podano wiele konkretnych pomysłów dalszej współpracy.



# GMINA OŚNO LUBUSKIE / GEMEINDE OŚNO LUBUSKIE

## PARTNER:

Gemeinde Eichwalde

## TITEL / TYTUŁ:

Künstlerischer Workshop mit dem Titel  
„Ringel, Ringel, Reihe, Feine Hände Zweie“  
II Warsztaty artystyczne pt. Ence-pence  
mam zdolne ręce!

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.6.2013 – 30.9.2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

2.561,27 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

2.177,08 EUR



Das Ziel des Projektes war die gesellschaftliche und kulturelle Integration der Teilnehmer, die Unterstützung der Werte und der Bedeutung lokaler Kunst durch die Förderung und Festigung der regionalen Identität der Bürger der Partnergemeinden, das Überwinden von mentalen und sprachlichen Barrieren sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern.

Den Höhepunkt des Projektes bildete ein am 6. Juli 2013 durchgeführter Kunst-Workshop im Stadtkul-

Celem projektu była integracja społeczno-kulturalna uczestników, podkreślenie wartości i znaczenia sztuki lokalnej w kształtowaniu i umacnianiu tożsamości regionalnej mieszkańców partnerskich gmin, przełamywanie barier językowych i psychologicznych, a także wzmocnienie współpracy między partnerami projektu.

Punkt kulminacyjny projektu nastąpił 6 lipca 2013 roku, kiedy to w Miejskim Domu Kultury w Ośnie Lubuskim odbyły się warsztaty artystyczne.

turhaus. Die Teilnehmer aus Deutschland und Polen arbeiteten in den Bereichen Fotografie, Malerei und Kunsthandwerk. Die Workshops wurden unter folgenden Titeln durchgeführt: Fotografie – „Ošno im Objektiv“, Malerei – „Die Farben von Ošno“ und Decoupage – „Geschickte Hände!“. Am Tagesende erfolgte eine Zusammenfassung aller drei Workshops.

Am folgenden Tag wurden alle Werke der Teilnehmer in einer Ausstellung vor dem Rathaus von Ošno Lubuskie der Öffentlichkeit präsentiert.

Uczestnicy z Polski i Niemiec pracowali w trzech sekcjach: fotograficznej, malarskiej i rękodzielniczej. Warsztaty fotograficzne upłynęły pod hasłem „Ošno w obiektywie“, malarskie – „Barwy Ošna“, a warsztaty decoupage – „Zdolne ręce!“.

Pod koniec dnia podsumowano wszystkie trzy warsztatowe formy. Następnego dnia – 7 lipca – prace uczestników warsztatów zostały zaprezentowane mieszkańcom Ošna Lubuskiego podczas wystawy przed Ratuszem.





# PEWOBE GGMBH FRANKFURT (ODER)

## PARTNER:

Zespół Administracyjny Oświaty w Słubicach

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnischer Kindertag 2012:  
„Dschungelabenteuer im EuroCamp“  
Polsko-Niemiecki Dzień Dziecka 2012 „Przygoda  
w dżungli w EuroCamp“

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.4. 2012 – 31.1. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

10.217,85 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.108,92 EUR



Am 1. Juni 2012 luden die Projektpartner zum sechsten gemeinsam vorbereiteten deutsch-polnischen Kindertag ein. Unter dem Motto „Dschungel“ konnten Kinder aus Frankfurt (Oder) und Słubice gemeinsam Abenteuer erleben und sich kennenlernen. Hierfür stand den Kindern das gesamte Gelände des EuroCamp am Helenesee zur Verfügung. In der Sporthalle, auf dem Sportplatz, dem Spielplatz, dem Freigelände und im Streichelzoo hatten die Kinder Gelegenheit, sich bei verschiedenen Ball- und Geschicklichkeitsspielen zu probieren. Eine Bastelstraße bot den Kindern die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu

Dnia 1 czerwca 2012 roku partnerzy projektu zaprosili na szósty polsko-niemiecki Dzień Dziecka. Pod hasłem „Dżungla“ dzieci z Frankfurtu nad Odrą oraz ze Słubic mogły wspólnie przeżywać przygody i się poznać. Cały park EuroCamp Helensee był do ich dyspozycji. W hali sportowej, na boisku, na łące i w małym zoo dzieci mogły wypróbować się w różnych grach zręcznościowych i z piłką. Przygotowano całą ścieżkę ze stanowiskami do malowania, wycinania, klejenia i majsterkowania, gdzie dzieci mogły dać upust kreatywności. Dużym zainteresowaniem cieszyły się wystawione pojazdy straży pożarnej, policji i Czerwono-



lassen. Mit großer Neugier wurden die ausgestellten Fahrzeuge von Feuerwehr, Polizei und Rotem Kreuz in Besitz genommen. Dabei beantworteten die Betreuer geduldig alle Fragen, und die Kinder konnten verschiedene Funktionsweisen testen. Besonders beliebt war eine Fahrt mit der Hebebühne des Feuerwehrautos.

Mit den vielfältigen Begegnungen während des gemeinsamen Kindertags wurden gegenseitige Berührungsängste abgebaut, und die fremde Sprache stellte keinen Hinderungsgrund für ein gemeinsames Erlebnis dar.

nego Krzyża. Opiekunowie odpowiadali na wszystkie pytania, a dzieci mogły przetestować różne funkcje pojazdów. Szczególnie atrakcyjny był wjazd na podnośniku wozu strażackiego.

Dzięki różnorodnym atrakcjom wspólnego Dnia Dziecka zlikwidowano wzajemne lęki przed kontaktem, a język obcy nie stanowił przeszkody we wspólnej zabawie.



# POLIZEIPRÄSIDIUM LAND BRANDENBURG

## PARTNER:

Komenda Wojewódzka Policji w Gorzowie Wielkopolskim, Komenda Wojewódzka Policji w Szczecinie

## TITEL / TYTUŁ:

Im Tandem gegen die Grenzkriminalität  
W tandemie w walce z przestępczością graniczną

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.2. 2012 – 30.10. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

52.420,20 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

39.315,15 EUR



Der Beitritt Polens zum Schengen-Raum im Dezember 2007 brachte auch für die Polizei in der Region Frankfurt (Oder) und Słubice neue Herausforderungen mit sich. Mit dem Projekt wurden Polizistinnen und Polizisten der teilnehmenden Dienststellen für die Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gewonnen. Neben dem Austausch zu Rechtsfragen wurden auch Sprachschulungen und wechselseitige Praktika realisiert.

Mehrtägige Einsätze in den Dienststellen des Nachbarlandes unterstützten den Austausch und sorgten für eine Verbindung von Theorie und Praxis. In Schu-

Przystąpienie Polski do strefy Schengen w grudniu 2007 roku to dla policji w regionie Frankfurtu nad Odrą i Słubic nowe wyzwania. Udało się pozyskać policjantki i policjantów z jednostek biorących udział w projekcie do intensywnej współpracy transgranicznej. Wymieniono się informacjami o kwestiach prawnych, uczono języków i zrealizowano wspólne praktyki. Kilkudniowa służba w jednostce w kraju sąsiednim to nie tylko lepsza wymiana, ale również połączenie teorii z praktyką. W trakcie szkoleń zapoznano się z prawem dotyczącym przeprowadzanych akcji oraz z taktykami policyjnymi. Nauka języków realizowana



lungen wurden Kenntnisse des jeweiligen Einsatzrechts und von Polizeitaktiken vermittelt. Die sprachliche Weiterbildung erfolgte in deutsch-polnischen Tandems und während gemeinsamer Einsätze. Durch gemeinsame Sport- und Kulturveranstaltungen konnten die persönlichen Kontakte vertieft werden. Das Projekt hat einen wesentlichen Beitrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Polizei in der Grenzregion geleistet.

była w ramach polsko-niemieckich tandemów oraz w trakcie wspólnych akcji. Dzięki imprezom sportowym i kulturalnym udało się pogłębić kontakty osobiste. Projekt w znacznym stopniu przyczynił się do intensyfikacji współpracy policji w regionie przygranicznym.



# POWIAT GORZOWSKI / LANDKREIS GORZOWSKI

## PARTNER:

Landkreis Märkisch-Oderland

## TITEL / TYTUŁ:

Begegnung am Feldrain in 2012 –  
Grenzüberschreitendes landeskundlich-touristisches  
Treffen

Spotkanie na miedzy 2012 – Transgraniczny zlot  
krajznawczo-turystyczny

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.4. 2012 – 30.7. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.163,07 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

6.938,61 EUR



Das Projekt hatte zum Ziel, den Fremdenverkehr im Allgemeinen und die Angebote des Aktiv-Urlaubs im Besonderen auf beiden Seiten der polnisch-deutschen Grenze populärer zu machen sowie die landeskundlichen und touristischen Angebote des Landkreises Gorzowski zu vermarkten. Im Rahmen des Projektes konnten Kinder und Erwachsene mehr über die regionalen Naturschätze erfahren und kulturelle, historische als auch touristische Attraktionen des

Celem projektu było upowszechnianie turystyki oraz czynnego wypoczynku po obu stronach polsko-niemieckiej granicy, a także promocja krajoznawczych, turystycznych i przyrodniczych walorów powiatu gorzowskiego. Dzięki jego realizacji możliwe było upowszechnienie wiedzy o regionalnej przyrodzie zarówno wśród dzieci, jak i osób dorosłych; krzewienie wiedzy o kulturowych, historycznych i turystycznych walorach powiatu oraz skuteczna promocja zdrowia

Landkreises kennenlernen. Auf diese Weise wurde auch für eine gesundheitsbewusste Lebensführung geworben, die durch Bewegung in der Natur unterstützt werden kann. Eine zentrale Bedeutung nahm der Erfahrungsaustausch zwischen den Projektteilnehmern und den Projektpartnern ein.

Der Höhepunkt des Projektes, das überregionale touristische Treffen „Begegnung am Feldrain“, begann am 16. Juni 2012 in Santok. Im Rahmen der Veranstaltung gab es u. a. einen Floßangelwettbewerb an der Promenade in Santok, ein Treffen der Wassersportler, Wander- und Fahrradtouren über vier verschiedene Strecken, die alle in Santok endeten: Nierzym – See Grzybno – See Racze – Płomykowo – Santok (12 km zu Fuß); Gorzów – Wawrów – Czechów – Santok (12 km zu Fuß); Gorzów – Wojcieszycze – jezioro Ostrowite – Janczewo – Górki – Santok (35 km mit dem Rad); Gorzów Roszarnia – Ciecierzycze – Rezerwat Zakole Santockie – Santok (22 km mit dem Rad). Es wurden zahlreiche landeskundliche und touristische Wettbewerbe veranstaltet, und die Teilnehmer konnten das Museum in Santok, die alte Burg und die archäologischen Ausgrabungen besichtigen. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es ein Bühnenprogramm mit Auftritten lokaler Amateurgruppen und einem Tanzfest.



i aktywności fizycznej na łonie przyrody. Niezwykle istotna była wymiana doświadczeń pomiędzy uczestnikami projektu i jego partnerami. Transgraniczny zlot krajoznawczo-turystyczny „Spotkanie na miedzy” – będący kulminacyjnym punktem projektu – rozpoczął się 16 czerwca 2012 roku w Santoku. W ramach imprezy odbyły się m.in.: amatorskie spławikowe zawody wędkarskie na promenadzie w Santoku, zlot wodniaków, pieszo-rowerowy rajd z metą w Santoku, biegnący czterema różnymi trasami: Nierzym – jezioro Grzybno – jezioro Racze – Płomykowo – Santok (12 km pieszo); Gorzów – Wawrów – Czechów – Santok (12 km pieszo); Gorzów – Wojcieszycze – jezioro Ostrowite – Janczewo – Górki – Santok (35 km na rowerze); Gorzów Roszarnia – Ciecierzycze – rezerwat Zakole Santockie – Santok (22 km na rowerze). Podczas imprezy zorganizowano też liczne konkursy sportowo-krajoznawcze, umożliwiono zwiedzanie muzeum w Santoku, dawnego grodziska i miejsca archeologicznych wykopalisk. Impreza zakończyła się występami lokalnych zespołów amatorskich na scenie i zabawą taneczną.

## POWIAT SŁUBICKI / LANDKREIS SŁUBICKI

### PARTNER:

Landschaftspflegeverband Mittlere Oder e.V.  
Frankfurt (Oder)

### TITEL / TYTUŁ:

Lass uns kennenlernen – 3. grenzübergreifendes  
Picknick für Freiwillige und Vertreter der  
Nichtregierungsorganisationen  
Poznajmy się – 3 transgraniczny piknik wolontariuszy  
i przedstawicieli organizacji pozarządowych

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

14.4. 2014 – 30.9. 2014

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

7.991,65 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.194,57 EUR

Das Projekt hatte das Ziel, das gesellschaftliche Engagement in der deutsch-polnischen Grenzregion zu fördern, die Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und Vertretern der NGOs von beiden Seiten der Oder zu festigen, die Erfahrungen und Informationen über Arbeitsmethoden und Formen des gesellschaftlichen Engagements auszutauschen.

Der Höhepunkt des Projektes war ein grenzübergrei-



Celem projektu była promocja działalności społecznej na polsko-niemieckim pograniczu, zacieśnianie więzi między wolontariuszami i działaczami społecznymi z obu stron Odry oraz wymiana doświadczeń i informacji dotyczących metod i form prowadzenia działalności społecznej.

Najistotniejszym punktem projektu było zorganizowanie 7 czerwca 2014 roku w miejscowości Ośno

Lubuskie całoniedzielnego, transgranicznego Pikniku dla wolontariuszy i przedstawicieli organizacji pozarządowych. Miał on charakter integracyjny i obejmował najróżniejsze formy aktywności rekreacyjnych, od rozgrywek sportowych i zawodów wędkarskich na jeziorze Grzybno, przez quizy, warsztaty pn. „Uwalniany potencjał – aktywność społeczną na rzecz pogranicza polsko-niemieckiego”, wspólny spacer po Ośnie Lubuskim, po prezentację na scenie organizacji pozarządowych, których przedstawiciele brali udział w Pikniku i wspólną zabawę przy muzyce. Wszystkie organizacje miały okazję zaprezentować swoją działalność i dorobek w specjalnie do tego celu przygotowanych namiotach. Uczestnicy Pikniku otrzymali materiały promocyjne i gadżety, a zwycięzcy poszczególnych konkursów i zawodów – nagrody.

fendes ganztägiges Picknick am 7. Juni 2014 in Ośno Lubuskie für Freiwillige und Vertreter von NGOs. Im Rahmen der Veranstaltung gab es verschiedene Aktivitäten, angefangen mit Sport- und Angelwettbewerben am Grzybnoer See, ein Quiz, einen Workshop unter dem Titel „Das Potential freisetzen – gesellschaftliches Engagement im deutsch-polnischen Grenzgebiet“, einen gemeinsamen Spaziergang durch Ośno Lubuskie, die Vorstellung der anwesenden NGOs auf der Bühne und ein gemeinsames Tanzfest. Alle Organisationen konnten über ihre Arbeit berichten und sich in bereitgestellten Zelten präsentieren. Die Sieger der Wettbewerbe erhielten Preise, und alle Teilnehmer Informationsmaterial und Gadgets als Erinnerung an einen erlebnisreichen Tag.

Lubuskie całoniedzielnego, transgranicznego Pikniku dla wolontariuszy i przedstawicieli organizacji pozarządowych. Miał on charakter integracyjny i obejmował najróżniejsze formy aktywności rekreacyjnych, od rozgrywek sportowych i zawodów wędkarskich na jeziorze Grzybno, przez quizy, warsztaty pn. „Uwalniany potencjał – aktywność społeczną na rzecz pogranicza polsko-niemieckiego”, wspólny spacer po Ośnie Lubuskim, po prezentację na scenie organizacji pozarządowych, których przedstawiciele brali udział w Pikniku i wspólną zabawę przy muzyce. Wszystkie organizacje miały okazję zaprezentować swoją działalność i dorobek w specjalnie do tego celu przygotowanych namiotach.

Uczestnicy Pikniku otrzymali materiały promocyjne i gadżety, a zwycięzcy poszczególnych konkursów i zawodów – nagrody.





# POWIAT SULECIŃSKI / LANDKREIS SULECIN

## PARTNER:

Landkreis Oder-Spree

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Partnertreffen – Kreisfest im  
Landkreis Sulęciński 2012  
Polsko-niemieckie spotkania partnerskie – Święto  
Powiatu Sulęcińskiego 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

25.5.2012 – 17.8.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

16.087,41 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

12.065,56 EUR



Das Hauptziel des Projektes bestand in der Festigung der seit neun Jahren bestehenden partnerschaftlichen Zusammenarbeit durch eine Zusammenfassung der Erfahrungen in den Bereichen Kultur und Tourismus sowie die Verbreitung der Ergebnisse der Zusammenarbeit. Eine Maßnahme war die Organisation einer Integrationsveranstaltung und ein Treffen deutscher und polnischer Vereine gemäß der 2003 geschlossenen Partnervereinbarung.

Die wichtigste Veranstaltung des Projektes war das am

Głównym celem projektu było zacieśnienie współpracy partnerskiej, podsumowanie 9-letnich doświadczeń kulturalnych i turystycznych oraz promocja efektów współpracy między partnerami. Pośrednim celem była organizacja transgranicznej imprezy integracyjnej i spotkanie stowarzyszeń polskich i niemieckich, nawiązujące do zawartych w 2003 roku partnerstw.

Najważniejszym punktem projektu była zorganizowana 16 czerwca 2012 impreza pn. Polsko-niemieckie

16. Juni 2012 organisierte „Deutsch-polnische Partnertreffen – Kreisfest im Landkreis Sulęciński 2012“. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Angelwettbewerbe für Jugendliche, ein deutsch-polnisches Gebets-treffen, ein Basketballturnier, ein deutsch-polnischer Freundschaftslauf, ein Bogenschützen-turnier für Amateure, Wettbewerbe für Athletinnen und Athleten, ein Familienturnier und ein Turnier der Vereine organisiert.

Die Teilnehmer des Festes konnten sich an verschiedenen Spielen beteiligen und die Präsentationen deutscher und polnischer Vereine verfolgen. Lokale Amateurkünstler begleiteten das Programm mit ihren Auftritten.

Es wurden auch ein Wettbewerb um den besten Entwurf eines Schals für die Darstellung der Partnerschaft beider Landkreise und ein Wettbewerb mit dem Namen „Pole, Deutsche, zwei Brüderlein“ veranstaltet.

Zum Abschluss der Veranstaltung konnte noch gemeinsam das Fußballspiel Polen gegen Tschechien geguckt und ein Feuerwerk bewundert werden.

Im Rahmen des Projektes wurde auch ein deutsch-polnischer Werbefilm gedreht.

spotkania partnerskie – Święto Powiatu Sulęcińskiego 2012. W jej trakcie odbyły się m.in.: młodzieżowe zawody wędkarskie, polsko-niemieckie spotkanie modlitewne, turniej koszykarski, polsko-niemiecki uliczny bieg przyjaźni, amatorski turniej łuczniczy; amatorskie zawody siłaczy i siłaczek; turniej rodzinny, międzynarodowy drużynowy turniej stowarzyszeń.

Uczestnicy Święta mieli okazję wziąć udział w grach i zabawach, licznych konkurencjach sprawnościowych, prezentacjach polskich i niemieckich stowarzyszeń. Lokalni artyści amatorzy przygotowali występy artystyczne.

Podsumowano również konkurs na projekt szalika promującego partnerstwo obu powiatów i zorganizowano konkurs „Polak i Niemiec – dwa bratanki...”. Imprezę zamknęło wspólne oglądanie meczu Polska : Czechy i pokaz sztucznych ogni.

W ramach projektu przygotowano też polsko-niemiecki film promocyjny.





## GMINA PRZYTOCZNA / GEMEINDE PRZYTOCZNA

### PARTNER:

Verein Naturschutzpark Märkische Schweiz e. V.  
Buckow

### TITEL / TYTUŁ:

Tomatenfest – Przytoczna 2012  
Święto pomidora – Przytoczna 2012

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

26.6. 2012 – 30.9. 2012

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

11.098,78 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

7.214,21 EUR

Das Tomatenfest ist die größte kulturelle Veranstaltung in der Gemeinde Przytoczna. Es dient der Integration der Landwirte und Gärtner, baut lokale Kulturidentität auf und schafft internationale, generationsübergreifende und vorurteilsfreie Bindungen. Das Tomatenfest war vor allem eine Veranstaltung im Freien, die vom 24. bis zum 26. August 2012 dauerte. In ihrem Rahmen gab es zahlreiche Feste, Konzerte, Wettbewerbe und Präsentationen lokaler Produkte aus Polen und Deutschland. Auf dem Boulevard an der Główna-Straße in Przytoczna konnten die Teilnehmer



Święto Pomidora jest największą imprezą kulturalną w gminie Przytoczna. Integruje środowisko rolników i plantatorów, buduje lokalną tożsamość kulturową, a także – poprzez rozrywkę – więzi międzykulturowe i międzypokoleniowe wolne od uprzedzeń i stereotypów.

Święto Pomidora to przede wszystkim trwająca od 24 do 26 sierpnia impreza plenerowa. W jej trakcie odbywały się liczne festyny, koncerty, konkursy i prezentacje dorobku regionalnego twórców z Polski i Niemiec. Na Bulwarze przy ul. Głównej w Przytocznej uczest-

lokale Amateurtanz- und Sängerguppen bewundern sowie ein Konzert des Blasorchesters erleben. Am ersten Tag gab es eine Tomatenschlacht zwischen polnischen und deutschen Tomatenpflanzern. Am zweiten Tag wurde ein Wettbewerb für die leckersten Tomatengerichte organisiert. In der gleichen Zeit gab es am Lubikowskisee eine deutsch-polnische Regatta, einen Angelwettbewerb sowie weitere Wettbewerbe z. B. Tomatenzielwurf und Tomatenwettessen. Am dritten Tag gab es kulturelle Wettbewerbe. Kinder und Jugendliche aus Polen und Deutschland stellten ihr künstlerisches Schaffen und einige Werke vor. Lokale Tanzgruppen führten Tänze auf, und das lokale Blasorchester gab ein Konzert. An Ständen wurden regionale Spezialitäten und Gerichte der regionalen Küche angeboten.

nicy brali udział w pokazach lokalnych amatorskich zespołów śpiewających i tanecznych oraz koncercie orkiestry dętej.

Pierwszego dnia odbyła się „Bitwa pomidorowa” rozgrywana pomiędzy polskimi i niemieckimi plantatorami pomidorów. Drugiego dnia zorganizowano konkurs na najsmaczniejszą potrawę z pomidora. W tym samym czasie na jeziorze Lubikowskim odbyły się polsko-niemieckie regaty, zawody wędkarskie, rzut pomidorem do celu i konkurs w jedzeniu pomidorów „na ilość”. Trzeciego dnia zorganizowano bitwę artystyczną polegającą na prezentacji dorobku kulturalnego dzieci i młodzieży z Polski i Niemiec. Wystąpiły lokalne zespoły taneczne oraz odbył się koncert lokalnej orkiestry dętej. Przy placu stanęły stoiska z żywnością i przysmakami kuchni regionalnej itp.





## GMINA PSZCZEW / GEMEINDE PSZCZEW

### PARTNER:

Gemeinde Letschin

### TITEL / TYTUŁ:

Partnergemeinde Letschin mit Besuch auf dem  
Magdalenenmarkt  
Partnerska gmina Letschin z promocją na Jarmarku  
Magdaleńskim

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

20.5. 2014 – 20.8. 2014

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

5.936,63 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.046,14 EUR



Das Projekt verfolgte das Ziel, die deutsch-polnische Zusammenarbeit weiterzuentwickeln, die jeweiligen kulturellen und touristischen Angebote kennenzulernen, die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden zu festigen sowie mit dem Magdalenenmarkt für die Region zu werben.

Der Magdalenenmarkt ist eine bekannte und beliebte Veranstaltung, die im Jahr 2014 am 20. Juli in Pszczew stattfand. An der Veranstaltung nahmen Bürger aus den Gemeinden Pszczew und Letschin teil.

Celem projektu było rozwinięcie współpracy polsko-niemieckiej, poznanie walorów kulturowych i turystyki kulturowej, zacieśnienie więzi między partnerskimi gminami, a także promocja regionu poprzez organizację Jarmarku Magdaleńskiego.

Jarmark Magdaleński to znana i lubiana impreza regionalna, która odbyła się 20 lipca 2014 roku w Pszczewie. Uczestniczyli w niej mieszkańcy gminy Pszczew oraz gminy Letschin. Podczas Jarmarku, na specjalnie przygotowanych stoiskach, swoje walory promowali

Mit liebevoll ausgestalteten Ständen präsentierten sich Vertreter der beider Gemeinden sowie regionale Handwerker mit ihren Produkten. Das Angebot stieß auf großes Interesse bei den Besuchern des Marktes. Weitere Attraktionen für Erwachsene und Kinder trugen zum Erfolg des Projektes bei. Viel Spaß machte ein bunter Umzug vom Markt zur Pfarrkirche. Wichtig war auch der Wettbewerb der Friseure um den Grand Prix der Heiligen Magdalena, der Schutzheiligen der Friseure. Das gesamte Programm wurde von verschiedenen Musikgruppen stimmungsvoll begleitet. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der Preis für den schönsten Handwerkerstand überreicht.

przedstawiciele Pszczewa i gminy Letschin oraz regionalni rękodzielnicy. Ta oferta bardzo zainteresowała uczestników Jarmarku.

Nie zabrakło także atrakcji dla dorosłych i dla dzieci. Istotnym elementem imprezy był barwny korowód z Rynku do kościoła parafialnego, konkurs fryzjerski o Grand Prix św. Magdaleny, patronki fryzjerów polskich, oraz prezentacje i występy artystyczne zespołów muzycznych.

Uwieńczeniem Jarmarku Magdaleńskiego było wręczenie nagród za najpiękniejsze stoisko rękodzielnicze.





## GMINA RZEPIN / GEMEINDE RZEPIN

### PARTNER:

Gemeinde Hoppegarten

### TITEL / TYTUŁ:

Willkommen in Rzepiner Urwald  
Witaj w Puszczy Rzepińskiej

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.4. 2012 – 30.7. 2012

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

12.825,15 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

10.901,38 EUR

Das Hauptziel des Projektes war die Vermarktung der grenznahen Gebiete, insbesondere des Rzepiner Urwaldes, der durch seine besondere Bedeutung für Natur und Umwelt auch als touristisches Ziel bekannt ist. Wesentlich war auch die Werbung für die lokalen Naturressourcen und die Vorstellung des kulturellen Unterhaltungs- und Sportangebotes der Gemeinde Rzepin.

Als Hauptveranstaltung im Rahmen des Projektes wurde am 7. Juli 2012 im Stadtstadion am Długiesee in Rzepin ein ökologisches Fest veranstaltet, zum Ab-



Priorytetowym celem projektu była promocja terenów przygranicznych – w szczególności Puszczy Rzepińskiej – słynących z walorów turystycznych, przyrodniczych i ekologicznych. Istotne było także promowanie lokalnych zasobów naturalnych i prezentacja oferty kulturalno-rozrywkowo-sportowej gminy Rzepin.

Głównym działaniem w ramach projektu było zorganizowanie 7 lipca 2012 roku na stadionie miejskim nad jeziorem Długie w Rzepinie Festynu Ekologicznego wieńczącego Dni Rzepina. W organizację tego

schluss der Rzepiner Tage. An der Organisation des Festes waren folgende Partner beteiligt: Gemeinde Rzepin, Forstamt Rzepin, Technikum Leśne in Starościn, Forstamt Siehdichum sowie die Gemeinde Hoppegarten, offizieller Projektpartner.

Das ökologische Fest bestand aus mehreren Elementen. Es gab die Theater-Kabarett-Aufführung „Psychotherapie“, ein Tennisturnier, Schießwettbewerbe, Erste-Hilfe-Trainings für Kinder und Erwachsene, eine Konferenz zum „Schutz des Rzepiner Urwaldes“, ein Fußballturnier um den Biber-Pokal, eine Kanutour an der Ilanka, ökologische Wettbewerbe und Spiele für Kinder unter dem Titel „Lernen und spielen im Wald“, ein Jägerfestmahl mit der Kapelle Kaziuki sowie einen Soutache-Schmuck-Workshop. An den extra vorbereiteten Ständen wurden regionale und lokale Produkte z. B. Honig oder Wurst angeboten. Zum Abschluss des Festes traten Amateurkünstler aus Polen und Deutschland auf der Festbühne auf.

Als Dank für die Zusammenarbeit im Projekt wurde dem Forstamt Rzepin, dem Forstamt Siehdichum, der Gemeinde Hoppegarten und dem städtischen Kulturzentrum in Rzepin eine Hirsch-Statuette, das Wappentier der Stadt Rzepin, überreicht.

Im Rahmen der Zusammenfassung des Projektes wurde ein Prospekt erarbeitet, der u. a. während der Tourismusmesse in Poznań vorgestellt wurde.

wydarzenia zaangażowali się: gmina Rzepin, Nadleśnictwo Rzepin, Technikum Leśne w Starościnie, Nadleśnictwo Siehdichum oraz oficjalny partner projektu gmina Hoppegarten.

Festyn ekologiczny składał się z wielu różnych elementów. Był to m.in. spektakl teatralno-kabaretowy *Psychotherapia*, turniej tenisa ziemnego, konkurs strzelecki, ćwiczenia z udzielania pierwszej pomocy przedmedycznej dla dzieci i dorosłych, konferencja „Chrońmy Puszcę Rzepińską”, rozgrywki grupowe turnieju piłki nożnej o Puchar Bobra, spływ kajakowy Ilanką, konkursy i zabawy ekologiczno-przyrodnicze dla dzieci pn. „Las bawi i uczy”, myśliwska biesiada z kapelą Kaziuki oraz warsztaty z projektowania biżuterii metodą sutasz. Na specjalnie przygotowanych stoiskach zaprezentowali swój dorobek lokalni rękodzielnicy, wytwórcy, producenci miodów czy wędlin. Na zakończenie festynu na scenie wystąpili lokalni twórcy amatorzy z Polski i Niemiec.

Jako podziękowanie za współpracę przy realizacji projektu, Nadleśnictwo Rzepin, Nadleśnictwo Siehdichum, gmina Hoppegarten i Miejski Dom Kultury w Rzepinie otrzymali pamiątkowe statuetki jelenia symbolizującego herb Rzepina.

Podsumowaniem projektu było wydanie polsko-niemieckiego folderu, który został zaprezentowany m.in. podczas Targów Turystycznych w Poznaniu.



## GMINA SANTOK / GEMEINDE SANTOK

### PARTNER:

Reit-, Fahr- und Zuchtverein Märkische Schweiz e. V.

### TITEL / TYTUŁ:

Grenzüberschreitende Reittour aus der Märkischen Schweiz über den Landschaftspark Warthemündung bis zum Notecka-Urwald  
Transgraniczny rajd konny z Märkische Schweiz przez Park Krajobrazowy „Ujście Warty” do Puszczy Noteckiej

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

30.5.2010 – 30.9.2010

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

15.910,18 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

13.523,65 EUR

Die Veranstaltung der deutsch-polnischen Reiter tour, die die bestehenden grenzübergreifenden Kontakte unterstützte, sowie die Verbesserung des Reittourismus in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA waren die Hauptziele des Projektes. Die Initiative trug zur Entwicklung des Agrotourismus in der Gemeinde Santok bei und erweiterte diesen um den Bereich der Reittouristik.



Zorganizowanie polsko-niemieckiego rajdu konnego wspierającego istniejące kontakty transgraniczne i poprawa dostępu do turystyki konnej przez społeczności lokalne Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA to główne cele realizowanego projektu. Dzięki tej inicjatywie możliwy był rozwój agroturystyki, promocja walorów turystycznych i rekreacyjnych gminy Santok oraz poszerzenie działalności lokalnych gospodarstw

Die Reiter tour „Aus der Märkischen Schweiz über den Landschaftspark Ujście Warty bis zum Notecka-Urwald fand in der Zeit vom 11. bis 20. Juni 2010 statt. Als Erinnerung erhielten die Teilnehmer besondere Reittaschen. Sie begannen ihre Reise in Pritzhagen, ritten über Marxdorf und Alt Tucheband, überquerten am 14. Juni die deutsch-polnische Grenze, ritten nach Sarbinowo-Bucze und weiter über Witnica, Marwice, Lipy bis nach Nowe Polichno, wo es zum Abschluss am 20. Juni eine Integrationsveranstaltung unter dem Namen „Pferdeasy!“ gab. Die Teilnehmer nahmen gemeinsam an Reitwettbewerben und Hindernisparcours teil. Dies war eine hervorragende Gelegenheit, die Erfahrungen und Eindrücke von der Reiter tour auszutauschen und zu vertiefen. Wichtig und aufschlussreich waren auch die Gespräche am Lagerfeuer mit lokalen Pferdezüchtern und Vertretern von Reitvereinen.



agroturystycznych o turystykę konną. Rajd konny „Od Märkische Schweiz przez Park Krajobrazowy „Ujście Warty” do Puszczy Noteckiej” odbył się w dniach 11-20 czerwca 2010 roku. Uczestnicy zostali zaopatrzeni w specjalne sakwy. Wyruszyli 11 czerwca z Pritzhagen. Pokonali Marxdorf, Alt Tucheband, 14 czerwca przekroczyli granicę polsko-niemiecką, udali się do kolonii Sarbinowo-Bucze, a następnie przez Witnicę, Marwice, Lipy i Nowe Polichno dotarli do Nowego Polichna, gdzie 20 czerwca odbył się Azyl Koński. Impreza miała charakter integracyjny. Uczestnicy wspólnie brali udział w zawodach jeździeckich i pokonywaniu torów przeszkód. Była to także doskonała okazja do wymiany doświadczeń i wrażeń z Rajdu. Istotne było również spotkanie przy ognisku z przedstawicielami lokalnych stadnin i klubów jeździeckich.

## STADT SEELOW / MIASTO SEELOW

### PARTNER:

Miasto Kostrzyn nad Odrą

### TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Jugend-Musikfestival  
„Jugendbühne“  
Polsko-Niemiecki Festiwal Muzyczny „Scena młodych”

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.7. 2013 – 31.10. 2013

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.705,00 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

6.528,75 EUR



Die Ausgestaltung einer eigenständigen deutsch-polnischen Jugendbühne im Rahmen des Stadtfestes in Seelow war das Ziel der Projektpartner. Mittels einer guten Vorbereitung beiderseits der Oder konnte ein beeindruckendes Programm mit mehreren die Jugendlichen ansprechenden Bands auf die Beine gestellt werden. Insgesamt sechs Bands, davon zwei aus Polen, leisteten mit dem jugendlichen Publikum aus Deutschland und Polen einen wichtigen Beitrag zum grenzüberschreitenden Austausch in der Region. Ein-

Partnerzy projektu postawili sobie za cel stworzenie oddzielnej polsko-niemieckiej sceny młodych w ramach Festiwalu w Seelow. Dzięki dobrym przygotowaniom po obu stronach Odry udało się opracować imponujący program, w ramach którego wystąpiło wiele grup muzycznych popularnych wśród młodych ludzi. Sześć grup, z tego dwie z Polski, zapewniły wraz z młodzieżą z Polski i Niemiec ważny aspekt wymiany transgranicznej w regionie. Po raz kolejny muzyka dowiodła, że potrafi łączyć i jest dziedziną szczegó-



mal mehr zeigte sich der verbindende Charakter von Musik, der besonders geeignet ist, Grenzen zu überwinden. Das gemeinsame Feiern tat hier ein Übriges. Die Jugendbühne war ein besonderer Höhepunkt des Stadtfestes und der kontinuierlichen Zusammenarbeit der Städte Seelow und Kostrzyn. Alle Beteiligten versicherten in der Auswertung des Projektes ihr Interesse an der Fortsetzung des Austauschs. Deutsch-polnische Festivals werden dabei sicher nur einen Teil der weiteren Zusammenarbeit darstellen.

nie korzystnie wpływającą na pokonywanie granic. Wspólne imprezowanie dokonało reszty. Scena młodych była wyjątkową atrakcją Święta Miasta i stałą współpracą między Storkow a Kostrzynem. Wszyscy uczestnicy potwierdzili w podsumowaniu projektu wolę kontynuacji wymiany. Polsko-niemieckie festiwale będą na pewno częścią dalszej współpracy.



# GMINA SKWIERZYNA / GEMEINDE SKWIERZYNA

## PARTNER:

Fredersdorf-Vogelsdorf

## TITEL / TYTUŁ:

Handwerkfest in Skwierzyna  
Święto Rzemiosła w Skwierzynie

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.8. 2013 – 31.12. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

3.051,60 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

2.593,86 EUR

Das Projekt verfolgte das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Bürgern der Gemeinden Skwierzyna und Fredersdorf-Vogelsdorf durch die Organisation eines Integrationstreffens unter dem Titel „Handwerkfest in Skwierzyna“ zu fördern. Dabei stand die Pflege der Kultur des traditionellen Handwerks sowie die Einbindung lokaler Unternehmer und Handwerker von beiden Seiten der deutsch-polnischen Grenze im Zentrum der Projektumsetzung.

Das Fest fand in Skwierzyna vom 23.–24. Oktober 2013 statt. Im Rahmen des Festes wurde ein Wirt-



Celem projektu było wzmocnienie współpracy mieszkańców gmin Skwierzyna i Fredersdorf -Vogelsdorf dzięki wspólnemu przygotowaniu spotkania integracyjnego pod nazwą Święto Rzemiosła w Skwierzynie. Istotą projektu było kultywowanie tradycyjnego rzemiosła, a także integracja lokalnych przedsiębiorców i rzemieślników z obu stron polsko-niemieckiej granicy. Święto odbyło się w Skwierzynie w dniach 23-24 października 2013. W jego ramach przeprowadzono polsko-niemieckie seminarium gospodarcze połączone z prezentacją gmin i lokalnych przedsiębiorstw.

schaftsseminar durchgeführt, bei dem sich die Gemeinden und lokale Unternehmer vorstellten.

Am ersten Tag besuchten die Seminarteilnehmer Unternehmen im regionalen Industriepark in Skwierzyna, nahmen am Umzug der Zünfte am Stadtmarkt teil, hörten ein Konzert des Blasorchesters sowie Vorlesungen in der Technischen Schule in Skwierzyna, u. a. zu folgenden Themen: „Unterstützung des Unternehmertums in der Gemeinde Skwierzyna“, „Grundsätze wirtschaftlicher Tätigkeit in Deutschland und Polen“, „Berufliche Bildung in Polen, die Rolle des Handwerks“, „Handwerker und Unternehmer in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“, „Ausbildung im dualen System – ein Angebot für polnische Jugendliche“. Die Referate wurden von Experten aus Deutschland und Polen präsentiert.

Am zweiten Tag sahen die Teilnehmer weitere Präsentationen von Unternehmen in der Technischen Schule, besuchten Handwerksbetriebe in Skwierzyna und das Bildungszentrum „Centrum Kształcenia Praktycznego“. Das Programm wurde von Auftritten lokaler Amateurtanz- und Sängerguppen begleitet.

Ein besonders wichtiges Ergebnis des Projektes stellt die Vorbereitung und Veröffentlichung einer zweisprachigen Publikation mit Daten von NGOs und Unternehmen aus der Region dar.



Pierwszego dnia bezpośredni uczestnicy projektu odwiedzili skwierzyńskie przedsiębiorstwa oraz Regionalny Park Przemysłowy w Skwierzynie; wzięli udział w Korowodzie Cechów Rzemieślniczych na Rynku Miejskim; obejrzeli występ orkiestry dętej, wzięli też udział w wykładach, które odbyły się w Zespole Szkół Technicznych w Skwierzynie: *Wsparcie przedsiębiorczości w gminie Skwierzyna, Zasady prowadzenia działalności gospodarczej w Polsce i Niemczech, Kształcenie zawodowe w Polsce, rola rzemiosła, Działalność rzemieślników i przedsiębiorców w gm. Fredersdorf – Vogelsdorf, Kształcenie dualne – oferta dla polskiej młodzieży*. Prelegentami byli eksperci z Polski i Niemiec.

Podczas drugiego dnia uczestnicy wzięli udział w prezentacji przedsiębiorstw w Zespole Szkół Technicznych, odwiedzili skwierzyńskie zakłady rzemieślnicze oraz Centrum Kształcenia Praktycznego. W części artystyczno-rekreacyjnej dla uczestników wystąpiły lokalne amatorskie zespoły taneczne i wokalne. Niezwykle istotnym rezultatem projektu było przygotowanie i opracowanie publikacji zawierającej dwujęzyczną bazę partnerów pozarządowych i przedsiębiorców.

# GMINA SŁOŃSK / GEMEINDE SŁOŃSK

## PARTNER:

Amt Schlaubetal

## TITEL / TYTUŁ:

Fischfest – Internationale Begegnung in Fischerhütten  
in Przybórow 2012

Święto Ryby – międzynarodowe spotkanie w chyży  
rybackiej Przyborów 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

27.7.2012 – 30.10.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

12.321,66 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

6.160,83 EUR



Das Hauptziel des Projektes bestand in der Weiterentwicklung der Idee der Partnerschaft, des Wettbewerbs und der Toleranz in den deutsch-polnischen Beziehungen. Das Fischfest war die wichtigste Veranstaltung des Projektes und bot Gelegenheit zur Integration lokaler Gemeinschaften, festigte gegenseitige Beziehungen und ermöglichte ein besseres Kennenlernen zwischen den Einwohnern der Nachbarländer. Es trug auch zur Festigung der kulturellen, touristischen und sportlichen Zusammenarbeit bei.

Głównym celem projektu było rozwijanie idei partnerstwa, współzawodnictwa i tolerancji w kontaktach polsko-niemieckich. Święto Ryby – impreza będąca najważniejszym elementem projektu – spełniła rolę integrującą społeczność lokalną, zacieśniającą wzajemne relacje i pozwoliła na lepsze poznanie się mieszkańców krajów sąsiadujących. Wpłynęła też na rozwój współpracy kulturalnej, turystycznej i sportowej. Kanwą imprezy, która odbyła się 11 sierpnia 2012 roku, była historia Przyborowa – dawniej Pribrow. Niegdyś

Das am 11. August 2012 veranstaltete Fest basierte auf der Geschichte der Ortschaft Przyborów, früher Pribrow. In alten Zeiten wohnten in den Hütten am See hauptsächlich Fischer. Heute maßen sich die Projektteilnehmer aus Polen und Deutschland am Szeroki-Kanal in verschiedenen Wettbewerben, die mit dem Beruf des Fischers – im weitesten Sinne – verbunden sind: Floßangeln, Spinnfischen, Kajakfahren, Drachenbootrennen sowie Schießwettbewerbe. Es gab auch einen Wettstreit um das beste Fischgericht. Im Erholungspark, im Zentrum von Przyborów, wurden weitere Attraktionen für Kinder und Erwachsene vorbereitet. Lokale Amateurgruppen traten auf, es gab verschiedene Wettbewerbe und Spiele, einen Fischmarkt, eine Vorführung der medizinischen Rettungsdienste, ein Lichtfest und ein Volksfest bis in die frühen Morgenstunden.

An der Veranstaltung nahmen Bürger der Gemeinde Słońsk, der Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland, der Ortschaften Strausberg und Seelow sowie Einwohner der benachbarten Gemeinden teil.



głównym zajęciem mieszkańców chyży rybackiej było łowienie ryb. Uczestnicy z Polski i Niemiec zmierzili się nad kanałem Szerokim w konkursach: splotkowym, spinningowym, kajakowym, „smoczyc łodzi”, a także w konkursie strzeleckim i w splotwie „na bele czym”. Odbył się też konkurs na najlepszą potrawę z ryb. W parku rozrywki w centrum Przyborowa przygotowano dla dzieci i dla dorosłych inne atrakcje. Wystąpiły amatorskie zespoły lokalne, były konkursy, targi rybne, pokazy ratownictwa medycznego, pokaz iluminacji i zabawa ludowa do rana.

W imprezie licznie wzięli udział mieszkańcy gminy Słońsk, powiatu Oder-Spree i Markisch Oderland, miejscowości Strausberg i Seelow oraz okolicznych gmin sąsiedzkich.



# GMINA SŁUBICE / GEMEINDE SŁUBICE

## PARTNER:

Stadt Frankfurt (Oder)

## TITEL / TYTUŁ:

Gesellschaftliche Unterstützung einer gemeinsamen  
Entwicklungsstrategie für Słubice und Frankfurt (Oder)  
für die Jahre 2010–2020

Spoločne wsparcie dla wspólnej strategii rozwoju  
Słubic i Frankfurtu nad Odra na lata 2010–2020

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.9.2009–31.1.2010

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

5.727,41 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

4.868,30 EUR

Im Rahmen des Projektes fand am 8. September 2009 im Collegium Polonicum ein Workshop mit Teilnehmern aus Słubice und Frankfurt (Oder) in vier Arbeitsgruppen statt: Wirtschaft, Raumordnungsplanung, Kultur und Bildung, Stadtmarketing und internationale Zusammenarbeit. Weiterhin wurden Teams eingeteilt, die sich in den nächsten Tagen zu folgenden Themen trafen: „Wirtschaft, Arbeitsmarkt, kommunale



W ramach projektu, 8 września 2009 roku w Collegium Polonicum odbyły się słubicko-frankfurckie warsztaty czterech grup roboczych: gospodarka; planowanie przestrzenne; kultura i edukacja; marketing miejski i współpraca międzynarodowa. Utworzono zespoły robocze, które w następnych dniach spotkały się w celu przedyskutowania następujących tematów: „Gospodarka, rynek pracy, infrastruktura komunalna”,

„Infrastruktur”, „Familienfreundliche Doppelstadt”, „Gemeinsamer integrierter Entwicklungsplan der Städte”, „Wirtschaft, Arbeitsmarkt, kommunale Infrastruktur” sowie „Stadtentwicklung”.

Am 16. November 2009 fand im Collegium Polonicum eine Gesamtkonferenz mit Workshops aller Projektteams statt, die gebildet wurden, um für sieben mit der Vision der Doppelstadt definierte Bereiche operative Ziele und konkrete Vorhaben auszuarbeiten: die weltoffene, mehrsprachige, lernende, zukunftsorientierte und dynamische, die familienfreundliche Doppelstadt, die Doppelstadt der Kultur und die Doppelstadt des Sports. Es gab auch öffentliche Diskussionen des „Frankfurt-Słubicer Maßnahmenplans für die Jahre 2010–2020”. Insgesamt wurden 16 Workshops durchgeführt, an denen 146 Personen teilnahmen.

Im Rahmen des Projektes wurden zwei Sitzungen der Frankfurt-Słubicer Lenkungsgruppe einberufen. Unter anderem wurden dort sieben Bereiche für eine gemeinsame Vision der Doppelstadt Słubice-Frankfurt (Oder) definiert und strategische Ziele vereinbart.

Um die Ergebnisse der Arbeitsgruppen laufend mit Bürgern aus Słubice und Frankfurt zu kommunizieren, wurde am 16. Oktober ein Internetforum gestartet. Die Strategie wurde auch in einer zweisprachigen Publikation veröffentlicht.



„Dwumiaasto przyjazne rodzinie”, „Wspólny zintegrowany plan rozwoju miast”, „Gospodarka, rynek pracy, infrastruktura komunalna” oraz „Rozwój miasta”.

16 listopada 2009 roku w Collegium Polonicum odbyło się gremialne posiedzenie i warsztaty wszystkich zespołów projektowych utworzonych, by dopracować cele operacyjne i projekty konkretnych przedsięwzięć zdefiniowanych w siedmiu obszarach wizji Dwumiaasta: otwartego na świat, wielojęzycznego, nauki, zorientowanego na przyszłość o dynamicznym rozwoju, przyjaznego rodzinie, kultury, sportu. Odbyła się także publiczna konsultacja projektu „Słubicko-Frankfurckiego Planu Działania na lata 2010-2020”. W sumie odbyło się 16 spotkań warsztatowych z udziałem 146 osób.

W ramach projektu zwołano także dwa zebrania Frankfurcko-Słubickiej Grupy Sterującej. Miedzy innymi zdefiniowano tam 7 obszarów wspólnej wizji Dwumiaasta Słubice/Frankfurt nad Odrą i zatwierdzono cele strategiczne.

Aby konsultować na bieżąco wyniki pracy grup roboczych z mieszkańcami Słubic i Frankfurtu, 16 października uruchomiono forum internetowe. Strategię opublikowano też w dwujęzycznym wydawnictwie.

## GMINA STARE KUROWO / GEMEINDE STARE KUROWO

### PARTNER:

Gemeinde Alt Zeschdorf

### TITEL / TYTUŁ:

8. Internationale Damhirsch-Tage  
8 Międzynarodowe Dni Daniela

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.6.2013 – 30.8.2013

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

5.364,06 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

3.486,64 EUR



Das Projekt hatte zum Ziel, die Freiwillige Feuerwehr Pławin und Alt Zeschdorf mit den Bürgern aus Pławin und der Gemeinde Stare Kurowo zusammenzubringen. Es sollte zur aktiven deutsch-polnischen Zusammenarbeit beitragen, Barrieren zwischen den Gruppen aus Polen und Deutschland abbauen und gemeinsame, auf Tradition, Geschichte und Kultur beruhende Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

Die wichtigste Veranstaltung des Projektes waren die „8. Internationalen Damhirsch-Tage“, die am 17. und 18. August in Pławin stattfanden. Zu Beginn wurde

Celem projektu była integracja strażaków z OSP Pławin i OSP Alt Zeschdorf z mieszkańcami Pławina i gminy Stare Kurowo. Miał on zaowocować aktywną współpracą polsko-niemiecką, znoszeniem barier w kontaktach społeczności z Polski i Niemiec oraz wspólnymi działaniami opartymi na poszanowaniu tradycji, historii i kultury.

Najważniejszą częścią projektu była dwudniowa impreza pn. „VIII Międzynarodowe Dni Daniela“, która odbyła się 17 i 18 sierpnia 2013 roku w Pławinie. Rozpoczęła się od uroczystego nadania sztandaru

der Freiwilligen Feuerwehr Pławin feierlich eine Standarte überreicht. Die Gäste aus Alt Zeschdorf konnten polnische Bräuche und die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr kennenlernen. Danach besuchten die Teilnehmer die ökologische Damhirschzucht, eine der größten in Europa. Sie gingen auch zum neu errichteten Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr in Pławin, das auch einen dem kulturellen Erbe des Ortes gewidmeten Raum beherbergt. Im Anschluss an die offiziellen Feierlichkeiten folgten Auftritte lokaler Amateurgruppen des Kulturzentrums der Gemeinde Stare Kurowo, die gleichzeitig den Beginn eines kleinen Volksfestes markierten.

Am zweiten Tag fand ein deutsch-polnisches Fußballspiel der Junggesellen gegen die Verheirateten statt. Für die Kinder waren viele Attraktionen vorbereitet: Wettbewerbe, Schminken und gemeinsame Spiele. Nach dem Fußballspiel begann ein deutsch-polnischer Wettbewerb an Fitnessgeräten unter freiem Himmel. Bei dieser Gelegenheit konnte man sich zu verschiedenen Wellnessangeboten beraten lassen. Die Teilnehmer erhielten kleine Preise, Pokale und Plaketten zur Erinnerung an eine ganz besondere Begegnung.

Mit einer reich gedeckten Tafel voller regionaler Köstlichkeiten und viel Tanzklang das gemeinsame Fest aus.



OSP Pławin. Goście z Alt Zeschdorf mieli okazję poznać polskie zwyczaje i obrzędy związane z funkcjonowaniem Ochotniczych Straży Pożarnych w Polsce. Następnie uczestnicy zwiedzili ekologiczną hodowlę danieli (jedną z największych w Europie) oraz nowo wybudowaną siedzibę OSP w Pławinie wraz z salą dziedzictwa kulturowego. Po tych uroczystościach przyszedł czas na występy lokalnych zespołów amatorskich działających przy Gminnym Ośrodku Kultury w Starym Kurowie oraz na zabawę ludową.

Drugiego dnia odbył się polsko-niemiecki mecz w piłkę nożną Kawalerowie kontra Żonaci. W tym czasie dla dzieci przygotowano wiele atrakcji: konkursy z nagrodami, malowanie buziek, wspólne zabawy i gry. Po meczu, w miejscowej siłowni „pod chmurką” rozpoczęły się polsko-niemieckie zawody fitness, podczas których można było skorzystać z porad wellness. Uczestnicy zawodów otrzymali w nagrodę maskotki, puchary i tabliczki pamiątkowe. Impreza zakończyła się wspólnym biesiadowaniem i zabawą taneczną.



# STEREMAT GEMEINNÜTZIGE BESCHÄFTIGUNGS- GESELLSCHAFT MBH STRAUSBERG

## PARTNER:

Gmina Słońsk

## TITEL / TYTUŁ:

Binationaler Erfahrungsaustausch und  
Kompetenztransfer  
Wymiana doświadczeń i transfer kompetencji na  
płaszczyźnie dwunarodowej

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

30.7. 2010 – 31.12. 2010

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

10.646,15 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

9.049,23 EUR



Das von den Partnern realisierte Projekt zielte darauf ab, im grenzüberschreitenden Austausch Maßnahmen zur Förderung von Menschen mit Vermittlungshemmnissen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Strategien auf deutscher bzw. polnischer Seite wurden zuerst die unterschiedlichen Arbeitsmethoden analysiert und ausgewertet. In einem weiteren Schritt wurden dann Methoden erarbeitet, die sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite anwendbar sind. Vor diesem Hintergrund wurde

Projekt realisiert durch die oben genannten Partner. Ziel des Projekts war die Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung von Menschen mit Vermittlungshemmnissen. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Strategien auf deutscher bzw. polnischer Seite wurden zuerst die unterschiedlichen Arbeitsmethoden analysiert und ausgewertet. In einem weiteren Schritt wurden dann Methoden erarbeitet, die sowohl auf deutscher als auch auf polnischer Seite anwendbar sind. Vor diesem Hintergrund wurde

auch die Arbeit von Mehrgenerationenhäusern in der Grenzregion vorgestellt. Diese sollen zukünftig verstärkt beim Weg in den Arbeitsmarkt unterstützend zur Seite stehen. Insgesamt wurden innerhalb des Projektes mehrere Arbeitstreffen auf deutscher sowie auf polnischer Seite durchgeführt. Bei den Begegnungen boten sich den Projektteilnehmern zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsame Strategien zu entwickeln, um Personen mit Vermittlungshemmnissen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen. Bei den Abschlussseminaren wurden neben der Projektauswertung Möglichkeiten und Formen der weiteren Zusammenarbeit besprochen. Im Projektverlauf konnte ein grenzübergreifendes Netzwerk aufgebaut werden, das weiterhin zum Thema „Reintegration von Arbeitslosen“ in der Grenzregion arbeitet.



w regionie przygranicznym. Mają one w przyszłości coraz mocniej wspierać wejście na rynek pracy. W ramach projektu odbyło się wiele spotkań roboczych po polskiej i po niemieckiej stronie. W czasie rozmów uczestnicy dostrzegli liczne możliwości opracowania wspólnych strategii stworzenia szans osobom mającym trudności w znalezieniu pracy i wejściu na rynek pracy.

W seminariach podsumowujących nie tylko oceniono projekt, lecz również omówiono możliwości i formy dalszej współpracy. W trakcie projektu powstała sieć transgraniczna, która dalej pracuje nad problemem ponownej integracji bezrobotnych na rynku pracy.

# STIFTUNG EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA

## PARTNER:

Fundacja na rzecz Collegium Polonicum

## TITEL / TYTUŁ:

Konferenz Demographischer Wandel in Deutschland und Polen. Geschichte, Verflechtungen und neue Forschungsansätze  
Konferencja na temat zmian demograficznych w Niemczech i w Polsce. Historia, powiązania i nowe badania naukowe

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

16.9.2013 – 31.7.2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

6.630,28 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

5.635,74 EUR



Mit der Durchführung einer Konferenz zum demografischen Wandel konnten die Projektpartner ein Thema mit internationaler Beteiligung besetzen, das auch für die Euroregion von besonderer Bedeutung ist. Referenten aus Deutschland, Polen und den USA beleuchteten das Thema aus dem Blickwinkel verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und Forschungsansätze, was den grenzüberschreitenden Charakter noch um einen transdisziplinären Aspekt erweiterte. Die lebhaften Diskussionen zwischen Wissenschaftlern

Przeprowadzając międzynarodową konferencję na temat zmian demograficznych, partnerzy projektu zajęli się tematem o ogromnym znaczeniu również dla naszego Euroregionu. Referenci i referentki z Polski, Niemiec i USA przedstawiali temat z perspektywy różnych dyscyplin i założeń naukowych, co rozszerzyło ponadgraniczny charakter konferencji o aspekty transdyscyplinarne. Żywe dyskusje między przedstawicielami nauki i mieszkańcami Euroregionu pokazały, przed jakimi wyzwaniem stoją Niemcy i Polska w



und Bürgern aus der Euroregion unterstrich die Herausforderungen, denen sich Deutschland und Polen in den kommenden Jahren gegenübersehen. Die Beiträge der Konferenz wurden in einer Publikation zusammengefasst und sind somit auch denjenigen zugänglich, die sich nicht direkt beteiligen konnten. Alle Beiträge wurden dabei in deutscher und polnischer Sprache veröffentlicht.



na nadchodzących latach. Referaty z konferencji wydane zostały w publikacji i są tym samym dostępne również dla tych, którzy nie uczestniczyli w konferencji. Wszystkie artykuły można przeczytać w obu wersjach językowych: po polsku i po niemiecku.



# GMINA STRZELCE KRAJEŃSKIE / GEMEINDE STRZELCE KRAJEŃSKIE

## PARTNER:

Stephanus-Werkstätten GmbH in Bad Freienwalde

## TITEL / TYTUŁ:

Deutsch-polnisches Puppentheater-Treffen für  
Menschen mit Behinderung  
Polsko-niemieckie spotkania teatrów lalkowych osób  
niepełnosprawnych

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.6. 2013 – 31.7. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

10.487,34 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.914,24 EUR

Das Projekt hatte zum Ziel, Menschen mit Behinderung neue Fähigkeiten beizubringen, sie gesellschaftlich und beruflich zu integrieren, die Idee der Toleranz zu fördern, der Marginalisierung der von Ausgrenzung bedrohten Personen entgegenzuwirken sowie das künstlerische Schaffen von Menschen mit Behinderung in der lokalen Gemeinschaft zu fördern. Eine wesentliche Bedeutung hatte dabei die Unterstützung der europäischen Zusammenarbeit zwischen den Institutionen, die täglich mit Menschen mit Be-



Celem projektu było wyposażenie osób niepełnosprawnych w nowe umiejętności, ich aktywizacja społeczna i zawodowa, integracja ze społeczeństwem, wzmacnianie idei tolerancji, przeciwdziałanie marginalizacji osób zagrożonych wykluczeniem społecznym, a także promocja w środowisku lokalnym twórczości osób niepełnosprawnych. Niezwykle istotne było także promowanie europejskiej współpracy między placówkami zajmującymi się na co dzień osobami niepełnosprawnymi.

hinderung arbeiten.

Der Höhepunkt des Projektes war das „Deutsch-polnische Puppentheater-Treffen für Menschen mit Behinderung“, das in der Ortschaft Długie in der Zeit vom 23.-26. Juni 2013 stattfand. An dem Treffen nahmen 31 Personen teil, die in deutsch-polnische Gruppen zu je 5 Personen aufgeteilt wurden, um sich dann unter Anleitung von qualifizierten Fachleuten und Experten in den Workshops auszuprobieren.

In den Workshops wurden die Stoffe für die Puppen vorbereitet, die Puppen genäht, das Spielen mit den Puppen erlernt (gehen, laufen, sitzen, Emotionen zeigen), das Bühnenbild entworfen und schauspielerische Fertigkeiten weiterentwickelt. An jedem Tag wurde für die Aufführung geprobt. Am 27. Juni wurden die durch die Teilnehmer erarbeiteten Elemente des Bühnenbildes zusammengefügt und die Generalprobe mit den Puppen durchgeführt. Am 28. Juni war dann die Zeit für das große Finale. Mit einer Premierenveranstaltung wurde die gemeinsam vorbereitete Aufführung im Kulturzentrum in Strzelce einen breiten Publikum präsentiert.

Ein zusätzliches Ergebnis war eine deutsch-polnische Publikation der Maßnahmen des Projektes. Diese wurde den Projektteilnehmern sowie den beteiligten Organisationen und Institutionen (u. a. öffentlich geförderte Beschäftigungsträger für behinderte Menschen und Sozialhilfzentren) zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde ein deutsch-polnischer Film über das Projekt gedreht.



Kulminacyjnym momentem projektu były „Polsko-niemieckie spotkania teatrów lalkowych osób niepełnosprawnych“, które odbyły się w miejscowości Długie w dniach 23-26 czerwca 2013. Wzięło w nich udział 31 osób, które – podzielone na polsko-niemieckie 5-osobowe grupy – brały udział w warsztatach pod okiem wykwalifikowanych specjalistów i ekspertów.

Warsztaty dotyczyły przygotowania materiałów do wykonania lalek, szycia lalek, nauki animacji kukiełek (chód, bieg, siadanie, sposoby wyrażania emocji), wykonania scenografii, doskonalenia umiejętności aktorskich uczestników. Każdego dnia odbywały się także próby do spektaklu. 27 czerwca nastąpił montaż stworzonych przez uczestników elementów scenografii, odbyły się też próby generalne z lalkami. 28 czerwca przyszedł czas na finał i premierę stworzonego wspólnie spektaklu w Strzeleckim Ośrodku Kultury. Dodatkowym rezultatem projektu było wydanie polsko-niemieckiej publikacji informacyjnej o działaniach podjętych w projekcie. Otrzymali je partnerzy projektu, uczestnicy oraz organizacje i instytucje współpracujące, m.in.: Warsztaty Terapii Zajęciowej, Ochotnicze Hufce Pracy czy Ośrodek Pomocy Społecznej. Nakręcono też polsko-niemiecki film dokumentalny o projekcie.



# GMINA SULĘCIN / GEMEINDE SULĘCINSKI

## PARTNER:

Stadtverwaltung Friedland

## TITEL / TYTUŁ:

Internationales Radlertreffen: Polnisch-deutsches  
Bike-Festival 2012

Międzynarodowy zjazd cyklistów: Polska – Niemcy  
Bike Festiwal 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

15.8.2012 – 31.10.2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.053,33 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

4.026,67 EUR



Das Hauptziel des Projektes war die Förderung eines gesunden Lebensstils, der Erholung im Freien, der Bewegung und des Radtourismus. Eine große Bedeutung hatte dabei die Festigung der deutsch-polnischen Partnerschaft durch Sport und Spiel.

Der Höhepunkt des Projektes war das Internationale Radlertreffen, das am 15. und 16. September in der Gemeinde Sulęcín stattfand.

Für die Teilnehmer wurden drei Radrouten mit unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrad vorbe-

Głównym celem projektu była promocja zdrowego stylu życia, wypoczynku na świeżym powietrzu, aktywności fizycznej i turystyki rowerowej. Niezwykle istotne było także zacieśnianie polsko-niemieckich więzi partnerskich poprzez sport i zabawę.

Najważniejszym punktem projektu był Międzynarodowy Zjazd Cyklistów, który odbył się 15 i 16 września 2012 roku w gminie Sulęcín. Na potrzeby uczestników przygotowano trzy trasy rowerowe o różnej długości i zakresie trudności, dzięki czemu w Zjeździe mogli

reitet, sodass alle Radler unabhängig von Alter oder Kondition an der Tour teilnehmen konnten.

Die Radler konnten folgende Routen wählen: Sulęcín – Glisno – Lubniewice – Uroczysko Lubniewsko (40 km); Sulęcín – Kołczyn – Jarnatów – Uroczysko (20 km); Sulęcín – Ostrówek – Głaźnik – Wędrzyn – Kolonia Glisno – Grodzisko – Górski Młyn – Uroczysko (30 km). Im Rahmen des Projektes gab es auch ein Straßenradrennen auf der Strecke Sulęcín – Brzeźno, eine Einerverfolgung sowie ein Uphill-Rennen (Uroczysko Lubiewsko).

Die Teilnehmer nahmen auch an einem Integrations-Picknick und an Spielen im Freien teil. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Sieger in den einzelnen Disziplinen und die ältesten Teilnehmer des Radtreffens geehrt. Desweiteren wurde auch ein Dokumentarfilm über die Veranstaltung gedreht.

wziąć udział cykliści bez względu na wiek czy stopień sprawności.

Rowerzyści mieli do wyboru trasy: Sulęcín – Glisno – Lubniewice – Uroczysko Lubniewsko (40 km); Sulęcín – Kołczyn – Jarnatów – Uroczysko (20 km); Sulęcín – Ostrówek – Głaźnik – Wędrzyn – Kolonia Glisno – Grodzisko – Górski Młyn – Uroczysko (30 km).

W ramach projektu odbył się także wyścig szosowy Sulęcín – Brzeźno, wyścig na dochodzenie oraz wyścig *up hill* (Uroczysko Lubiewsko).

Uczestnicy wzięli udział także w piknikach integracyjnych i spotkaniach plenerowych. Na zakończenie imprezy nagrodzono zwycięzców poszczególnych konkurencji oraz najstarszych uczestników Zjazdu.

W ramach projektu został też nagrany film promujący zarówno imprezę, jak i dofinansowanie z funduszy Unii Europejskiej.





# SV ROT-WEISS REITWEIN E. V.

## PARTNER:

Gmina Lipki Wielkie

## TITEL / TYTUŁ:

Entdecke die andere Seite mit Rad und Skates  
Poznaj drugą stronę na rowerze i rolkach

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

18.2. 2014–31.10. 2014

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

5.695,15 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

4.840,88 EUR



Dass Sport grenzübergreifend zusammenführen kann, beweisen auch die Partner und Entdecker dieses Projektes, die nach gemeinsamer Vorbereitung mit Rad und Skates dies- und jenseits der Oder ihrem Hobby nachgehen. Die Ergebnisse der gemeinsamen Erkundungen wurden aufgezeichnet, und somit können auch weitere Interessierte auf den Spuren der Entdecker die Grenzregion erkunden. Besonders hilfreich sind hierbei sicherlich die Informationen für Skater, da diese Sportart doch besondere Flächen und Wege benötigt. Ideale Bedingungen für Skater bietet die Umgebung von Reitwein, die dadurch auch für einen offenen Wettkampf für verschiedene Alters- und

Sport może łączyć ponad granicami. Dowiedli tego odkrywcy i partnerzy tego projektu, którzy po wspólnym przygotowaniu uprawiają swoje hobby jeżdżąc na rowerze i rolkach po obu stronach Odry. Spisali oni także informacje o wspólnym rekonesansie, dzięki czemu i inni zainteresowani mogą odkrywać region przygraniczny, jeżdżąc ich śladami. Informacje te są pomocne zwłaszcza dla rolkarzy, ponieważ do uprawiania tego sportu potrzebne są specjalne powierzchnie i drogi. Idealne warunki jeżdżący na rolkach mogą znaleźć w okolicach Reitwein, gdzie rozgrywać można również zawody dla różnych grup wiekowych i sportowych. Udział osób z polskiej i nie-



Leistungsgruppen geeignet war. Die Beteiligung von deutscher und polnischer Seite übertraf die Erwartungen der Projektpartner, bestärkte sie in der Zusammenarbeit und regte zu weiteren Entdeckungstouren beiderseits der Oder an. Die im Projektverlauf neu gewonnenen Partner werden bei zukünftigen Touren mit ihren Ortskenntnissen hilfreich zur Seite stehen.

mieckiej strony przerósł oczekiwania partnerów projektu, potwierdził sens ich współpracy i zachęcił do odkrywania kolejnych szlaków po obu stronach Odry. Pozyskani w ramach realizacji projektu nowi partnerzy pomogą – dzięki znajomości swoich terenów – w realizacji kolejnych wycieczek.

# THEATER IM SCHUPPEN E. V.

## PARTNER:

Fundacja na rzecz Collegium Polonicum

## TITEL / TYTUŁ:

Wo gehöre ich hin? Lebensspuren entdecken und verstehen beiderseits der Oder – ein zweisprachiges Theaterprojekt

Gdzie jest moje miejsce? Odkrywanie i zrozumienie dziejów ludzi po obu stronach Odry – dwujęzyczny projekt teatralny

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.8. 2012 – 31.3. 2013

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

15.806,00 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

13.435,10 EUR

Mit einem generationenübergreifenden Ansatz setzten sich die Projektpartner und die Teilnehmer mit den Lebenserinnerungen beiderseits des Oder auseinander. Ausgehend von den eigenen Lebensgeschichten wurden ergänzend Biografien, welche Kindheitserlebnisse im 2. Weltkrieg schildern, zur Hilfe genommen. Diese dienten als Basis für die Ausarbeitung eines Theaterstücks und weitere Formen der künstlerischen Auseinandersetzung mit den Lebensspuren beiderseits der Oder. Während der Begegnun-



Partnerzy i uczestnicy projektu wykorzystali do stworzenia sztuki teatralnej wspomnienia mieszkańców regionu po obu stronach Odry i to należących do różnych pokoleń. Podstawą były własne wspomnienia uzupełnione o dziecięce przeżycia mieszkańców regionu z okresu II wojny światowej. W formie teatralnej i innych artystycznych środkach przekazu zmierzono się z osobistą historią ludzi z regionu przygranicznego. Podczas spotkań uczestnicy opracowali historie i wspomnienia, szukając dla nich środków wyrazu

gen erarbeiteten die Teilnehmer Spielszenen, eine Tanz- und Bildperformance, und es wurden Geschichten und Erinnerungen zusammengetragen. Die Ergebnisse wurden dann in Słubice, Frankfurt (Oder) und Schwedt einem breiten Publikum präsentiert, welches aktiv in die Präsentation einbezogen wurde und so ebenfalls einen Beitrag zu den Lebensspuren einbringen konnte.

Die generationen- und grenzübergreifende Auseinandersetzung mit den Lebensspuren regte die Teilnehmer zur Entwicklung weiterer Vorhaben an, sodass der mit dem Projekt begonnene Austausch fortgesetzt wird.

w teatrze, tańcu i obrazach. Wyniki przedstawione zostały szerokiej publiczności w Słubicach oraz we Frankfurcie nad Odrą i w Schwedt. Widzowie aktywnie włączani byli w sztukę – mogli również wziąć udział w tworzeniu indywidualnych historii ludzi. Zajęcie się śladami i historią mieszkańców, ponad pokoleniami i ponad granicami, przyczyniło się do opracowania przez uczestników kolejnego projektu, który będzie kontynuacją niniejszej wymiany.





## GMINA TRZCIEL / GEMEINDE TRZCIEL

### PARTNER:

Gemeinde Falkenberg

### TITEL / TYTUŁ:

Spargelfest Trzciel 2013 – Festival der  
Volkssängergruppen  
Szparagowe Święto Trzciel 2013 – Festiwal zespołów  
śpiewaczych

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

20.3. 2013 – 31.7. 2013

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

8.748,44 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

4.374,22 EUR

Das Ziel des Projektes war die grenzüberschreitende Integration der Bürger der Partnergemeinden und der lokalen Gemeinschaften, das Kennenlernen der Geschichte, des kulturellen Erbes, der Bräuche und der Traditionen der Partnergemeinden sowie die Darstellung der polnischen Kultur.

Die Hauptveranstaltung des Projektes war das Festival der Volkssängergruppen am 9. Juni 2013. Es begann mit einem bunten Umzug durch die Straßen der Stadt. Anschließend traten verschiedene Gruppen



Celem projektu była transgraniczna integracja mieszkańców gmin partnerskich i społeczności lokalnych; poznanie historii, dziedzictwa kulturowego, obrzędowości i tradycji folklorystycznych gmin partnerskich oraz promocja kultury polskiej wśród zaproszonych gości.

Głównym wydarzeniem projektu był, zorganizowany 9 czerwca 2013 roku, Festiwal Zespołów Śpiewaczych. Rozpoczął się on barwnym korowodem ulicami Trzciela, następnie na scenie wystąpiły amatorskie ze-

aus den Gemeinden Trzciel und Falkenberg auf der Bühne auf. Sie präsentierten die für ihre Regionen typischen Lieder, Trachten und Instrumente.

Spargel und die daraus zubereiteten Gerichte, die den Teilnehmern serviert wurden, spielten an diesem Tag eine ebenso wichtige Rolle. Mit der Veranstaltung wurde die Spargelsaison feierlich beendet. Die Spargelbauern nutzten die Möglichkeit, um die Ergebnisse ihrer Arbeit vorzustellen und direkten Kontakt mit den Verbrauchern aufzunehmen.

Die Teilnehmer konnten sich an Wettbewerben um die schönste regionale Tracht und das beste Spargelgericht beteiligen, an einem Floristik-Workshop teilnehmen sowie ihre Fähigkeiten im Feld der bildenden Künste ausprobieren.

Zum Abschluss des Festivals gab es eine gemeinsame Mahlzeit mit Musik und Gesang der Volksgruppen.

społy z gminy Trzciel i gminy partnerskiej Falkenberg. Zaprezentowały pieśni ludowe, charakterystyczne dla poszczególnych regionów stroje i instrumenty.

Istotną rolę w tym dniu odegrały szparagi i przyrządzone z nich potrawy serwowane uczestnikom Festiwalu. W ten sposób uroczystie zamknięto sezon na szparagi. Plantatorzy szparagów mieli jedną z ostatnich okazji, by zaprezentować swój dorobek i nawiązać kontakt z odbiorcami.

Uczestnicy imprezy mogli też brać udział w konkursach na najpiękniejsze stroje regionalne i na najsmaczniejszą potrawę szparagową oraz w otwartych warsztatach florystycznych i konkursie plastycznym.

Festiwal zakończył się wspólną biesiadą, przy akompaniamencie amatorskich zespołów muzycznych i śpiewaczych.





# WINTERSPORTVEREIN 1923 BAD FREIENWALDE E. V.

## PARTNER:

Gimnazjum im. Noblistów Polskich w Mieszkowicach

## TITEL / TYTUŁ:

Festtage des Wintersports  
Święto sportów zimowych

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.2. 2012 – 14.2. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

16.342,39 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

13.891,03 EUR



In Bad Freienwalde, dem nördlichsten Wintersportzentrum Deutschlands, fanden Sportler Anfang Februar 2012 beste Bedingungen vor, um sich auszuprobieren. Das von den deutschen und polnischen Partnern ausgearbeitete Programm bot Gelegenheit zu Skilanglauf, Abfahrtslauf, Rodeln, der Abfahrt über eine Buckelpiste und Sprüngen über eine kleine Schneeschanze. Der Märkische Wintersporttag war für Ausrichter und die rund 2.500 Gäste aus Deutschland und Polen ein gelungenes Volksfest mit vielen Aktivitäten und Begegnungen rund um den Wintersport.

Besonders intensiv war der Austausch bei den paral-

W Bad Freienwalde – najbardziej na północ wysuniętym centrum sportów zimowych w Niemczech – miłośnicy ruchu mieli na początku lutego 2012 roku wyśmienite warunki do wypróbowania się w różnych sportach zimowych. Program wypracowany przez polskich i niemieckich partnerów dawał możliwość jazdy na nartach biegowych i zjazdowych, uprawiania saneczkarstwa, zjazdu na stokach z garbami i skoków na małej skoczni śniegowej. Marchijski Dzień Sportów Zimowych był dla organizatorów oraz 2 500 gości z Polski i Niemiec udanym świętem z wieloma atrakcjami i spotkaniami wokół sportów zimowych.

Do szczególnie intensywnej wymiany doszło pod-



lel durchgeführten Schul-Projekttagen. Weit über 300 Schüler aus Deutschland und Polen nutzten die Projekttag, um sich an unterschiedlichen Wintersportarten zu beteiligen. Es wurden Einzel- und Gruppenwettbewerbe in Skilanglauf, Biathlon, Skispringen, Rodeln und Abfahrtslauf durchgeführt, neben Aktivitäten wie Schneeballwerfen und Schneemannbauen. Dabei kam der Spaß nicht zu kurz, und die bestehenden Beziehungen zwischen deutschen und polnischen Partnern konnten mit den Wintersporttagen vertieft und verfestigt werden.

czas odbywających się równoległe szkolnych dni projektowych. Ponad 300 uczniów z Polski i Niemiec wykorzystało tę okazję do udziału w różnych konkurencjach sportów zimowych. Zorganizowano konkursy grupowe i indywidualne w biegach narciarskich, biathlonie, skokach narciarskich, zjazdach saneczkowych i narciarskich, a także bitwę na śnieżki i konkurs lepienia bałwanów. Wszystkim atrakcjom towarzyszyła wyśmienita zabawa, dzięki czemu przy uprawianiu sportów zimowych można było pogłębić i wzmocnić istniejące kontakty między polskimi i niemieckimi partnerami.



# GMINA WITNICA / GEMEINDE WITNICA

## PARTNER:

Stadt Müncheberg

## TITEL / TYTUŁ:

Lass uns besser kennenlernen – Internationales  
Folklorefestival Witnica 2012  
Poznajmy się lepiej – międzynarodowe spotkania  
folkloru. Witnica 2012

## DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

1.8. 2012 – 30.9. 2012

## GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

11.093,65 EUR

## FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

8.320,24 EUR



Das Ziel des Projektes war die Entwicklung der nachbarschaftlichen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Witnica und der Stadt Müncheberg, insbesondere durch die Förderung der Volksmusik und den Aufbau der gesellschaftlichen Identität, basierend auf kulturellen Aktivitäten. Die Hauptmaßnahme des Projektes war das Folklorefestival, das am 21. und 22. August 2012 stattfand. Durch das Kennenlernen der Kultur und der Traditionen anderer Völker ist es einfacher, gemeinsame

Celem projektu było rozwijanie sąsiedzkiej współpracy transgranicznej gmin Witnica i miasta Müncheberg, ze szczególnym naciskiem położonym na promocję muzyki ludowej, folkloru i budowanie tożsamości społecznej opartej na kulturze. Głównym działaniem projektu były Spotkania Folkloru, które odbyły się 21 i 22 sierpnia 2012 roku. Poznając kulturę i zwyczaje innych narodów, łatwiej budować wspólne więzi oparte na zrozumieniu i współpracy. Stąd pomysł na wspólną prezentację dorobku ama-

Bindungen basierend auf Verständigung und Kooperation aufzubauen. So entstand die Idee, gemeinsam die Tänze der Volkstanzgruppen aus Polen und aus dem Ausland zu zeigen. Während des zweitägigen Festes hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Folklore kennenzulernen, die von Gruppen aus Polen, Deutschland, Rumänien, Serbien, Slowakei und aus Litauen gezeigt wurde. Mit „Europas Küche“ waren die kulinarischen Präsentationen überschrieben, bei denen regionale Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Gruppen gekostet werden konnten. Die Projektteilnehmer besichtigten auch den Ort Witnica: den Regionalen Gedenksaal, den Park der Wegweiser, das Regionale Rettungszentrum sowie den Dinosaurier-Park und den Safari-Zoo in Świerkocin.

torskich zespołów ludowych z Polski i zagranicy. Podczas dwudniowego święta jego uczestnicy mieli okazję zapoznać się z folklorem prezentowanym przez grupy z Polski, Niemiec, Rumunii, Serbii, Słowacji i Litwy. Odbyły się także pokazy kulinarne „Smaki Europy”, podczas których można było skosztować najbardziej charakterystycznych potraw dla państw, z których pochodzili uczestnicy Spotkań. Uczestnicy projektu, w jego ramach, zwiedzili Witnicę: Regionalną Izbę Pamięci, Park Drogowskazów, Regionalne Centrum Ratownictwa oraz Park Dinosaurów w Nowinach Wielkich i Zoo Safari w Świerkocinie.





## GMINA ZWIERZYN / GEMEINDE ZWIERZYN

### PARTNER:

Gemeinde Rehfelde

### TITEL / TYTUŁ:

3 Nordic Walking

### DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

CZAS TRWANIA PROJEKTU:

3.7. 2013 – 24.9. 2013

### GESAMTKOSTEN / WARTOŚĆ PROJEKTU:

2.632,13 EUR

### FÖRDERUNG EFRE / DOTACJA EFRR:

1.710,88 EUR



Das wichtigste Ziel des Projektes war die Integration der Bürger der Gemeinden Zwierzyn und Rehfelde sowie die Festigung ihrer Zusammenarbeit durch sportliche Aktivitäten und die Förderung eines gesundheitsbewussten Lebensstils. Die Gemeinde Zwierzyn nutzte das Projekt, um auf die für Touristen aus Polen und Deutschland interessanten Angebote aufmerksam zu machen. Besonders wichtig war auch die Steigerung der Popularität des Nordic Walking in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA.

Die Idee, gemeinsam ein Nordic-Walking-Angebot zu organisieren, entstand bei einem Treffen der Partner

Najważniejszym celem projektu była integracja i zacieśnianie współpracy mieszkańców gminy Zwierzyn i gminy Rehfelde w kontekście aktywności fizycznej, promowania zdrowego trybu życia i podnoszenia sprawności fizycznej, oraz zwiększenie liczby turystów z Polski i Niemiec na terenie gminy Zwierzyn. Niezwykle istotna była też poprawa dostępu do turystyki nordic walking wśród społeczności lokalnych Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA.

Potrzeba zorganizowania wspólnego spaceru „na kijkach” wynikała na spotkaniu, które odbyło się w Rehfelde 6 października 2012 roku. Sam spacer „3 Nordic



in Rehfelde im Herbst 2012. Die Wanderung „3. Nordic Walking” wurde dann am 24. August 2013 durchgeführt. Die Teilnehmer trafen sich auf dem zentralen Platz in Sarbiewo. Alle Teilnehmer erhielten neben einer kleinen Marschverpflegung einen Anhänger zur Erinnerung. Es wurden Aufwärmübungen angeboten und Grundkenntnisse der Nordic-Walking-Technik vermittelt. Mit einem ortskundigen Reiseleiter führte die Wanderung durch den Wald und über Feldwege zu den Fischteichen von Sławno, wo eine Erholungspause eingelegt wurde. Über Sarbiewo und entlang der Gemeindestraße führte die Strecke zum Ziel in Zwierzyn.

Dort wurde zum Abschluss gegrillt, und es gab sportliche Wettbewerbe und Spiele für Kinder und Erwachsene wie z. B. Weitsprung, Tennisballwerfen, Torwandschießen, Transport von Gummi-Enten auf Nordic-Walking-Stöcken, Flussüberquerung auf Holzpflocken, Hindernislauf und Zielwerfen. Alle Teilnehmer der Wettbewerbe bekamen kleine Preise.

Walking” odbył się 24 sierpnia 2013 roku. Uczestnicy spotkali się na placu małej infrastruktury w Sarbiewie. Każdy z nich został wyposażony w brelok promocyjny i słodki poczęstunek. Odbyła się rozgrzewka i szybka nauka techniki chodzenia „na kijkach”. Wyprawa nordic walking ruszyła z przewodnikiem do lasu. Połowa trasy przebiegała drogami leśnymi do stawów hodowlanych w Sławnie, gdzie zrobiono przerwę na odpoczynek. Następnie uczestnicy przeszli do miejscowości Sarbiewo i drogami gminnymi dotarli do mety, gdzie czekał poczęstunek w formie grilla.

Imprezę zakończyły konkurencje sportowe dla dzieci i dorosłych, np. skok w dal, rzut piłeczkami tenisowymi do kosza, strzał piłką nożną na bramkę, przenoszenie kaczek kijkami nordic walking, przejście po klockach przez rzekę, rzut do celu, odbijanie piłeczki rakieta, tor przeszkód na czas. Każdy uczestnik biorący udział w konkursach otrzymał nagrodę.





## INTERVIEW MIT SUSANN SCHOLZ, MITARBEITERIN DER STABSSTELLE IM AMT ODERVORLAND / WYWIAD Z SUSANN SCHOLTZ, PRACOWNICZKĄ SZTABU W URZĘDZIE ODERVORLAND

**Euroregion: Frau Scholz, Sie unterstützen seitens des Amtes Odervorland die deutsch-polnische Zusammenarbeit. Wie hat sich diese Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren entwickelt?**

Scholz: Die Zusammenarbeit hat sich in den zurückliegenden Jahren sehr positiv entwickelt. Ausgehend von unserem Partnerschaftsabkommen mit der polnischen Gemeinde Lubiszyn, das seit 1997 besteht, haben der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Amtsbereich mit polnischen Partnern über die Jahre immer weiter zugenommen.

Kitas, Schulen, Freiwillige Feuerwehren, Sportvereine, Seniorengruppen und viele weitere beteiligen sich, neben dem Amt selbst, am Austausch mit unseren polnischen Nachbarn. Besonders Kinder und Jugendliche zeigen hierbei eine große Neugier und Interesse am gegenseitigen Kennenlernen. Auch auf der polnischen Seite ist das Interesse ungebrochen groß. Leider geraten die Unterstützungsmöglichkeiten seitens des Amtes dabei manchmal an ihre Grenzen.

**Konnten ihre Aktivitäten durch die Euroregion unterstützt werden?**

Die Euroregion ist für uns ein ganz wichtiger Partner im Bereich der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Neben Aktivitäten, die wir seitens des Amtes direkt unterstützen, konnten wir über Fördermittel aus dem SPF vielfältige Begegnungen finanziell unterstützen. Die

**Euroregion: Pani Scholz, wspiera Pani ze strony urzędu Odervorland polsko-niemiecką współpracę. Jak rozwijała się ta współpraca w ostatnich latach?**

Scholz: Współpraca rozwijała się w ostatnich latach bardzo pozytywnie. Bazując na porozumieniu o partnerstwie, zawartym z gminą Lubiszyn w 1997 roku, stale wzrasta wymiana i współpraca między różnymi jednostkami samorządowymi z naszego urzędu a polskimi partnerami.

W wymianie z naszym polskim sąsiadem uczestniczą oprócz urzędów również przedszkola, szkoła, ochotnicze straże pożarne, kluby sportowe, koła seniorów i wiele innych organizacji. Zwłaszcza dzieci i młodzież wykazują dużą ciekawość i zainteresowanie poznawaniem się nawzajem. Również po polskiej stronie zainteresowanie jest nieprzerwanie duże. Niestety, czasem ograniczone są możliwości urzędu wspierania tej współpracy.

**Czy Państwa działania wspierane są przez dotacje z Euroregionu?**

Euroregion jest dla nas bardzo ważnym partnerem w dziedzinie współpracy polsko-niemieckiej. Oprócz działań, które dofinansowujemy bezpośrednio z urzędu, udało nam się wesprzeć wiele spotkań finansowo ze środków SPF. Kompetentna współpraca z pracownikami Euroregionu - i w tym miejscu chciałabym to wyraźnie podkreślić - była dla nas zawsze ogromną pomocą.

kompetente Begleitung durch die Mitarbeiter der Euroregion, darauf lassen sie mich an dieser Stelle hinweisen, war uns dabei immer eine große Hilfe.

**Können Sie uns Beispiele erfolgreich realisierter Projekte nennen?**

Bei der Vielzahl der Aktivitäten fällt es schwer, einzelne besonders hervorzuheben, da alle Maßnahmen auf ihre jeweils spezifische Art und Weise die Partnerschaft und Begegnung fördern. Ich will aber vielleicht doch auf die insgesamt besonders erfolgreichen Projekte mit Kindern und Jugendlichen hinweisen, die einen großen Zuspruch erfahren. Einen Höhepunkt stellte hierbei in den letzten Jahren das „Waldcamp“ dar, bei dem Kinder und Jugendliche aus Deutschland, Polen und weiteren Partnerregionen mehrere Tage bei Spiel und Spaß verbringen und an einem gemeinsamen Thema arbeiten. Aber auch die Begegnungsprojekte der Feuerwehren, der Seniorengruppen und der Sportvereine leisten mit ihren Aktivitäten einen erfolgreichen Beitrag zur deutsch-polnischen Partnerschaft.

**Was erwarten Sie in der Zukunft von der deutsch-polnischen Zusammenarbeit für den Amtsbereich, und welche Unterstützung wünschen Sie sich?**

Als Amt werden wir die Aktivitäten, die einen Beitrag zur Belebung und Vertiefung unserer Partnerschaft mit Lubiszyn leisten, weiterhin tatkräftig unterstützen. Die Begegnungen der vergangenen Jahre haben einen wichtigen Beitrag zum Abbau von teilweise vorhandenen Vorurteilen geleistet, und die Bürger aus dem Amtsbereich und der Gemeinde Lubiszyn sind sich durch den Austausch auf vielfältige Weise nähergekommen. Dies gilt es weiterhin zu unterstützen. Ich persönlich würde mich freuen, wenn es uns zukünftig gelänge, die Sprachkompetenzen etwas stärker auszubauen. Es stehen zwar immer kompetente Dolmetscher zur Verfügung, aber es wäre doch schöner, wenn mehr direkte Kommunikation

**Czy mogłaby Pani podać projekty, zakończone sukcesem?**

Ze względu na dużą ilość działań trudno jest wybrać pojedyncze projekty, wszystkie one wspierały w specyficzny sposób partnerstwo i spotkania. Chciałabym jednak może wskazać szczególnie na projekty cieszące się ogromnym zainteresowaniem, w których udział brały dzieci i młodzież. W ostatnich latach kulminacyjnym punktem były obozy „Waldcamp“, podczas których dzieci i młodzież z Polski, Niemiec oraz innym regionów partnerskich spędzały czas na zabawie, pracując nad wybranym wspólnym tematem. Jednak również spotkania straży pożarnych i seniorów przyczyniają się do rozwoju polsko-niemieckiego partnerstwa.

**Czego oczekuje Pani w przyszłości od współpracy polsko-niemieckiej na płaszczyźnie samorządowej i urzędowej i jakiego życzyłaby sobie Pani wsparcia?**

Jako urząd będziemy nadal aktywnie wspierać działania, stanowiące wkład w nasze partnerstwo z gminą Lubiszyn. Spotkania, odbywające się w minionych latach, przyczyniły się do likwidacji istniejących częściowo uprzedzeń i pracownicy naszego urzędu i gminy Lubiszyn znaczenie zbliżyli się do siebie dzięki różnorodnej wymianie. Takie działania należy dalej wspierać. Osobiście bardzo bym się cieszyła, gdyby udało nam się w przyszłości nieco mocniej rozszerzyć kompetencje językowe. Zawsze możemy co prawda skorzystać z pomocy kompetentnych tłumaczy, jednak byłoby dużo lepiej, gdybyśmy mogli rozmawiać ze sobą bezpośrednio.

Cieszę się, że spotkania mają być wspierane finansowo również w przyszłości. Redukcja nakładów związanych z przygotowaniem wniosku i rozliczeniem w znaczny sposób ułatwiłaby wiele spraw. Zwłaszcza jeśli zadania te chcą przejąć stowarzyszenia prowadzone przez wolontariuszy, to mają oni ograniczone możliwości i duże nakłady stanowią znaczne ograniczenie. Bez względu na to, jak będzie wyglądać wsparcie w następ-

zwischen den Menschen möglich wäre.

Es ist zu begrüßen, dass die Begegnungen auch künftig finanziell unterstützt werden sollen. Eine Reduzierung des Aufwandes, der mit der Antragstellung und der Abrechnung verbunden ist, würde uns allerdings vieles erleichtern. Gerade wenn von Ehrenamtlichen getragene Vereine diese Aufgaben übernehmen wollen, stoßen diese schnell an ihre Grenzen. Wie auch immer die finanzielle Unterstützung in der nächsten Förderperiode ausgestaltet wird, die Euroregion sollte weiterhin als kompetenter Partner für uns zur Verfügung stehen. Auch die Schulungen durch die Euroregion sollten weiterhin angeboten werden, da hier, neben der Information zur technischen Umsetzung der Förderung, immer auch ein Forum zum Austausch mit anderen Projektträgern besteht. Das gibt Anregungen für die eigene Arbeit und verdeutlicht die vielfältigen Möglichkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Grenzregion.

nym okresie finansowania, Euroregion powinien być dla nas dalej kompetentnym partnerem, pomagającym w wielu kwestiach. Kontynuować należy też szkolenia prowadzone przez Euroregion, stanowią one bowiem nie tylko źródło informacji na temat technicznych aspektów wykorzystania środków, ale również forum wymiany doświadczeń między partnerami różnych projektów. Zdobywamy tam impulsy do dalszej pracy i widzimy różnorodność możliwości polsko-niemieckiej współpracy w regionie przygranicznym.



## INTERVIEW MIT THOMAS HÄHLE, BÜRGERMEISTER DER STADT FRIEDLAND / WYWIAD Z THOMASEM HÄHLE, BURMISTRZEM MIASTA FRIEDLAND

***Euroregion: Herr Hähle, neben den vielfältigen Aufgaben eines Bürgermeisters engagieren Sie sich stark in der Partnerschaft der Stadt Friedland mit der polnischen Stadt Sulęcín. Auf welcher Grundlage fußt diese Zusammenarbeit?***

Hähle: Offizielle Basis unserer Zusammenarbeit ist ein Partnerschaftsvertrag, der von beiden Städten 2005 unterzeichnet wurde. Daher begehen wir in diesem Jahr auch das zehnjährige Jubiläum unserer Partnerschaft mit mehreren Veranstaltungen in Friedland und Sulęcín. Die Zusammenarbeit steht aber auf einer breiteren Grundlage, da u. a. die Grundschule Friedland eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit einer Grundschule in Sulęcín getroffen hat und weitere Vereine die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vereinbart haben.

***Wie hat sich die Zusammenarbeit in diesen zehn Jahren entwickelt?***

Es ist natürlich klar, dass es auch vor der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages schon eine Zusammenarbeit der Städte gab, wir also vor zehn Jahren nicht bei Null angefangen haben. Allerdings konnte der Austausch in den letzten Jahren deutlich ausgebaut und intensiviert werden. Es hat sich eine sehr gut funktionierende Begegnungskultur der Städte entwickelt, bei der auch immer mehr Vereine und Bürger mitwirken.

***Wurden Ihre Vorhaben mit Mitteln aus dem SPF bzw. NWP Fonds unterstützt? Welche Projekte waren dabei für Sie von besonderer Bedeutung?***

Wir konnten unsere Begegnungen mehrfach mit finanzieller Unterstützung aus den Fonds durchführen.

***Euroregion: Panie Hähle, niezależnie od wielu zadań burmistrza angażuje się Pan mocno w partnerstwo miasta Friedland z polskim miastem Sulęcín. Na jakich podstawach opiera się ta współpraca?***

Hähle: Oficjalną podstawą współpracy jest umowa partnerska podpisana przez oba miasta w 2005 roku. Obchodząc będziemy zatem w tym roku jubileusz dziesięciolecia współpracy i z tej okazji zorganizowano wiele imprez zarówno we Friedland jak i w Sulęcín. Jednak współpraca dotyczy szerokiego spektrum, ponieważ porozumienie o współpracy podpisały również między innymi szkoły podstawowe we Friedland i w Sulęcín, a i wiele stowarzyszeń współpracuje transgranicznie.

***Jak rozwijała się współpraca w ostatnim dziesięcioleciu?***

Oczywiście już przed podpisaniem umowy partnerskiej oba miasta współpracowały ze sobą, zatem przed dziesięciu laty nie zaczynaliśmy od zera. Jednak w ciągu ostatnich lat udało nam się znacznie zintensyfikować wymianę. Rozwinęła się dobrze działająca tradycja spotkań obu miast, w których zawsze uczestniczą mieszkańcy i stowarzyszenia.

***Czy projekty wspierane były ze środków funduszy SPF lub NWP? Jakie projekty miały dla Pana szczególne znaczenie?***

Udało nam się przeprowadzić wiele spotkań dzięki finansowemu wsparciu z tych funduszy. Oprócz pojedynczych spotkań, współfinansowanych z SPF, zrealizowaliśmy szeroko zakrojony projekt sieci, w którym



Neben Einzelbegegnungen, die über den SPF unterstützt wurden, realisierten wir auch ein umfangreicheres Netzwerkprojekt, bei dem die Bürger Gelegenheit hatten, die Partnerstädte intensiv kennenzulernen. Das Besondere an diesem Vorhaben war vor allem der breite generationenübergreifende Ansatz und der Aufbau eines deutsch-polnischen multimedialen Informations- und Begegnungszentrums, das nachhaltig die Zusammenarbeit unterstützt. In diesem Zusammenhang will ich auch erwähnen, dass es uns aus der Partnerschaft der beiden Städte heraus gelungen ist, Fördergelder aus anderen Programmen einzuwerben, die u. a. zum Ausbau der touristischen Infrastruktur genutzt wurden. Die Partnerschaft und Zusammenarbeit unserer beiden Städte trägt somit auch zur Steigerung der Attraktivität und wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei.

**Was erwarten Sie in der Zukunft von der deutsch-polnischen Zusammenarbeit der Partnerstädte, und welche Unterstützung wünschen Sie sich?**

Wir werden den eingeschlagenen Weg fortsetzen und unsere Partnerschaft weiter ausbauen und vertiefen. Dabei wünsche ich mir, dass die Partnerschaft der beiden Städte neben der Zusammenarbeit auf Ebene der Verwaltung und der Stadtparlamente noch mehr von Einrichtungen, Vereinen und Bürgern getragen wird und diese sich engagiert einbringen. Wenn Begegnungen sich von unten entwickeln, dann setzen sie an den Bedarfen der Bürger an. Als Verwaltung stehen wir dabei selbstverständlich unterstützend zur Seite. Wenn die Vorhaben weiterhin mit finanziellen Zuschüssen der Euroregion rechnen können, wäre das zu begrüßen. Hierbei sollte allerdings der Verwaltungsaufwand reduziert werden. Gerade wenn wir ehrenamtlich getragene Vereine stärker in die Zusammenarbeit und Verantwortung einbeziehen wollen, ist eine solche Vereinfachung notwendig, da die aktuellen Anforderungen bei ehrenamtlichen Strukturen schnell zu Überforderungen führen und die Akteure abschrecken.

mieszkańcy mieli możliwości intensywnego poznania miasta partnerskiego. W projekcie szczególnie istotny był szeroki udział wielopokoleniowy oraz budowa multimedialnego Polsko-Niemieckiego Centrum Informacji i Spotkań, które trwale wspierać będzie naszą współpracę. W tym kontekście wspomnieć chciałbym również, że w ramach partnerstwa między naszymi miastami udało nam się również otrzymać inne środki finansowe, na przykład na rozbudowę infrastruktury turystycznej. Dzięki temu partnerstwo i współpraca między naszymi miastami przyczynia się też do podniesienia atrakcyjności i rozwoju gospodarczego regionu.

**Czego oczekuje Pan w przyszłości od polsko-niemieckiej współpracy miast partnerskich i jakiego życzyłby Pan sobie wsparcia?**

Będziemy kontynuować podążanie obraną ścieżką i dalej rozbudowywać i pogłębiać nasze partnerstwo. Chciałbym jednocześnie, by partnerstwo obu miast realizowane było nie tylko na płaszczyźnie administracyjnej i przez rady miast, ale jeszcze intensywniej przez różne inne jednostki, stowarzyszenia i mieszkańców, oraz by ci angażowali się w partnerstwo coraz mocniej. Jeśli spotkania będą rozwijać się oddolnie, to wychodzić będą naprzeciw oczekiwaniom obywateli. Oczywiście jako zarząd i administracja miasta będziemy zawsze służyć pomocą.

Cieszylibyśmy się, gdyby projekty nadal mogły liczyć na finansowe wsparcie z Euroregionu. Oczekivalibyśmy jednak redukcji nakładów administracyjnych z tym związanych. Uproszczenie procedur jest konieczne, zwłaszcza jeśli chcemy intensywniej włączyć do współpracy stowarzyszenia, pracujące społecznie i w ramach wolontariatu. Aktualne wymogi doprowadziłyby szybko do przeciążenia wolontariatu i odstraszyłyby te organizacje od podjęcia takich działań.



## INTERVIEW MIT DARIUS MÜLLER, LEITER DES BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSZENTRUMS SCHLOSS TREBNITZ E. V. / WYWIAD Z DARIUSEM MÜLLEREM, DYREKTOREM CENTRUM EDUKACJI I SPOTKAŃ ZAMEK TREBNITZ

**Euroregion: Herr Müller, Schloß Trebnitz hat sich zu einem herausragenden Ort der deutsch-polnischen Zusammenarbeit entwickelt und wurde im Jahr 2014 mit dem Deutsch-Polnischen Preis für diese Arbeit ausgezeichnet. Konnte Ihre Arbeit durch die Förderung der Euroregion unterstützt werden?**

Müller: In jedem Fall. In der auslaufenden Förderperiode konnten wir mehrere Vorhaben der deutsch-polnischen Zusammenarbeit mit der finanziellen Unterstützung aus dem Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit realisieren. Dabei nutzten wir sowohl die SPF-Förderung wie auch die Möglichkeit der Netzwerkförderung.

**Worin sehen Sie das Besondere in diesem Förderprogramm?**

Die Zielsetzung des Programms passt sehr genau zum Profil von Schloß Trebnitz, als Bildungs- und Begegnungszentrum in der Grenzregion. Wir entwickeln und realisieren mit unseren Partnern aus Deutschland und Polen Vorhaben, die die grenzüberschreitende Begegnung und Zusammenarbeit unterstützen. In dieser Zusammenarbeit entwickeln sich immer wieder neue Ideen und Vorhaben, die für ihre Realisierung eine finanzielle Untersetzung benötigen. Gerade für kleinteilige Maßnahmen bietet die Förderung über den SPF eine gute Grundlage, sodass wir in den vergangenen Jahren

**Euroregion: Panie Müller, Zamek Trebnitz stał się wyjątkowym miejscem współpracy polsko-niemieckiej, a w 2014 roku wyróżniony został za tę pracę Nagrodą Polsko-Niemiecką. Czy praca ta wspierana była przez dotacje z Euroregionu.**

Müller: Oczywiście. W kończącym się okresie finansowania udało się zrealizować wiele przedsięwzięć w ramach polsko-niemieckiej współpracy z pomocą finansową programu współpracy transgranicznej. Wykorzystaliśmy tu zarówno dotacje SPF jak i możliwość wsparcia sieci.

**Gdzie widzi Pan szczególne zalety tego programu?**

Cele programu odpowiadają dokładnie profilowi Zamku Trebnitz. Jako centrum edukacji i spotkań w obszarze przygranicznym opracowujemy i realizujemy z naszymi partnerami z Polski i Niemiec projekty wspierające spotkania i współpracę transgraniczną. W ramach tej współpracy stale pojawiają się nowe pomysły i przedsięwzięcia, których realizacja wymaga wsparcia finansowego. Zwłaszcza dla małych działań dotacje z SPF stanowią bardzo dobrą podstawę i w latach poprzednich udało nam się zrealizować wiele projektów dzięki tym dotacjom. Wieloletniość programu daje nam ponadto możliwość zapewnienia trwałości ofert, kontynuacji i stabilności. Dzięki temu udało nam się rozwinąć pomysły, które wystartowały jako małe projekty, do projektów

mehrere Projekte mit dieser finanziellen Unterstützung realisieren konnten. Die Mehrjährigkeit des Programms bietet uns darüber hinaus die Möglichkeit zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Angebote. So konnten wir Ideen, die als Kleinprojekt starteten, mit einem Netzwerkprojekt auf breiterer Basis weiterentwickeln. Auf der anderen Seite entstanden aus der Arbeit in einem Netzwerkprojekt Maßnahmen, die wir mit der Unterstützung des SPF realisieren konnten.

#### ***Können Sie Beispiele erfolgreicher Projekte benennen?***

Bei der Vielzahl der von uns realisierten Maßnahmen ist das gar nicht so einfach. Aber ich will mal das Projekt „Klassenreise zur Musik“ nennen, das über den SPF unterstützt wurde. Hier kamen Kinder aus der Grenzregion zusammen und entwickelten gemeinsam ein Musical. Dieses Projekt steht für mich exemplarisch für die Möglichkeit der Überwindung der Sprachbarriere und des Weckens des Interesses an der Sprache des Nachbarn.

Bei den Netzwerkprojekten möchte ich unser Vorhaben zur Förderung der transnationalen Partizipation nennen. Mit diesem Vorhaben unterstützen wir die Partizipations- und Bildungsarbeit in der Grenzregion, die sich als Beitrag zur Herausbildung einer transnationalen Zivilgesellschaft mitten in Europa versteht.

#### ***In der neuen Förderperiode 2014 – 2020 sollen weiterhin Kleinprojekte zur Zusammenarbeit und Begegnung in der Grenzregion unterstützt werden. Welche Erwartungen haben Sie an dieses Förderinstrument?***

Es ist zu begrüßen, dass der Austausch in der Grenzregion weiterhin mit europäischen Fördermitteln unterstützt wird. Bei uns sind vielfältige Ideen vorhanden, die für ihre Umsetzung auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Wir werden die Fördermöglichkeiten sicherlich auch zukünftig nutzen. Ich würde mir allerdings eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes wünschen. Und bei der finanziellen Abwicklung wäre eine

sieciowych o szerokim spektrum oddziaływania. Z drugiej strony z pracy w projektach sieciowych powstawały działania, które mogliśmy realizować dzięki SPF.

#### ***Czy może Pan wymienić przykładowe projekty, które okazały się dużym sukcesem?***

Nie jest to wcale takie proste, bo zrealizowaliśmy ogromną ilość działań. Spróbuję jednak wymienić choćby niektóre przedsięwzięcia. Na przykład projekt „Wycieczka klasowa w świat muzyki“, zrealizowany ze środków SPF. Tutaj dzieci z regionu przygranicznego spotkały się i wspólnie przygotowały musical. Projekt ten jest dla mnie przykładem pokonywania barier językowych i pobudzania zainteresowania dla języka sąsiada.

Z projektów sieciowych chciałbym wspomnieć nasze starania o rozwój transgranicznej partycypacji. W ramach tego przedsięwzięcia wspieraliśmy pracę na rzecz partycypacji i edukacji w regionie przygranicznym, rozumianej jako wkład w stworzenie ponadnarodowego społeczeństwa obywatelskiego w samym środku Europy.

#### ***W nowym okresie finansowym 2014 – 2020 wspierane mają być nadal małe projekty służące współpracy i spotkaniom w regionie przygranicznym. Jakże ma Pan oczekiwanie w stosunku do tego instrumentu finansowego?***

Cieszę się, że wymiana w regionie przygranicznym będzie nadal wspierana ze środków europejskich. Mamy wiele różnych pomysłów, których realizacja uzależniona jest od wsparcia finansowego. Zapewne i w przyszłości będziemy korzystać z możliwości otrzymania dotacji. Wołałbym jednak, by mniejsze były nakłady administracyjne z tym związane. A w rozliczeniach finansowych krótszy czas zwrotu kosztów byłby na pewno pomocny, bo w praktyce mieliśmy w ostatnim okresie finansowania niekiedy kłopoty stawiające nas na granicy naszych możliwości.

Ważne również, by wsparcie z Euroregionu utrzymane

zeitnähere Rückerstattung hilfreich, da die Praxis der vergangenen Förderperiode uns doch hin und wieder an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit gebracht hat. Wichtig ist für uns auch, dass die Unterstützung durch die Euroregion in Umfang Qualität wie bisher fortgesetzt wird. Die Mitarbeiter der Euroregion haben uns in der vergangenen Förderperiode kompetent unterstützt und auch dabei geholfen, die eine oder andere Klippe zu überwinden.

było w dotychczasowym zakresie i na dotychczasowym poziomie jakości. Pracownicy Euroregionu wspierali nas kompetentnie w poprzednim okresie finansowania i pomogli nam pokonać niejedną przeszkodę.





## INTERVIEW MIT ANDRZEJ SOB CZ- AK, DIREKTOR DES KULTURZENTRUMS IN MIĘDZYRZECZ / WYWIAD Z AN- DRZEJEM SOB CZAKIEM, DYREKTOREM MIĘDZYRZECKIEGO OŚRODKA KULTURY

**Euroregion: Ihr Kulturzentrum realisiert seit Jahren gemeinsame Projekte mit Ihrem deutschen Partner – Bad Freienwalde. Es gab u. a. Musik- und Foto-Workshops sowie Malen en plein air. Wie sah die Umsetzung der Projekte und das Engagement des deutschen Partners aus?**

Sobczak: Sein Engagement ist immer sehr groß. Im Laufe der Umsetzung gemeinsamer Projekte haben wir über die Jahre hinweg ein optimales Modell der Zusammenarbeit erarbeitet. Zukünftige Projekte planen wir mit guten Kenntnissen sowohl unserer Visionen als auch unserer Bedürfnisse. Besonders achten wir auf Innovationen, um die Veranstaltungen jedes Mal attraktiver zu gestalten. Unsere Freundschaften gehen dabei über reine Projektfragen hinaus.

Die Projekte unter dem Motto „Gemeinsames Malen im Freien“ sollten Amateurmaler aus Polen und Deutschland integrieren. Beiden Projektpartnern liegt viel daran, die Kunst des Malens einem breiten Publikum zugänglich zu machen und eine Zusammenarbeit der Künstlerkreise in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA zu entwickeln. Unsere Kunst-Workshops bilden ein ideales Forum für solche Vorhaben. Sie dauern circa zwei Wochen. In dieser Zeit werden auch Vorträge von professionellen Künstlern, Einzelunterricht und Besprechungen von Bildern angeboten. Zum Abschluss gibt es eine Ausstellung in der Galerie 30 im Kulturzentrum von Międzyrzecz. An dieser Abschlussveranstaltung nehmen Vertreter der Verwaltungen aus Międzyrzecz

**Euroregion: Ośrodka Kultury od lat realizuje projekty wspólnie z partnerem niemieckim – Bad Freienwalde. Były to m.in. plenery malarskie, warsztaty muzyczne i fotograficzne. Jak wyglądała ich realizacja i jakie było zaangażowanie partnera niemieckiego?**

Sobczak: To zaangażowanie jest zawsze bardzo duże. Przez lata realizowania wspólnych projektów wypracowaliśmy optymalny model współpracy. Planujemy przyszłe projekty, dobrze znając zarówno nasze wizje, jak i potrzeby. Zwracamy szczególną uwagę na wprowadzanie innowacji, by za każdym razem uatrakcyjnić wydarzenie. Nasze znajomości rozwinęły się też poza sprawy projektowe.

Organizowane wspólnie Międzynarodowe Plenery Malarskie mają zintegrować artystów amatorów z Polski i Niemiec. Oba stronom projektu zależy na popularyzacji sztuki malarskiej oraz na rozwinięciu współpracy środowisk artystycznych Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA. Warsztaty twórcze są idealną formą do spełnienia tych założeń. Trwają one około dwóch tygodni. W tym czasie odbywają się wykłady prowadzone przez profesjonalnych artystów, zajęcia indywidualne, konsultacje, a całość wieńczy wystawa poplenerowa w Galerii 30 w Międzyrzeckim Ośrodku Kultury. Uczestniczą w niej władze Międzyrzecza i Bad Freienwalde, goście ze świata kultury i biznesu, mieszkańcy. Warsztaty są również niesamowitą szansą dla osób, które pragną przebywać blisko sztuki i czerpać wiedzę, nie wnosząc w to wła-

und Bad Freienwalde, aus Kultur und Wirtschaft sowie Bürger beider Städte teil. Die Workshops sind auch eine hervorragende Möglichkeit für diejenigen, die Kontakt mit der Kunst suchen, mehr über sie erfahren möchten und selbst keinen finanziellen Beitrag leisten können. Dadurch entwickeln die Teilnehmer ihr Hobby, entdecken eigene Talente und werden für weitere künstlerische Aktivitäten gewonnen.

Ähnlich ist es mit Gesangs- und Foto-Workshops. Sie werden von Experten geleitet. Die Gesangs-Workshops werden mit einem Konzert und einer Aufnahme in einem professionellen Musikstudio abgeschlossen. Die Foto-Workshops enden mit einer Ausstellung im Kulturzentrum von Międzyrzecz. Wir sind mit der Zusammenarbeit mit Bad Freienwalde sehr zufrieden.

**Die Projekte wenden sich an verschiedene Altersgruppen, darunter auch Jugendliche. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen aus? Wie steht es da mit kulturellen Unterschieden oder Sprachbarrieren?**

Der Mal-Workshop ist für alle Altersgruppen bestimmt. Wir wollten für die Teilnehmer einen Raum für künstlerische Experimente unabhängig von Alter und Sprache schaffen. Die Gesangs- und Foto-Workshops richten sich vor allem an Jugendliche der siebten bis neunten Klassen. Junge Menschen kommen fantastisch miteinander klar. Bei der Ausübung des gemeinsamen Hobbys begegnen sie sich natürlich und ungezwungen. Sie knüpfen schnell Bekanntschaften und Freundschaften. Und Sprachbarrieren – auch wenn es diese anfänglich gibt – verschwinden langsam durch die Sprachanimatorien unserer Dolmetscher.

**Wie beurteilen Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und ihre Ergebnisse?**

Die Zusammenarbeit im Bereich von Kultur und Kunst fördert die deutsch-polnische Integration. Dadurch entstehen auch persönliche Kontakte. Die Teilnehmer sind

snego wkładu finansowego. Dzięki temu rozbudzamy w uczestnikach pasję, a oni sami odkrywają w sobie talent i chęć do dalszego działania artystycznego.

Podobnie jest w przypadku warsztatów wokalnych i warsztatów fotograficznych. Są one prowadzone przez profesjonalistów. Wokalne kończą się koncertem finałowym oraz nagraniem dwóch utworów w profesjonalnym studiu nagraniowym, a fotograficzne – wystawą fotografii w Międzyrzeckim Ośrodku Kultury. Jesteśmy bardzo zadowoleni z tej współpracy z Bad Freienwalde.

**Projekty były skierowane do różnych grup wiekowych, w tym do młodzieży. Jak wyglądała współpraca między młodymi ludźmi? Co z różnicami kulturowymi czy barierą językową?**

Plenery malarskie są skierowane do różnych grup wiekowych. Zależało nam na stworzeniu uczestnikom przestrzeni, w której bez względu na wiek i bariery językowe będą pobudzani do kolejnych eksperymentów artystycznych. Jeśli chodzi o warsztaty wokalne i fotograficzne, są one głównie skierowane do młodzieży w wieku gimnazjalnym. Młodzi ludzie świetnie się ze sobą dogadują. Wspólna pasja sprawia, że czują się swobodnie. Zawijają się znajomości. A bariery językowe – jeśli początkowo istnieją – znikają dzięki animacjom językowym prowadzonym przez naszych tłumaczy.

**Jak ocenia Pan współpracę transgraniczną i jej efekty?**

Nawiązanie współpracy na płaszczyźnie związanej z kulturą i sztuką pobudza polsko-niemiecką integrację. Współpraca owocuje też w sferze towarzyskiej. Uczestnicy tak mocno zaprzyjaźniają się ze sobą, że później utrzymują kontakt za pośrednictwem portali społecznościowych (np. Facebook, Skype czy Twitter). I Polacy, i Niemcy chętniej też uczą się języka sąsiada, a to sprzyja dalszej współpracy, likwidowaniu barier i tworzeniu kolejnych pomostów kulturalnych między Polską a Niemcami.

befreundet und bleiben weiterhin über soziale Netzwerke wie z. B. Facebook, Skype oder Twitter in Kontakt. Polen und Deutsche lernen danach viel engagierter die Nachbarsprache, und das wiederum fördert die weitere Zusammenarbeit, baut Barrieren ab und neue kulturelle Brücken zwischen Polen und Deutschen auf.

Hier möchte ich auch ein wichtiges Thema der Zusammenarbeit erwähnen. Das historische Gedächtnis in Bezug auf die Kriegsergebnisse, die bei unseren Vorfahren feste Spuren hinterlassen haben, ist vielleicht auch dank der Zusammenarbeit nicht mehr so lebendig und ausgeprägt. Durch die Begegnungen in Workshops oder bei anderen Veranstaltungen werden die mit der Geschichte verbundenen Vorurteile überwunden. Die Jugendlichen spüren kein Unbehagen bei der Gestaltung gegenseitiger Beziehungen. Die Stimmung bei den Begegnungen ermuntert zu vielen interessanten und wichtigen Gesprächen. Die Projektteilnehmer verfügen über ein starkes regionales Bewusstsein, denken „europäisch“ und sind frei von Komplexen.

Chciałbym też wspomnieć o innym istotnym aspekcie współpracy. Pamięć historyczna wydarzeń wojennych, które zostały w naszych przodkach trwały ślad, dzięki współpracy, zdaje się nie być tak żywa i ekspansywna. Dzięki spotkaniom plenerowym, warsztatom czy innym przedsięwzięciom, są łamane stereotypy związane z historią. Młodzież nie odczuwa dyskomfortu podczas budowania wzajemnych relacji. Atmosfera, która panuje na takich spotkaniach, skłania do wielu ciekawych i ważnych rozmów. Uczestnicy projektów mają dużą świadomość regionalną, myślą „po europejsku”, bez kompleksów.



## INTERVIEW MIT WALDEMAR GÓRCZYŃSKI, BÜRGERMEISTER VON PSZCZEW / WYWIAD Z WALDEMAREM GÓRCZYŃSKIM, WÓJTEM PSZCZEWA

### ***Euroregion: Wie beurteilen sie die Zusammenarbeit mit Ihrem deutschen Partner in der Euroregion?***

Górczyński: Unser deutscher Partner ist seit 2002 die Gemeinde Letschin. Im Rahmen der Zusammenarbeit tauschen wir unsere Erfahrungen in allen Lebensbereichen aus, insbesondere in den Bereichen Kultur, Sport, Jugendaustausch oder Brandschutz.

Die gewonnenen EU-Mittel tragen zur vielfältigen Entwicklung der Gemeinden und zur Annäherung der Grenzgemeinschaften bei, und die Zusammenarbeit erleichtert den Ausgleich des Entwicklungsniveaus der Grenzregion. Gelebt wird die Kooperation meist in Form offizieller Besuche der Vertreter kommunaler Ämter und Institutionen, aber auch von Sport-, Kultur-, Touristikakteuren und Vertretern der Feuerwehr. Gelegenheiten zum Feiern ergeben sich am Jahrestag der Unterzeichnung des Vertrages über die Zusammenarbeit der Gemeinden oder durch viele andere kulturelle Events auf beiden Seiten der Grenze. Es wurden Kontakte zwischen verschiedenen Institutionen in beiden Gemeinden geknüpft und viele gemeinsame Veranstaltungen, populärwissenschaftliche Konferenzen und Begegnungen zur Integration organisiert. Die Zahl der realisierten Projekte beweist, dass sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Letschin und Pszczew gut entwickelt hat.

Mit Blick auf die mehrjährigen Erfahrungen kann ich sagen, dass es sich gelohnt hat. Im Rahmen der Zusammenarbeit haben wir viele gemeinsame Maßnahmen durchgeführt, die einen Nutzen für beide Seiten

### ***Euroregion: Jak ocenia Pan współpracę z partnerem z Niemiec w ramach Euroregionu?***

Górczyński: Naszym niemieckim partnerem od 2002 roku jest gmina Letschin. Dewizą tej współpracy jest wymiana doświadczeń we wszystkich dziedzinach życia, w szczególności w ramach działań kulturalnych, sportowych, w wymianie grup młodzieży czy ochronie przeciwpożarowej.

Pozyskiwane środki unijne prowadzą do wszechstronnego rozwoju gmin oraz stałego zbliżania się społeczności przygranicznych, a współpraca ułatwia wyrównywanie poziomu rozwoju regionów przygranicznych. Najczęstsze formy tej współpracy stanowią wizyty oficjalnych delegacji z urzędów i instytucji działających na terenie gmin partnerskich, ale również przedstawicieli świata sportu, kultury, turystyki i pożarnictwa. Okazją do spotkań są rocznice podpisania umowy o współpracy, liczne wydarzenia kulturalne odbywające się po obu stronach granicy. Nawiązanie kontaktów między różnymi instytucjami na terenie obu gmin umożliwiło organizację wspólnych imprez, konferencji popularnonaukowych czy spotkań integracyjnych. Liczba zrealizowanych projektów dowodzi, że współpraca transgraniczna Pszczewa i Letschin ciągle się rozwija.

Z perspektywy kilkunastoletnich doświadczeń mogę powiedzieć, że było warto. Dzięki współpracy podjęliśmy razem wiele działań, korzystnych dla obu stron. Połączyliśmy m.in. kalendarze imprez czy ofertę turystyczną, opracowaliśmy różnego rodzaju publikacje i przewodniki. Wymieniamy się doświadczeniami i sta-



gebracht haben. Wir haben u. a. einen gemeinsamen Veranstaltungskalender und ein gemeinsames touristisches Angebot entwickelt, es wurden viele Publikationen und Reiseführer erarbeitet. Wir tauschen Erfahrungen aus und versuchen, gemeinsam Probleme zu lösen. Wir sind richtige Nachbarn geworden, wir kennen unsere Schwierigkeiten und Freuden. Wir sind bei unseren Nachbarn, wenn sie feiern, und sie sind bei uns, wenn wir feiern. Wir schauen uns ab, was gut ist und nutzen gegenseitig interessante Lösungen oder Ideen des Anderen.

**Wie sehen die Ergebnisse der Zusammenarbeit aus, was hat sich durch die Realisierung der grenzüberschreitenden Projekte verändert?**

Mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit können EU-Mittel gewonnen werden, und dadurch kann der Lebensstandard der Bürger erhöht werden, was offensichtlich ist. Ein sichtbares grenzüberschreitendes Ergebnis der realisierten Projekte ist die Vertiefung des Bewusstseins vom Nutzen der Integration beider Regionen. Anreize für die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit sind die Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und des Marketings der Gemeinden, sowie die größeren Chancen, eine Förderung der Europäischen Union für gemeinsame Projekte zu bekommen. Die Ergebnisse der Kooperation sind auch in anderen Bereichen zu sehen.

In den Partnergemeinden Pszczew und Letschin wurden für die gemeinsamen Projekte Kulturinstitutionen, Sozialhilfeorganisationen, Schulen, Kindergärten und Vereine miteinbezogen. Durch die grenzüberschreitenden Vorhaben wurden diese Gruppen aktiviert. Sie haben EU-Mittel in Anspruch genommen und dann auch weitere Projekte umgesetzt. Persönliche Kontakte zwischen Senioren, Kindern und Jugendlichen haben dazu geführt, dass diese wesentlich mehr Fremdsprachen lernen wollen. In Bezug auf die Altersgruppe der Senio-

ren sind wir darauf aufmerksam geworden, dass es sich nicht einfach nur um eine Gruppe handelt, der geholfen werden muss – das wussten wir bereits früher –, sondern eher um eine Gruppe, die sich am Leben der Gemeinde beteiligen will und kann. Senioren haben ein großes Potential, das zum Nutzen von allen aktiviert werden kann.

**Jakie są efekty współpracy, co się zmieniło dzięki realizacji projektów transgranicznych?**

Współpraca transgraniczna pozwala na pozyskiwanie europejskich funduszy, a dzięki nim – sprzyja poprawie jakości życia mieszkańców, to rzecz oczywista. Zauważalnym transgranicznym efektem zrealizowanych projektów jest również pogłębienie świadomości w społecznościach partnerów, związanej z korzyściami integracyjnymi obu regionów. Zachętą do rozwijania współpracy międzynarodowej jest możliwość wymiany doświadczeń, promowania gminy, jak i większe szanse na uzyskanie wsparcia finansowego z Unii Europejskiej w przypadku wspólnych projektów. Efekty kooperacji widać również w innych dziedzinach.

Gminy partnerskie Pszczew i Letschin do wspólnych projektów zaangażowały instytucje kultury i pomocy społecznej, szkoły, przedszkola, a także stowarzyszenia i fundacje. Realizacja przedsięwzięć transgranicznych spowodowała aktywizację tych grup w sięganiu po środki unijne, zaowocowała także realizacją innych projektów unijnych. Efektem osobistych kontaktów obu społeczności, przede wszystkim seniorów, dzieci i młodzieży, jest na pewno większa chęć do nauki języków obcych. Zwróciliśmy też uwagę na seniorów, nie jako na grupę, której należy się nasza pomoc – bo to było oczywiste już przedtem – ale jako na społeczność, która chce i może brać wszechstronny udział w życiu gminy. To spory potencjał, który można spożytkować z korzyścią dla wszystkich.

ren sind wir darauf aufmerksam geworden, dass es sich nicht einfach nur um eine Gruppe handelt, der geholfen werden muss – das wussten wir bereits früher –, sondern eher um eine Gruppe, die sich am Leben der Gemeinde beteiligen will und kann. Senioren haben ein großes Potential, das zum Nutzen von allen aktiviert werden kann.

**Können durch die Zusammenarbeit Vorurteile in beiden Ländern abgebaut werden?**

Persönliche Kontakte zwischen den Menschen auf beiden Seiten der Grenze brachten natürlich den Abbau von Vorurteilen mit sich. Vielleicht sind neue Stereotype entstanden, aber Stereotype – wenn sie kein Unrecht tun – können auch auf Kontakte mit Menschen aus einer anderen Kultur und mit anderen Traditionen vorbereiten, sie erzwingen sozusagen die Toleranz für die Andersartigkeit, und diese wird dann bei der Planung der Begegnungen berücksichtigt. In unserer Zusammenarbeit haben wir uns davon überzeugt, dass einige Stereotype nicht der Wahrheit entsprechen und die Andersartigkeit nur marginal ist, oder aber, dass diese manchmal von einer Qualität ist, dass es sich sogar lohnt, sich dahingehend verändern zu wollen. Ich glaube, dass es auf der anderen Seite der Oder ähnlich ist.

**Czy dzięki współpracy udaje się przełamywać stereotypy istniejące w obu krajach?**

Nawiązanie osobistych kontaktów między obiema społecznościami musiało skutkować tak zniknięciem dawnych stereotypów, jak i – zapewne – powstaniem nowych. Ale stereotypy, o ile nie są krzywdzące, pozwalają przygotować się na kontakty z ludźmi o odmiennej kulturze, nieco innych obyczajach, wymuszają na nas niejako tolerancję wobec „inności” i wzięcie tej „inności” pod uwagę przy planowaniu spotkań. W miarę rozwoju naszej współpracy, przekonaliśmy się, że niektóre stereotypy są nieprawdziwe, że „inność” jest marginalna, a niekiedy warta naśladowania. Myślę, że podobnie jest po drugiej stronie Odry.



## INTERVIEW MIT TOMASZ CISZEWICZ, BÜRGERMEISTER DER STADT SŁUBICE / WYWIAD Z TOMASZEM CISZEWICZEM, BURMISTRZEM SŁUBIC

### ***Euroregion: Wie beurteilen sie die Zusammenarbeit mit Ihrem deutschen Partner in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA?***

Ciszewicz: Als sehr gut. Unser ständiger Partner ist die Stadt Frankfurt (Oder). Wir haben eine gemeinsame öffentliche Buslinie und eine gemeinsame Fernwärmeleitung, die beide Städte versorgt. Um die Zusammenarbeit in der Doppelstadt zu stärken, wurde vor einigen Jahren das deutsch-polnische Kompetenz- und Kooperationszentrum gegründet, in dem Mitarbeiter der Verwaltungen aus Słubice und Frankfurt (Oder) gemeinsam arbeiten. Sie haben u. a. Projekte ins Leben gerufen, die unsere Städte näher zusammenbringen, und sie initiieren auch verschiedene Begegnungen der Bürger. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) begrüßen wir z. B. einmal im Jahr Neubürger in Słubice und Frankfurt (Oder), mal auf der einen und mal auf der anderen Seite der Oder. Laufend veranstalten wir auch verschiedene Erholungs-, Sport- und Kulturereignisse und laden uns gegenseitig dazu ein.

Ich möchte an dieser Stelle auch die Zusammenarbeit der Schulen und Kitas hervorheben. Wir sind der Meinung, dass man von klein auf mit der Kultur und der Sprache des Nachbarn umgehen muss – das hilft nämlich unheimlich, Barrieren zu überwinden und weckt das Interesse für den Nachbarn. Unsere Schüler aus der Grundschule Nr. 2 nehmen z. B. an dem Projekt „Leuchtturm“ teil und haben einmal die Woche gemeinsamen Unterricht mit Gleichaltrigen aus Frankfurt (Oder). Man

### ***Euroregion: Jak ocenia Pan współpracę z partnerem z Niemiec w ramach Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA?***

Ciszewicz: Bardzo dobrze. Naszym stałym partnerem jest miasto Frankfurt nad Odrą. Mamy wspólną linię autobusową, ciepłociąg, który dostarcza energię do obu miast. Żeby wzmocnić współpracę w Dwumieście, od kilku lat działa u nas Słubicko-Frankfurckie Centrum Kompetencji i Kooperacji, w którym pracują urzędnicy ze Słubice i Frankfurtu. Są oni autorami m.in. projektów, które zbliżają nasze miasta, inicjują też różnego rodzaju spotkania mieszkańców. Na przykład raz w roku, wspólnie z nadburmistrzem Frankfurtu, witamy nowych mieszkańców Słubice i Frankfurtu, goszcząc ich raz po jednej stronie Odry, raz po drugiej. Na co dzień organizujemy też razem różnego rodzaju imprezy rekreacyjne, sportowe czy kulturalne, lub się na nie zapraszamy.

Warto także podkreślić współpracę szkół i przedszkoli. Wyznajemy zasadę, że z językiem i kulturą sąsiada trzeba obcować od dziecka, bo to niesamowicie pomaga w przełamywaniu barier i rodzi ciekawość sąsiadów. Nasi uczniowie ze Szkoły Podstawowej nr 2 biorą na przykład udział w projekcie „Latarnia”, dzięki któremu raz w tygodniu mają wspólne lekcje z rówieśnikami z Frankfurtu. Można śmiało powiedzieć, że niemal każda instytucja samorządowa czy organizacja pozarządowa w naszej gminie ma partnera po stronie niemieckiej.

kann gut sagen, dass beinahe jede kommunale Institution und jede NGO in unserer Gemeinde einen Partner auf der deutschen Seite hat.

### ***Wie sehen die Ergebnisse der Zusammenarbeit aus? Was hat sich durch die grenzüberschreitenden Projekte verändert?***

Es könnten viele Beispiele gemeinsamer Projekte genannt werden, die sowohl die Lebensbedingungen der Bürger verbessert, die Unterschiede im Lebensstandard von Polen und Deutschen reduziert als auch die Nachbarn von jenseits der Oder einander nähergebracht haben – was für den Abbau von Vorurteilen, die in der Vergangenheit die deutsch-polnische Kooperation blockierten, eine außerordentliche Bedeutung hatte. Im letzten Jahr haben wir im Rahmen eines deutsch-polnischen Projektes in Słubice einen sehr modernen Kindergarten für sieben Gruppen gebaut, in dem sowohl deutsche als auch polnische Kinder betreut werden. In diesem Projekt wurden auch Polnischkurse für deutsche Erzieherinnen und Deutschkurse für polnische Erzieherinnen angeboten sowie viele Integrationsbegegnungen für Kinder aus unserem Kindergarten „Pinokio“ und der Eurokita in Frankfurt (Oder) organisiert. Dank des Projektes wurde ebenso die Eurokita modernisiert, in die auch polnische Kinder aus Słubice gehen. Gemeinsam mit unseren Nachbarn haben wir in diesem Jahr eine deutsch-polnische Touristeninformation im Bolfrashaus in Frankfurt (Oder) eröffnet, das ebenfalls im Rahmen eines gemeinsamen Projektes wiedererrichtet wurde. Die nächste Phase des Projektes ist der Wiederaufbau des Kleistturms in Słubice.

### ***Können durch die Zusammenarbeit Vorurteile in beiden Ländern abgebaut werden?***

Ich glaube, dass wir in dieser Hinsicht eine mentale Revolution hatten, was mich auch sehr freut.

### ***Jakie są efekty tej współpracy? Co się zmieniło dzięki realizacji projektów transgranicznych?***

Można by mnożyć przykłady wspólnych przedsięwzięć, które wpłynęły zarówno na poprawę warunków życia mieszkańców, niwelowanie różnic w poziomie życia Polaków i Niemców, jak i zbliżenie z sąsiadami zza Odry, co miało i ma niebagatelne znaczenie w przypadku rozprawiania się ze stereotypami blokującymi w przeszłości współpracę polsko-niemiecką. Tylko w ostatnim roku zbudowaliśmy w Słubicach supernowoczesne siedmiodziałowe przedszkole, do którego chodzą polskie i niemieckie dzieci. W ramach tego przedsięwzięcia prowadzone też były kursy nauki języka polskiego dla nauczycieli niemieckich i języka niemieckiego dla nauczycieli polskich oraz liczne spotkania integracyjne przedszkolaków z naszego przedszkola „Pinokio” i przedszkola „Eurokita” we Frankfurcie nad Odrą. Dzięki projektowi zmodernizowano także przedszkole „Eurokita”, do którego uczęszczają również dzieci ze Słubice. Razem z sąsiadami stworzyliśmy w tym roku Polsko-Niemiecką Informację Turystyczną, której siedziba mieści się w odbudowanym – w ramach wspólnych działań – Domu Bolfrasa we Frankfurcie nad Odrą. Kolejnym etapem wspomnianego projektu będzie odbudowa w Słubicach Wieży Kleista.

### ***Czy dzięki współpracy udaje się przełamywać stereotypy istniejące w obu krajach?***

– Myślę, że pod tym względem dokonała się u nas rewolucja mentalna, z czego się bardzo cieszę.





# EUROREGION PRO EUROPA VIADRINA

SMALL PROJEKT FUND UND  
NETZWERKPROJEKTE  
BEST PRACTICE – BEISPIELE

FUNDUSZ MAŁYCH PROJEKTÓW  
I PROJEKTY SIECIOWE  
PRZYKŁADY DOBRZYCH PRAKTYK

Regionale Planungsgemeinschaft  
Oderland-Spree



# TRÄGER IN DEUTSCHLAND / BENEFICJENCI W NIEMCZECH

## A

Abteilung Breitensport beim KSB MOL e.V., Seelow  
Aeroclub „Rote Adler“ e.V., Gusow-Platkow  
Amt Barnim Oderbruch  
Amt Brieskow-Finkenheerd  
Amt Märkische Schweiz  
Amt Neuhardenberg  
Amt Neuzelle  
Amt Odervorland  
Amt Schlaubetal  
Amt Seelow-Land  
Arbeitsinitiative Letschin e.V.

## B

Ballspiel-gemeinschaft Justitia e.V., Frankfurt (Oder)  
bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH  
BdV Bund der Vertriebenen AG Grenzüberschreitende Arbeit der Region Oder-Spree e.V.  
Buildung Bridges e.V., Frankfurt (Oder)  
Burg Beeskow Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises Oder-Spree, Fürstenwalde  
Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder)

## C

Colaborative e.V, Reichenow  
Coschener S.V., Neißemünde  
OT Coschen  
CTA-Kulturverein Nord e.V.,

Fürstenwalde

## D

DAA Institut Brandenburg Ost, Frankfurt (Oder)  
Demokratie und Integration Brandenburg e.V. RAA  
Brandenburg, Frankfurt (Oder)  
Depot 2004 e.V., Frankfurt (Oder)  
Deutscher Anglerverband  
Ortsverein Storkower e.V.  
Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Märkisch-Oder-Spree e.V.  
Deutsch-Polnischer Verein der Natur- und Landschaftsführer / Gästeführer e.V.  
Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut, Europa-Universität  
Viadrina Frankfurt (Oder), Fürstenwalde  
DGB Region Ostbrandenburg, Eberswalde  
DPG Brandenburg Außenstelle Frankfurt (Oder)

## E

EFC Stahl e.V., Eisenhüttenstadt  
Europäisches Begegnungszentrum Oder-Neiße e.V.  
Euroregion PRO EUROPA  
VIADRINA Mittleree Oder e.V.

## F

Falkenhagener Kultur- und Kunstverein e.V.

Fanfarengarde Frankfurt a. d. Oder e.V.

FAW gGmbH, Eggersdorf  
FC Lokomotive  
Frankfurt (Oder) e.V.

FFc Viktoria 91 e.V., Frankfurt (Oder)  
Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder) e.V.  
Förderung Europa Integrativer Kontakte e.V., Letschin  
Förderverein „Bernhardinum“ e.V., Fürstenwalde  
Förderverein „Freunde des Gymnasium Bertolt Brecht“ e.V., Bad Freienwalde  
Förderverein der Kindertagesstätte und Freizeitbereich „Haus Sonnehügel“ e.V., Eisenhüttenstadt  
Förderverein Dorfkirche Prädikow e.V.  
Förderverein Schloß Trebnitz  
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.  
format gGmbH, Fürstenwalde  
Frankfurter Radsportclub 90 e.V., Frankfurt (Oder)  
Fröbel gGmbH, Frankfurt (Oder)  
Fürstenwalder Kulturverein e.V.

## G

Gemeinde Letschin  
Gemeinde Neuenhagen  
Gemeinde Petershagen /

Eggersdorf  
Gemeinde Steinhöfel  
Gemeinnützige Kultur GMBH Märkisch-Oderland  
Gemeinsames Zentrum der deutsch-polnischer Polizei- und Zollzusammenarbeit  
Świecko Frankfurt (O)  
Gesellschaft zur Förderung der Solar-energie e.V., Frankfurt (Oder)  
Grundschule Friedland

## H

Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg  
Hauptzollamt Frankfurt (Oder)  
Häusliche Krankenpflege Brandenburg e.V.  
Heimatverein Falkenhagen e.V.  
Heimatverein Groß Lindow 2003 e.V.  
Heimatverein Neuhardenberg e.V.  
Heimatverein Vogelsang an der Oder e.V.  
Hohenwutzen 675 e.V., Bad Freienwalde  
HSG Schlaubetal e.V., Müllrose

## I

IGIS Interessengemeinschaft Innenstadt e.V., Frankfurt (Oder)  
IGOB Interessengemeinschaft Eisenbahn Berlin-Gorzow EWIV, Frankfurt (Oder)  
Imkenverein Bienenfreunde Frankfurt (Oder) e.V.  
Institut für angewandte Geschichte – Gesellschaft und Wissen-

schaft e.V., Frankfurt (Oder)  
Investor Center Ostbrandenburg GmbH, Frankfurt (Oder)

## J

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Frankfurt (Oder)

## K

Kick mit uns e.V., Groß Lindow  
Kleist Gedenk- und Forschungsstätte e.V., Frankfurt (Oder)  
Kreisanglerverband Beeskow e.V.  
Kulturförderverein Kloster Altfriedland, Neuhardenberg  
Kulturgesellschaft mit beschränkter Haftung Märkisch Oderland, Seelow  
KUNSTGRIFF Netzwerk für Kultur – Siec Kulturalna e.V., Frankfurt (Oder)

## L

Landesrettungsschule Brandenburg e.V., Bad Saarow-Pieskow  
Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg, Eisenhüttenstadt  
Landkreis Märkisch-Oderland  
Landkreis Oder-Spree  
Ländlicher Reiterverein (LVR)  
Münchehöve e.V., Hoppegarten  
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Frankfurt (Oder) e.V.  
Lokale Aktionsgruppe Oderland e.V., Wriezen

Lübbering-Stiftung, Neulewin  
Ludwig – Leichhardt Grundschule  
Tauche

## M

MöHRe e.V., Reichenow-Möglin  
Musikschule der Stadt  
Frankfurt (Oder)

## N

Naturschutzpark Märkische Schweiz e.V., Buckow  
Neuhardenberger Land-Tourismus e.V.

## O

Oekumenisches Europa-Centrum  
Frankfurt / Oder e.V.  
Ökospeicher Wulkow e.V.  
pewobe gGmbH, Frankfurt (Oder)

## P

Polizeipräsidium des Landes  
Brandenburg  
Prädikower Kultur und  
Landleben e.V. Oberbarnim

## R

Reitwein „Kronprinz Wilhelm“ Altbarnim e.V.  
Rodina e.V. , Frankfurt (Oder)  
Sängerkreis Oder-Spree e.V., Rietz-Neuendorf

## S

Scharwenka Stiftung, Bad Saarow  
Schule für Gesundheitsberufe e.V., Eisenhüttenstadt.  
SG Chemie Erkner e.V.  
SG Lebus e.V.  
Singakademie Frankfurt (Oder) e.V.  
Slubfurt e.V., Frankfurt (Oder)



Spielbau e.V., Bad Freienwalde  
 Sport- Gesundheitszentrum Frankfurt  
 (Oder) e.V.  
 Spotkanie-Begegnung e.V.,  
 Müncheberg  
 Stadt Altlandsberg  
 Stadt Bad Freienwalde  
 Stadt Frankfurt (Oder)  
 Stadt Friedland  
 Stadt Fürstenwalde/Spree  
 Stadt Seelow  
 Stadt Storkow  
 Stadtfeuerwehrverband  
 Frankfurt (Oder) e.V.  
 Stadtsportb und Frankfurt (Oder) e.V.  
 Steremat gemeinnützige  
 Beschäftigungsgesellschaft mbH  
 Strausberg  
 Stiftung Brandenburg,  
 Fürstenwalde  
 Stiftung Europa-Universität  
 Viadrina, Frankfurt (Oder)  
 Stiftung Naturlandschaften  
 Brandenburg Frankfurt (Oder)  
 SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.  
 SV Rot-Weiß Reitwein e.V.

**T**  
 Tanz- und Blasorchester  
 Schulzendorf e.V.  
 Theater im Schuppen e.V.,  
 Frankfurt (Oder)  
 Tourismsuverband Seeland  
 Oder-Spree e.V., Bad Saarow  
 Tourismusverein Frankfurt (Oder) e.V.  
 TTC Jacobsdorf e.V.

**U**  
 Urania e.V. Frankfurt (Oder)  
 ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg,  
 Bezirk Frankfurt (Oder)  
 Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.,  
 Frankfurt (Oder)

**V**  
 Verein der Freunde Rotary  
 Frankfurt (Oder) e.V.  
 Verein Frankfurt (O) 2003 e.V.  
 Verein für Freizeit- und Breitensport  
 Eisenhüttenstadt e.V.  
 Verein Oderläufe e.V., Küstriner Vorland  
 Verein zur Förderung von  
 Beschäftigung und Qualifizierung Bad  
 Freienwalde e.V.

**W**  
 Wasserverband Märkische Schweiz,  
 Buckow  
 Wintersportverein 1923  
 Bad Freienwalde e.V.

**Z**  
 Zinndorfer Bürgerverein e.V. Rehfelde

## TRÄGER IN POLEN / BENEFICJENCI W POLSCE

**B**  
 Biblioteka Publiczna Miasta  
 i Gminy Lubniewice

**C**  
 Celowy Związek Gmin CZG-12  
 Centrum Edukacji Artystycznej  
 – Filharmonia Gorzowska  
 Centrum Promocji Kultury  
 w Drezdenku  
 Cybińskie Stowarzyszenie  
 Rozwoju „Pro Eko”

**D**  
 Dom Kultury Małyszyn

**F**  
 Fundacja „Przyjaciół Pałacu Bruhla”  
 Fundacja Animacji Kobiet  
 Fundacja Zielonej Doliny Odry  
 i Warty

**G**  
 Gimnazjum im. Jana Pawła II  
 w Sulęcinnie  
 Gimnazjum nr 1 im. Przyjaciół Kostrzy-  
 na nad Odrą w Kostrzynie nad Odrą  
 Gimnazjum nr 2 im. Integracji Europej-  
 skiej w Kostrzynie nad Odrą  
 Gmina Bledzew  
 Gmina Bogdaniec  
 Gmina Cybinka  
 Gmina Deszczno  
 Gmina Dobiegniew  
 Gmina Kłodawa  
 Gmina Krzeszyce  
 Gmina Lubiszyn

Gmina Lubniewice  
 Gmina Ośno Lubuskie  
 Gmina Przytoczna  
 Gmina Pszczew  
 Gmina Rzepin  
 Gmina Santok  
 Gmina Skwierzyna  
 Gmina Słońsk  
 Gmina Słubice  
 Gmina Stare Kurowo  
 Gmina Strzelce Krajeńskie  
 Gmina Sulęciny  
 Gmina Witnica  
 Gmina Zwierzyn  
 Gminna Biblioteka Publiczna  
 w Bledzewie  
 Gminna Biblioteka Publiczna  
 w Bogdańcu  
 Gminna Biblioteka Publiczna  
 w Krzeszycach  
 Gminna Biblioteka Publiczna  
 w Zwierzynie  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 „Jutrzenka” Zwierzyn  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 i Sportu w Trzcielu  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 w Górzycy  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 w Kłodawie z/s w Wojcieszycach  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 w Krzeszycach  
 Gminny Ośrodek Kultury

w Lubniewicach „Pod Morwą”  
 Gminny Ośrodek Kultury  
 w Starym Kurowie  
 Gorzowski Klub Rowerzystów Cyklista  
 Gorzowski Związek Sportu  
 Niepełnosprawnych „START”  
 Gorzowskie Towarzystwo Muzyczne im.  
 Henryka Wieniawskiego

**I**  
 Instytut Przestrzeni Artystycznej

**K**  
 Klub Sportowy „ADMIRA”  
 Klub Sportowy „Zorza” Kowalów  
 Klub Sportowy ODRA Górzycy  
 Koło Łowieckie „DZIK” w Słońsku  
 Koło Łowieckie „Leśnik” w Kłodawie z/s  
 w Smolarkach  
 Komenda Wojewódzka Państwowej  
 Straży Pożarnej w Gorzowie Wlkp.  
 Kostrzyńskie Centrum Kultury

**L**  
 Lubuski Urząd Wojewódzki  
 Lubuskie Stowarzyszenie Miłośników  
 Browarnictwa  
 Lubuskie Stowarzyszenie Pomocy  
 Szkole

**M**  
 Miasto Gorzów Wlkp.  
 Miasto Kostrzyn nad Odrą  
 Międzyrzecki Ośrodek Kultury  
 Miejski Dom Kultury w Witnicy  
 Miejski Klub Sportowy Czarni Browar  
 Witnica

Miejski Ośrodek Sportu i Rekreacji  
w Kostrzynie nad Odrą  
Miejskie Centrum Kultury w Gorzowie  
Wielkopolskim  
Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta  
Muzeum Twierdzy Kostrzyn nad Odrą

**N**  
Nadleśnictwo Rzepin

**O**  
Ochotnicza Straż Pożarna „Siedlice“  
Ochotnicza Straż Pożarna w Słubicach  
Okręgowy Związek Piłki Nożnej  
w Gorzowie Wlkp  
Ośrodek Pomocy Społecznej w Pszczewie

Ośrodek Sportu i Rekreacji w Słubicach

**P**  
Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa  
w Gorzowie Wielkopolskim  
Polski Związek Wędkarski Okręg  
w Gorzowie Wlkp.  
Polsko-Niemieckie Stowarzyszenie  
Educatio Pro Europa Viadrina  
Polsko-Rosyjska Fundacja WSPÓLNA  
SPRAWA  
Powiat Gorzowski  
Powiat Słubicki  
Powiat Sulęciński  
Powiatowe Centrum Pomocy Rodzinie-  
(Sulęcín)  
Przedszkole Gminne w Lubiszynie  
Przedszkole nr 2 w Sulęcínie  
Przedszkole Publiczne w Kłodawie

**S**  
Skwierzyński Ośrodek Kultury

Słubicki Miejski Ośrodek Kultury  
Specjalny Ośrodek Szkolno-Wycho-  
wawczy w Lipkach Wielkich  
Stowarzyszenie Przyjaciół Dziecięcego  
Zespołu Tańca Ludowego „Mali Gorzo-  
wiacy“

Stowarzyszenie „Kraina Szlaków Tury-  
stycznych - Lokalna Grupa Działania“  
Stowarzyszenie „Ludzie Lasu“  
Stowarzyszenie „Słowianka dla Wszyst-  
kich“

Stowarzyszenie „Szeroki Kąt Widzenia“  
Stowarzyszenie Aktywnych „Hominum“  
Stowarzyszenie Europa Naszym Do-  
mem

Stowarzyszenie Gmin Polskich Eurore-  
gionu Pro Europa Viadrina  
Stowarzyszenie Hospicjum Św. Kamila  
w Gorzowie Wlkp.

Stowarzyszenie Lubuski Klaster Meta-  
lowy  
Stowarzyszenie Na Rzecz Rozwoju  
Ortopedii Gorzowskiej

Stowarzyszenie Rodzin Katolickich  
Diecezji Zielonogórsko- Gorzowskiej  
Strzelecki Ośrodek Kultury  
Sulęciński Ośrodek Kultury, Sportu  
i Rekreacji w Sulęcínie

Szkoła Podstawowa im. Marii  
Konopnickiej w Przytocznej  
Szkoła Podstawowa im. Polskich  
Strażaków w Trzemesznie Lub.

Szkoła Podstawowa nr 4 Kostrzyn nad  
Odrą  
Szkoła Podstawowa w Zespole Eduka-

cyjnym w Kołczynie

**T**  
Towarzystwo Przyjaciół Słońska „Unitis  
Viribus“

**U**  
Uczniowski Klub Sportowy „Czwórka“  
UKS Witniczanin Witnica

**W**  
Wojewódzka i Miejska Biblioteka Pu-  
bliczna im. Zbigniewa Herberta  
w Gorzowie Wlkp.

Wojewódzki Związek Pszczelarzy  
w Gorzowie Wielkopolskim  
Wojskowe Koło Łowieckie nr 462  
„SZOP“ Wędrzyn  
Wyższa Szkoła Biznesu w Gorzowie  
Wlkp.

**Z**  
Zachodnia Izba Przemysłowo-Handlo-  
wa w Gorzowie Wlkp.  
Zespół Kształcenia Specjalnego nr 1  
Gorzów Wlkp.

Zespół Szkół Gastronomicznych im.  
Febronii Gajewskiej-Karamać Gorzów  
Wlkp

Zespół Szkół im. Mikołaja Kopernika  
w Witnicy

Zespół Szkół Licealnych w Słubicach  
Zespół Szkół Szkoła Podstawowa  
i Gimnazjum nr 1 w Kłodawie  
Zespół Szkół Technicznych i Ogólno-  
kształcących w Gorzowie Wlkp.

(ul Czereśniowa)  
Zespół Szkół w Słońsku

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER / WYDAWCA:  
Euroregion PRO EUROPA VIADRINA  
Mittlere Oder e.V.  
Holzmarkt 7  
15230 Frankfurt (Oder)  
<http://www.euroregion-viadrina.eu>

Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu  
„Pro Europa Viadrina“  
Ul. Nowa 5  
66-400 Gorzów Wlkp.  
<http://www.euroregion-viadrina.pl>

REDAKTION / REDAKCJA:  
Frank Hühner, Bogdan Kostyra, Agnieszka Moskaluk,  
Toralf Schiwietz, Krzysztof Szydłak

LEKTORAT:  
Linda Kutzki, Dorota Poślednia

KARTE / MAPA:  
Jörn Lenz (Regionale Planungsstelle Oderland-Spree)

GESTALTUNG / PROJEKT GRAFICZNY:  
Giraffe Werbeagentur GmbH

ÜBERSETZUNG / TŁUMACZENIE:  
Renata Baranowska, Bogdan Kostyra

AUTORENRECHTE FOTOS /  
PRAWA AUTORSKIE FOTOGRAFIE:  
Helmut Kirchner (Amt Barnim-Oderbruch), Frank Jirka  
(Amt Brieskow-Finkenheerd), Ricardo Lehmann (Amt  
Schlaubetal), Lutz-Bodo Knöfel (Stadt Friedland), Ange-  
lika Griebenow, Freilichtmuseum Altranft (Kultur GmbH  
Märkisch-Oderland), Helmut Kirchner (MöHRe e.V.),  
Wolfgang Roth (Naturschutzpark Märkische Schweiz e.V.),  
Heide Fest (Stiftung Europa-Universität Viadrina)

Die Verwendung der Texte und Fotos ist ohne schriftliche  
Zustimmung des Herausgebers und der Autoren urheberrechts-  
widrig. Das gilt auch für Vervielfältigung, Übersetzung und für  
die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.  
Wykorzystanie tekstów i zdjęć bez pisemnego przyzwolenia  
wydawcy i autorów narusza prawa autorskie. Dotyczy to też  
przedruku, tłumaczenia i przetwarzania w formie elektronicznej.

Copyright © Euroregion PRO EUROPA VIADRINA



